

ANDREA FRENZEL
RESTAURATOREN

HEDWIGSTRASSE 3
65191 WIESBADEN
TELEFON 0611 - 37 02 54
MOBIL 0172 - 61 3456 9
af@restauratorenfrenzel.de
www.restauratorenfrenzel.de

Restauratorische Voruntersuchung/Gutachten Innenräume

Gebäude Walhalla, bestehend aus 3 Bauteilen:

Mauritiusstraße 3

Kirchgasse 66

Hochstättenstraße 1

65183 Wiesbaden



DOKUMENTATION • Inhaltsverzeichnis

Blatt-Nr. 2

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10			
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

Inhalt**Blatt**

Inhalt

2

Befundbericht

	Objektidentifikation	3
1.	Untersuchungsstufe II	5
1.1.	Ziel und Aufgabenstellung	5
1.2.	Beschreibung des Objektes	5
1.3.	Bereichseinteilung/ Pläne/ Orientierungssystem	6
1.4.	Systematisierung der Quellen	14
1.4.1.	Denkmaltopografie Wiesbaden Band I.1	14
1.4.2.	Archivbilder	15
1.4.3.	Historische Pläne Tiefbauakte Mauritiusstraße 3	20
1.5.	Tabellarische Daten zur Bau- und Restauriergeschichte	24
2.	Definition der Bereiche, die näher untersucht wurden	25
3.	Bestand, Erfassung des Bestandes	26
3.1.	Erfassung des Bestandes aufbaubezogen	26
	Befundergebnisse chronologischer Fassungs Aufbau	26
3.1.1.	Theatersaal	26
3.1.2.	Foyer, Spiegelsaal	28
3.1.3.	Entrée EG Mauritiusstraße 3	30
3.1.4.	Treppenaufgang Erdgeschoss / 1. Obergeschoss	30
3.1.5.	Dachgeschoss Raum 3.6	30
3.1.6.	1.Untergeschoß U1.6	30
3.1.7.	1. Untergeschoß U1	31
3.2.	Erfassung des Bestandes flächenbezogen	31
4.	Zustand (Ergänzende Angaben),	32
4.1.	Erfassung des Zustandes aufbaubezogen	32
4.2.	Erfassung des Zustandes flächenbezogen	32
5.	Zusammenfassung der Ergebnisse	33
5.1.	Beurteilung des Bestandes	33
5.2.	Beurteilung des Zustandes	33
5.2.1.	Schadensbild	33
5.2.2.	Schadensursachen	33
5.3.	Vorläufiger Maßnahmenkatalog	33
6.	Gebäude Hochstättenstraße 1 Bauzeit nach 1904	36
6.1.	Untersuchungsergebnisse	36

DOKUMENTATION • Inhaltsverzeichnis

Blatt-Nr. 3

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10		Bereich:
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I (), II (), III ()	

Blatt

7.	Befunddokumentation, Schadenskartierung, Fotodokumentation	38
7.1.	Theatersaal Raum 1. Obergeschoss	38
7.2.	Theatersaal 2. Obergeschoss	57
7.3.	Theatersaal 1. Obergeschoss, Logen	86
7.4	Foyer (Spiegelsaal)	95
7.5.	Treppenhaus (Norfalltreppe)	126
7.6.	Entrée Erdgeschoss	130
7.7.	Vestibül	141
7.8.	Treppenaufgang Erdgeschoss / 1. Obergeschoss	149
7.9.	Dachgeschoss Raum 3.6	159
7.10.	Dachgeschoss Raum 3.8	163
7.11.	Keller 2 Raum U2.1 2. Untergeschoss	168
7.12.	Keller 1 Raum U1.2 1. Untergeschoss	208
7.13.	Keller 1 Raum U1.6 (ehem. Weinkeller)	269
	Hochstättenstraße 1	
7.14.	Entrée Erdgeschoss	274
7.15.	2. Obergeschoss	287
7.16.	Treppenhaus	293
7.17.	Dachgeschoss	301

DOKUMENTATION • Objektidentifikation

Blatt-Nr.

4

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10		Bereich:
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	

Objektidentifikation

Land	BRD
Bundesland	Hessen
Kreis	
Ort	65183 Wiesbaden
Objekt	Gebäude Walhalla, bestehend aus 3 Bauteilen: Mauritiusstraße 3 Kirchgasse 66 Hochstättenstraße 1
Arbeiten	Restauratorische Voruntersuchung/Gutachten
Auftraggeber	WV Wiesbaden Holding GmbH Hasengartenstraße 21 65189 Wiesbaden
Auftragnehmer	Andrea Frenzel Restauratorin VDR Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden
Verteiler	
Bauherr	WV Wiesbaden Holding GmbH Hasengartenstraße 21 65189 Wiesbaden
Fachbehörde	Landesamt für Denkmalpflege Hessen Schloß Biebrich (Westflügel) 65203 Wiesbaden-Biebrich
Architekt	BFG+ Architekten Bordt Götz Herr Dipl.-Ing. Arch. Uwe Bordt Adolfsallee 27 – 29 65185 Wiesbaden

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr.

5

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254	Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:
Fachdisziplin: Restaurator	Bauteil: Raum: Bereich:
Datum: 2017/09-10	
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.: Befund-Nr.: Abbildung-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text: Anhang Fotos: Anhang Plan:
	Stufe: I () , II (X) , III ()

Untersuchungsstufe II

1. Vorlauf

1.1. Ziel und Aufgabenstellung

Die Restauratorische Voruntersuchung erfolgte auf Veranlassung der WVV Wiesbaden Holding GmbH, Hasengartenstraße 21 in 65189 Wiesbaden. Der Bauherr beabsichtigt langfristig eine geeignete Nutzung für das Walhalla-Gebäude zu entwickeln. Dies sowohl unter Berücksichtigung der bestehenden Nutzungsverträge als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Forderung der Denkmalschutzgesetze und oberstes Ziel denkmalpflegerischer Maßnahmen ist die Erhaltung originaler Bau-substanz.

Ziel der Untersuchung war die Ermittlung chronologischer Fassungsabläufe an baurelevanten Bereichen wie Stuckausstattungen, Wänden und Holzausstattungen wie Holzvertäfelungen, Türen und bauzeitliche Fenster.

Die Ergebnisse der Untersuchungen sollen mit in das anstehende Sanierungskonzept einfließen und einen vorläufigen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmenkatalog ermöglichen.

1.2. Beschreibung des Objektes

Theatersaal neobarock:

Ein langgestreckter rechteckiger Raum mit dreiseitiger Emporenausbildung. Die monumentale Wirkung beruht auf der Betonung der stützenden Bauteile wie den symmetrisch angelegten Pilasterstützen und deren stuckierten Pilastervorlagendekorationen, die sich im 2. Obergeschoss in die Tonnendecke des Dachgeschosses als ornamentierte Gurte bis zu dem Deckenspiegel mit Lüftungsgittern fortsetzen. An den acht Pfeilervorlagen im 2. Obergeschoss befinden sich am angedeuteten Gebälk im Wechsel angeordnet je zwei weibliche und zwei männliche musizierende Plastiken. Die weiblichen Stuckplastiken halten eine Triangel, die männlichen Stuckplastiken zwei Schalmeien in der Hand.

Weitere Dekorationen sind die geschwungenen, verkröpften Gesimsanordnungen und die reich ornamentierten Emporensichten. Die Stukkaturen beinhalten gerade und runde Profilzüge, ergänzt durch Bandelstuck (Blätter-, Blumen- und Muschelwerk). Der Wanddekoration kommt die Aufgabe zu, die von der Architektur bestimmte Raumsymmetrie zu unterstreichen und in schöner Weise zu betonen.

An der zum Foyer gelegenen südwestlichen Seite liegen vier vom Zuschauerraum getrennte Logenplätze. Die Logen sind mit aus Stoff bekleideten Holztrennwänden konzipiert und haben als oberen Abschluss eine Bekrönung mit historisierendem Fischmotiv.

Foyer, Spiegelsaal neobarock:

Beschreibung Bauzeit bis Umbauphase zum Kino um 1928-30:

Der Grundriss des Foyers ist nicht symmetrisch, da die Hochstättenstraße an der Ecke des Walhalla-Gebäudes im stumpfen Winkel auf die Mauritiusstraße trifft. Die zur Hochstättenstraße gelegene lange Fensterfront wird außen durch durchgängige Balkone in Szene gesetzt. Die Fensterfront zur Mauritiusstraße war mit einem weiteren Balkon versehen. Der über zwei Etagen hohe Raum veranschaulicht mit seinem reichhaltigen Rocaille-Stuck den Zeitgeist des Späthistorismus.

Der Raum wird vorwiegend als Speiseraum genutzt. Vergleiche historische SW-Aufnahme und Zeitzeugenaussage. An der Nordwand 2. Obergeschoss ist ab Fenster Hochstättenstraße 1 eine Empore bis zur Hälfte des Raumes gebaut. Unterhalb der Empore ist zurückgesetzt der Zugang zur Küche und Platz für Schränke, Ausschank und Büfett. An der nordöstlich gelegenen Wand tritt der Gast durch eine zweiflügelige Tür in den Gastraum.

Die Decke wird mit einem großen geschwungenen Deckenspiegel und mittigem Strahlenkranz ausgestattet. Im Zentrum des Strahlenkranzes, in einem stuckierten Wolkengebilde, ist die Aussparung für die Lüsteraufhängung. Innerhalb des Deckenspiegels liegt in der nordöstlichen Ecke eine kleine Rocaille-Kartusche aus der eine florale Stuckierung als Blumenschmuck hervortritt. Diese Stuckierung kaschiert an dieser Stelle einen aus der Decke ragenden Stahlträger. Die Situation wiederholt sich auf der Empore an benachbarter nordöstlicher Stelle (Ablesbar Raum 3.8, 3.9 Dachgeschoss)

Die Wände sind mit Stuckleisten in einzelne Wandspiegel gegliedert. Die Stuckleisten gehen nach oben in geschwungene Rocailleornamente über: Diese bilden nach oben differenziert große Wandspiegel. Mittig der mittleren großen Wandspiegel werden Stuckbekrönungen gesetzt.

Entlang der unteren Wandhälfte verläuft eine umlaufende, holzsichtige Lambris. Sie ist aus Nadelholz und mit Kassettenausbildung gefertigt. Die Fenster sind aus Eichenholz

An den Wänden sind über den Tischreihen weit herausragende, ornamentierte Ausleger mit Beleuchtungskörper angebracht.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr.

6

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10		Bereich:
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	

Foyer Umbauphase um 1928-30:

An der Nordseite wird der Raum durch den Einbau einer erweiterten Treppenanlage grundlegend verändert. Die vom Erdgeschoß einläufige Treppe wird zum 1. Obergeschoss auf halber Geschosshöhe in beide Richtungen zweiläufig und leicht geschwungen in Richtung Theatersaal fortgeführt. Im Foyer Nordwand wird links des Pilasters ein Treppenaufgang gesetzt, der auf halber Geschosshöhe zweiläufig in das 2. Obergeschoss übergeht. Links vom Treppenaufgang wird eine weitere Pilasterstütze mit Kapitellausbildung gesetzt. An der nordwestlichen Wand wird die Empore bis zur Pilasterstütze entfernt, vermauert und analog der bauzeitlichen Rocaillevorgaben stuckiert. Der Emporenbereich befindet sich jetzt nur noch über dem Treppenaufgang. Die Emporenansicht wird neu stuckiert.

Die nordöstliche Wand 1. Obergeschoss wird ab Pilasterstütze bis auf den rechten Wandspiegel und bis zur Höhe 2. Obergeschoss abgetragen. Der offene Wandausschnitt gibt den Blick auf die Treppenanlage und das repräsentative Treppengeländer (Gusseisen) frei. Im Hintergrund ist die Rückseite der Theatersaal-Logenwand sichtbar.

Der rechte, jetzt freistehende Pilaster wird auch mit Kapitell ausgebildet.

1.3. Bereichseinteilung/ Pläne/ Orientierungssystem

siehe folgende Blätter

Als Basis für die Gestaltung dieser Voruntersuchung genutzt, reduzierten Grundrisse und Orientierungssysteme dienten die Schadenskartierungs-Pläne von 2014 des Ingenieurbüros für Baustatik VKK Vallieur, Glockengasse 7 in 65329 Hohenstein-Breithardt. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Architekturbüro BGF+ Architekten Bordt Götz, Adolfsallee 27-29 in 65185 Wiesbaden, Herr Roggenkämper wurden in Ermangelung eines durchgehenden Raum-Nummerierungssystems zum Untersuchungszeitraum und zur Vermeidung von Irritationen durch mehrere Nummerierungssysteme, soweit dort vorhanden, auf die Raumnummerierungen in den Plänen Vallieurs zurückgegriffen. Wo erforderlich wurden einzelne Räume oder Bereiche mit naheliegenden Namen versehen.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr.

7

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Bauteil:		Raum:
Datum: 2017/09-10	2. Untergeschoss		Bereich:
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:		Befund-Nr.:
	Anhang Text:		Anhang Fotos:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

**Walhalla Kellergeschoss2**

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr.

8

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10	1. Untergeschoss	
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()	

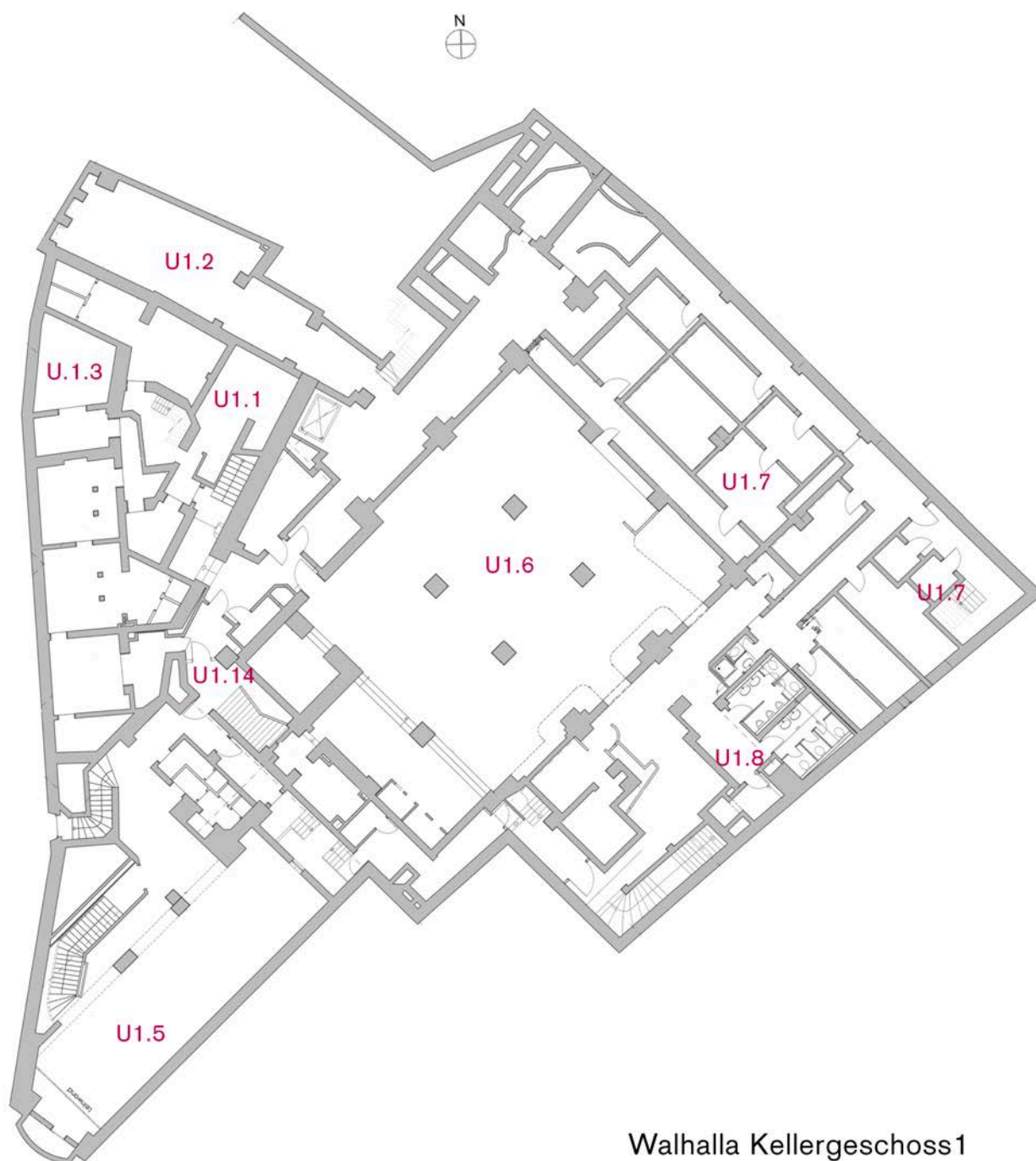


Abb. xx, „Plan_Keller1.TIF“ Grundriss 1. Untergeschoss und Raumnummern auf Basis der Pläne von Ingenieurbüro VKK Vallieur

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr.

9

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: Erdgeschoss	Bereich:
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Abb. xx, „Plan_Walhalla_EG.TIF“ Grundriss Erdgeschoss und Raumnummern auf Basis der Pläne von Ingenieurbüro VKK Vallieur

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 10

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	Zwischeneb. EG/OG1		
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

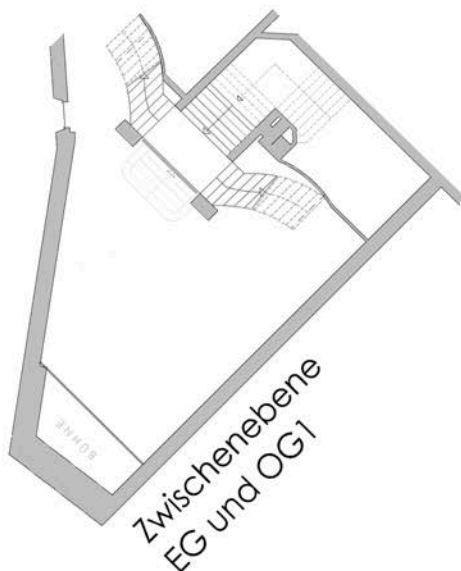


Abb. xx, „Plan_Walhalla_EG-OG1.TIF“ Grundriss Zwischenebene EG/1.OG auf Basis der Pläne von Ingenieurbüro VKK Vallieur

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 11

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. Obergeschoss		
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		

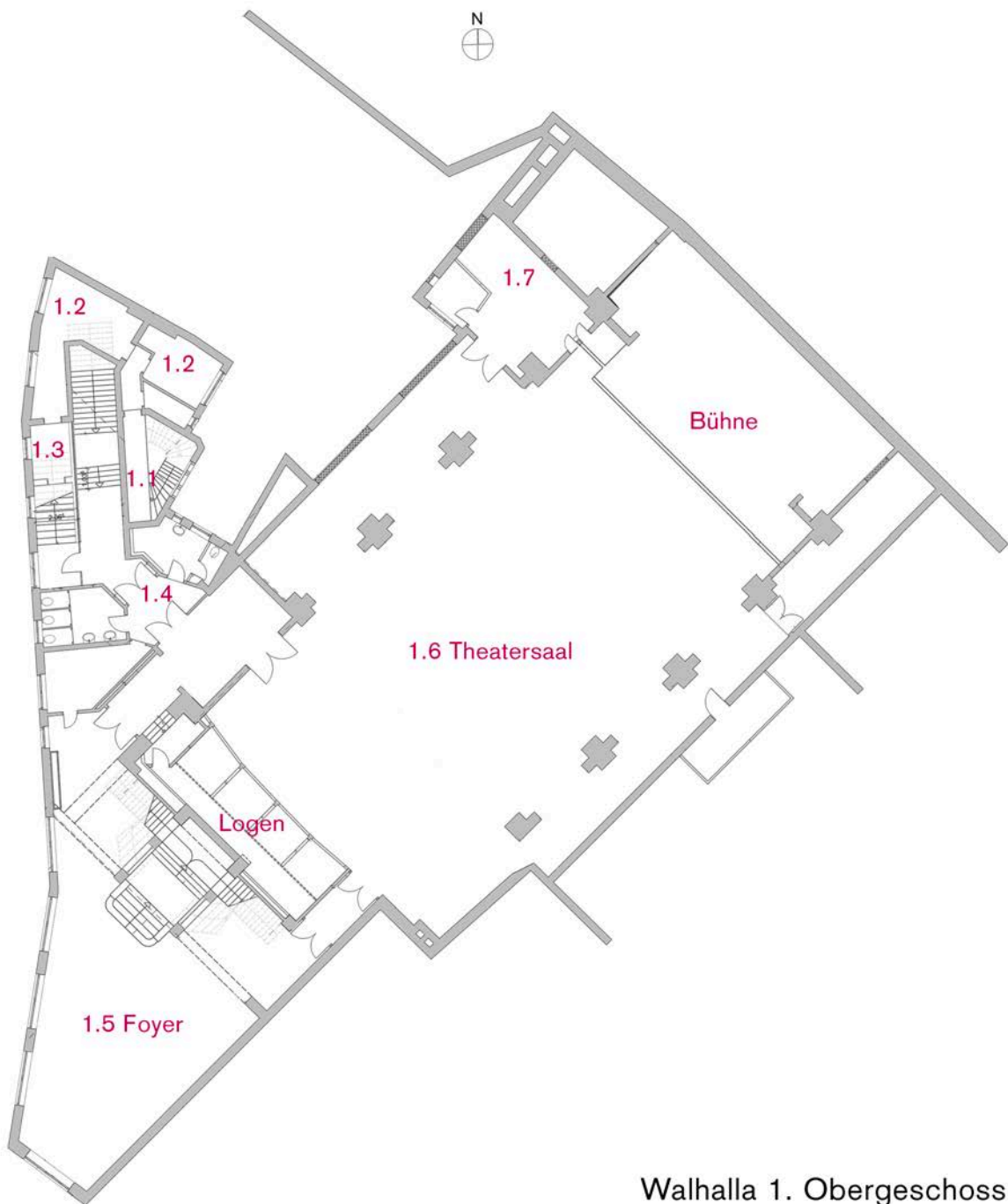


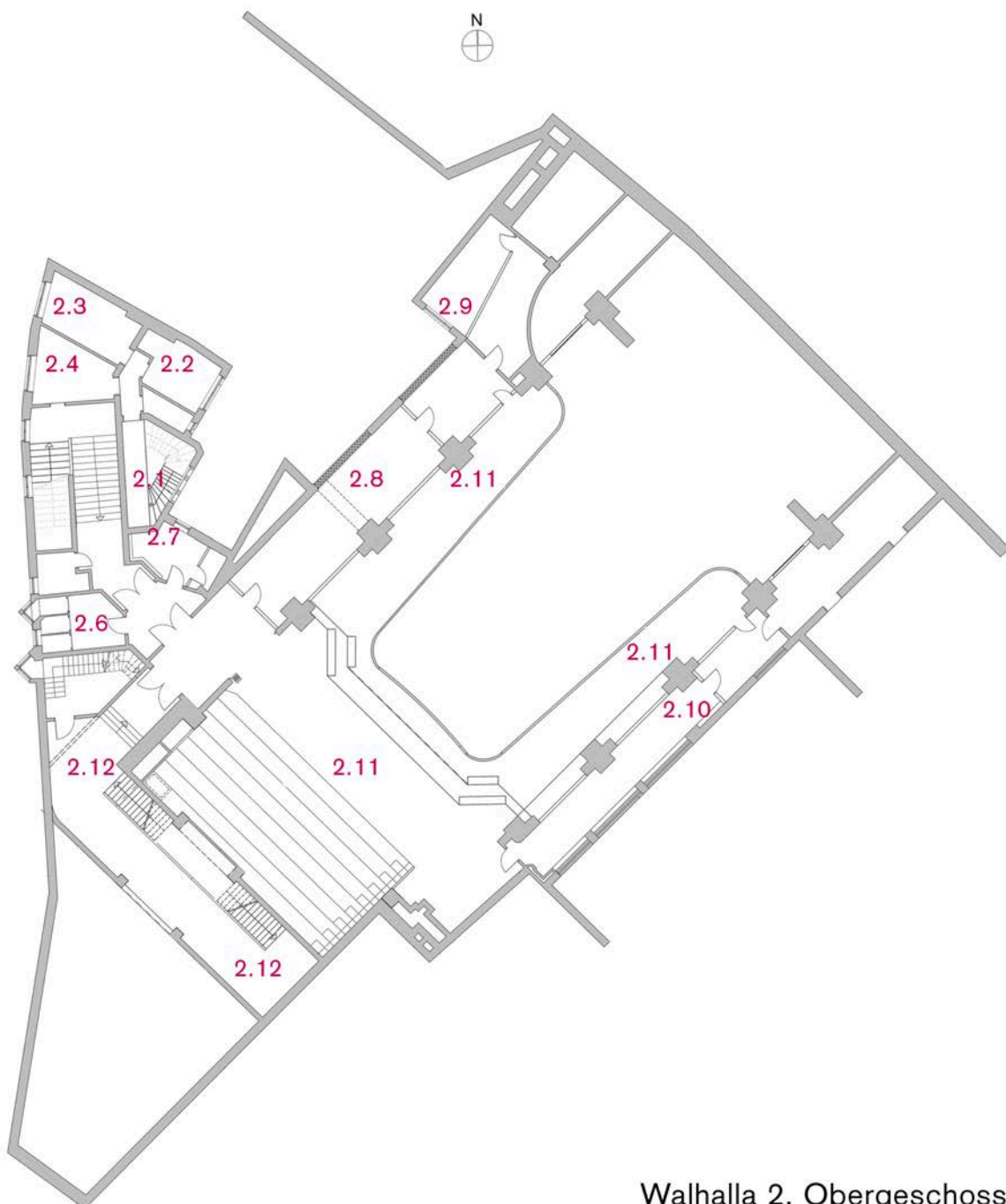
Abb. xx, „Plan_Walhalla_1OG.TIF“ Grundriss 1. Obergeschoss und Raumnummern auf Basis der Pläne von Ingenieurbüro VKK Vallieur

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr.

12

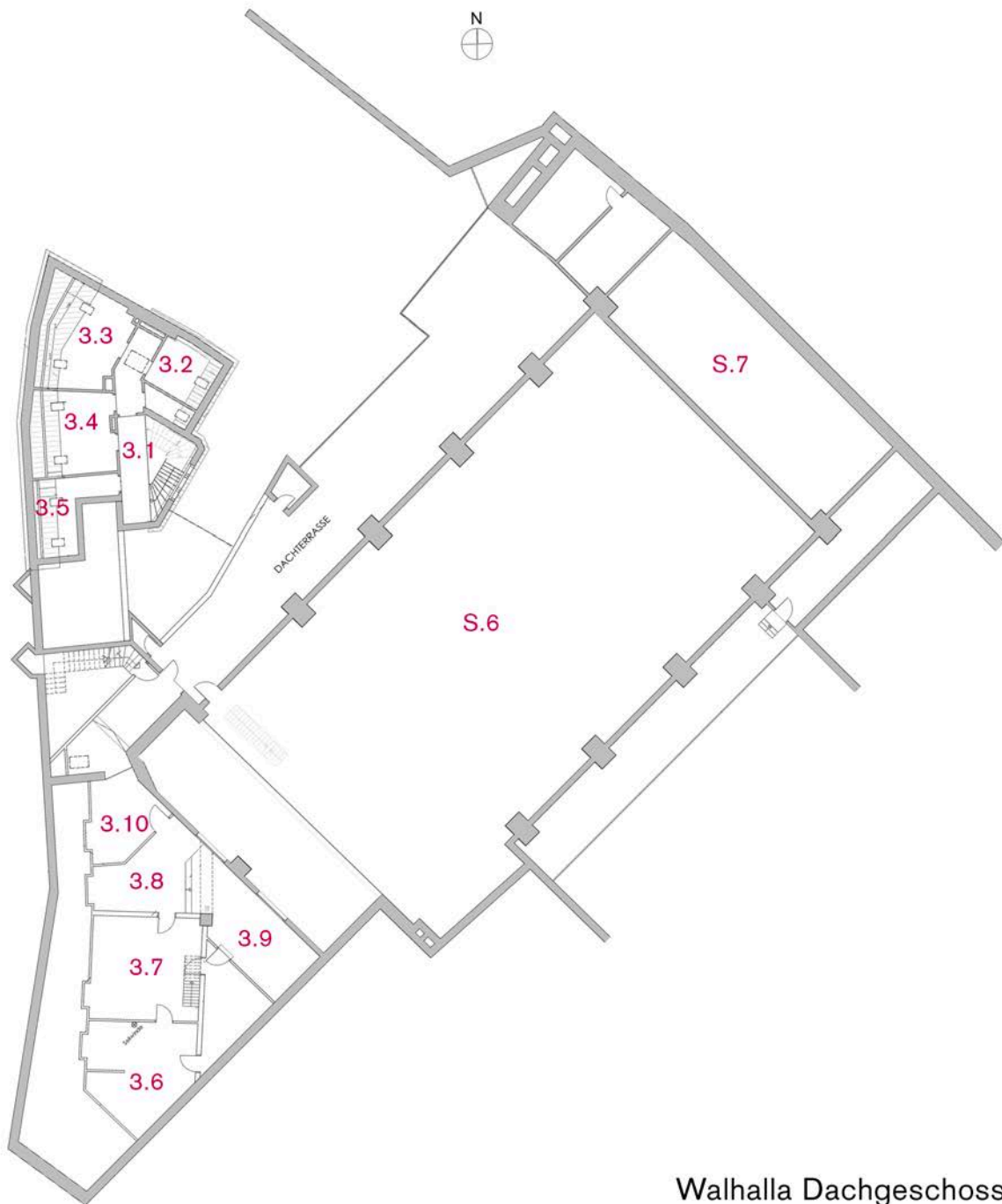
erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10	2. Obergeschoss	
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 13

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	Dachgeschoss		
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Walhalla Dachgeschoss

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr.

14

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator		Bauteil:	Raum:
Datum: 2017/09-10			Bereich:
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Stufe: I () , II (X) , III ()	Anhang Plan:

1.4. Systematisierung der Quellen**1.4.1. Denkmaltopografie Wiesbaden Band I.1 ¹⁾**

„Mauritiusstraße 3 Ecke Hochstättenstraße Walhalla
Fl. 101 Flst. 293/12

Bauantrag: 15.02.1896

Antragsteller: Jakob Rath,

Architekt und Bauunternehmer

Architekt: Jakob Rath und Georg Schlink

Das ehemalige Varietétheater Walhalla, das 1931 zum Lichtspieltheater umgewandelt wurde und als solches bis 1990 in Betrieb war, verbirgt sich im Inneren des durch den Verlauf der Hochstättenstraße unregelmäßig gebildeten Gebäudes.

Vermutlich erst um 1950, als ein kleines Souterrainkino hinzukam, das Bambi, wurde der kalksteinverblendete Eingang in der schmalen Achse der Mauritiusstraße angelegt. Der ursprüngliche Theatereingang befand sich in der Hochstättenstraße, wobei die (freilich inzwischen formal reduzierte) Seitenansicht mit Rundbogenarkaden im Erdgeschoß und einem durchlaufenden Balkon vor gekuppelten Bogentüren, die von mittigen Okuli überhöht werden, kaum das aufwendige neobarocke Innere des Gebäudes signalisieren. Als „Prachtbau“ jedenfalls wurde das damaligen großstädtischen Einrichtungen nacheifernde Theater hinsichtlich seiner Räumlichkeiten von den Zeitgenossen beschrieben. Wie im Berliner Wintergarten war das Bühnenleben mit lukullischem Genuß verbunden, wobei das Ganze durchaus jedermann offenstand. Das ehemalige Vestibül im Erdgeschoß, wo sich auch die Garderoben befanden, ist mit einigen Überresten im heutigen langgestreckten Kinoraum aufgegangen. Von dort führt ein breiter, überwölbter Treppenaufgang ins wohlerhaltene Foyer im 1. OG. Dessen winkliger Grundriss resultiert aus dem Zuschnitt des Grundstücks. Weitgehend erhalten ist auch der anschließend große Saal mit Empore und großzügigem Bühnenraum. Trotz einiger Modernisierungen ist der durch Stuck, plastischem Dekor und Vergoldungen wirkende historische Raumeindruck vorherrschend. Artistischer Direktor war Willy Rath, der Sohn des Erbauers. Nachdem die wirtschaftliche Krisenzeit die Auflösung der beliebten Etablissements gebracht hatte waren noch in den 1950er Jahren Filmvorführungen mit einer sogenannten Bühnenschau verbunden, artistischen und künstlerischen Darbietungen in der Tradition des Variétés. Kulturdenkmal aus künstlerischen und stadtgeschichtlichen Gründen.“ ¹⁾

1) Russ, Sigrid: Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland: Kulturdenkmäler in Hessen: Wiesbaden I.1 – Historisches Fünfeck. Landesamt für Denkmalpflege Hessen (Hrsg.). 1. Auflage. Band 1. Theiss [Stuttgart], Wiesbaden 2005, S.179 f.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254	Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:
Fachdisziplin: Restaurator	Bauteil: Raum: Bereich:
Datum: 2017/09-10	
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.: Befund-Nr.: Abbildung-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text: Anhang Fotos: Anhang Plan:
	Stufe: I () , II (X) , III ()

1.4.2. Archivbilder



Stadtarchiv Wiesbaden. Veröffentlichung und Weitergabe der Abbildung und des Scans nur mit Zustimmung des Archivs und unter Beachtung der Benutzungsordnung. Urheberrechte beachten! Stadtarchiv Wiesbaden. Digitales Multimediaarchiv Postkarte PK 003028. Stempel: 30.01.1898. Rückseite : unbeschriftet. Datierung: ca. 1897.

Abb. xx, „PK003028.TIF“ Quelle: Stadtarchiv Wiesbaden



Abb. xx, „Karte 1803.TIF“ Quelle: Stadtarchiv Wiesbaden

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 16

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10			
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

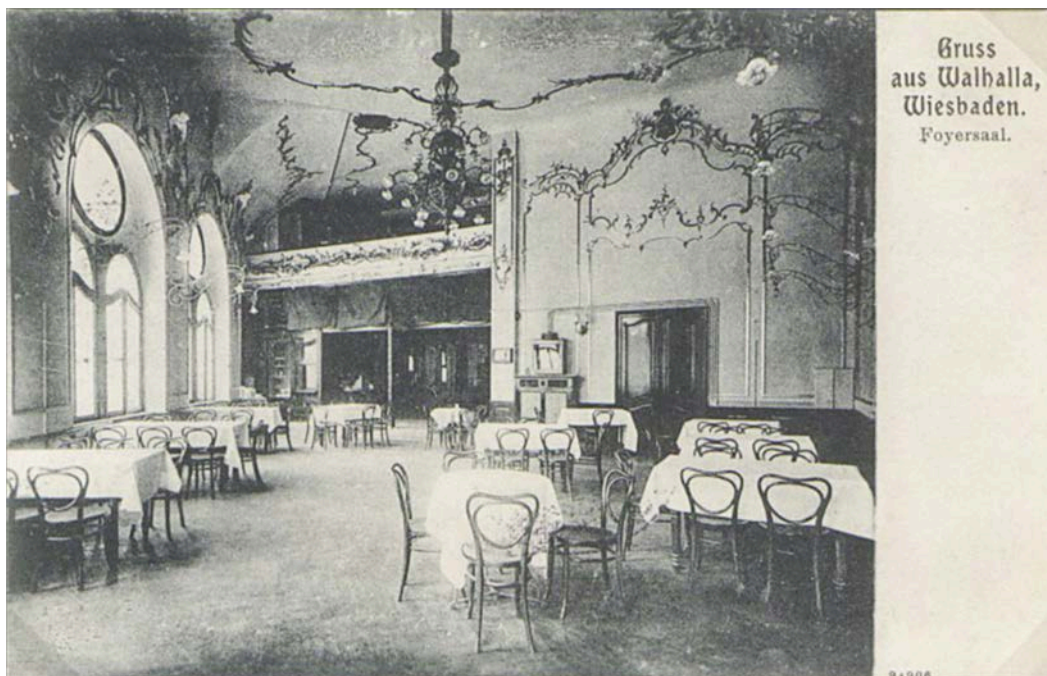


Abb. xx, „Karte 1795.TIF“ Quelle: Stadtarchiv Wiesbaden

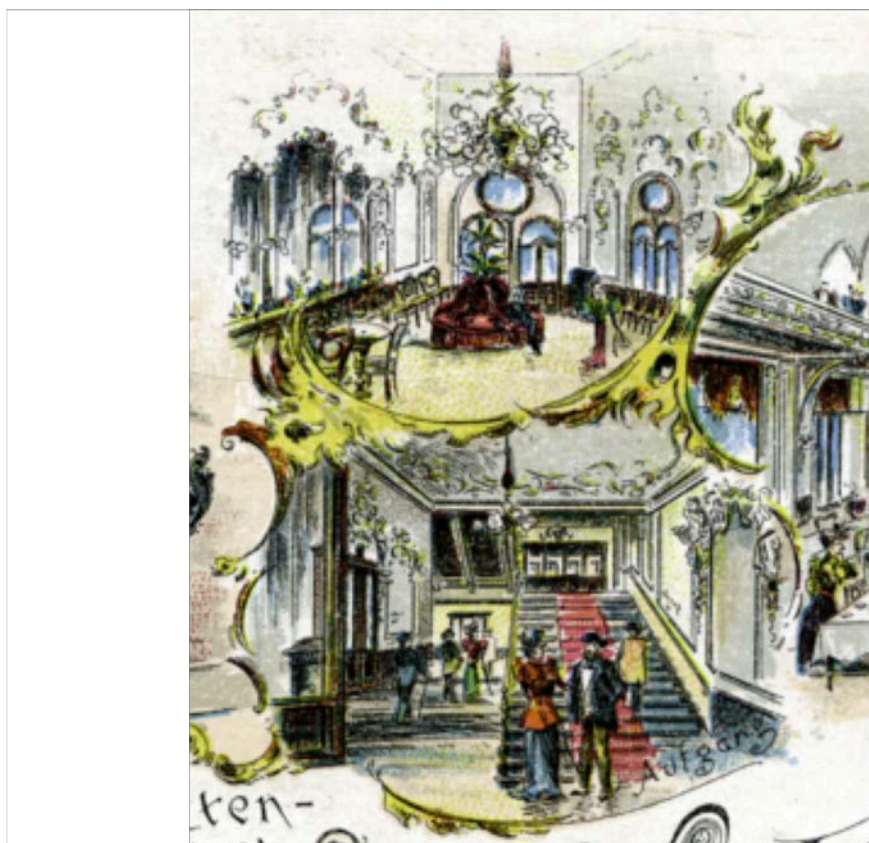


Abb. xx, „PK003028.TIF“ (Ausschnitt) Quelle: Stadtarchiv Wiesbaden

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum: 2017/09-10			
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

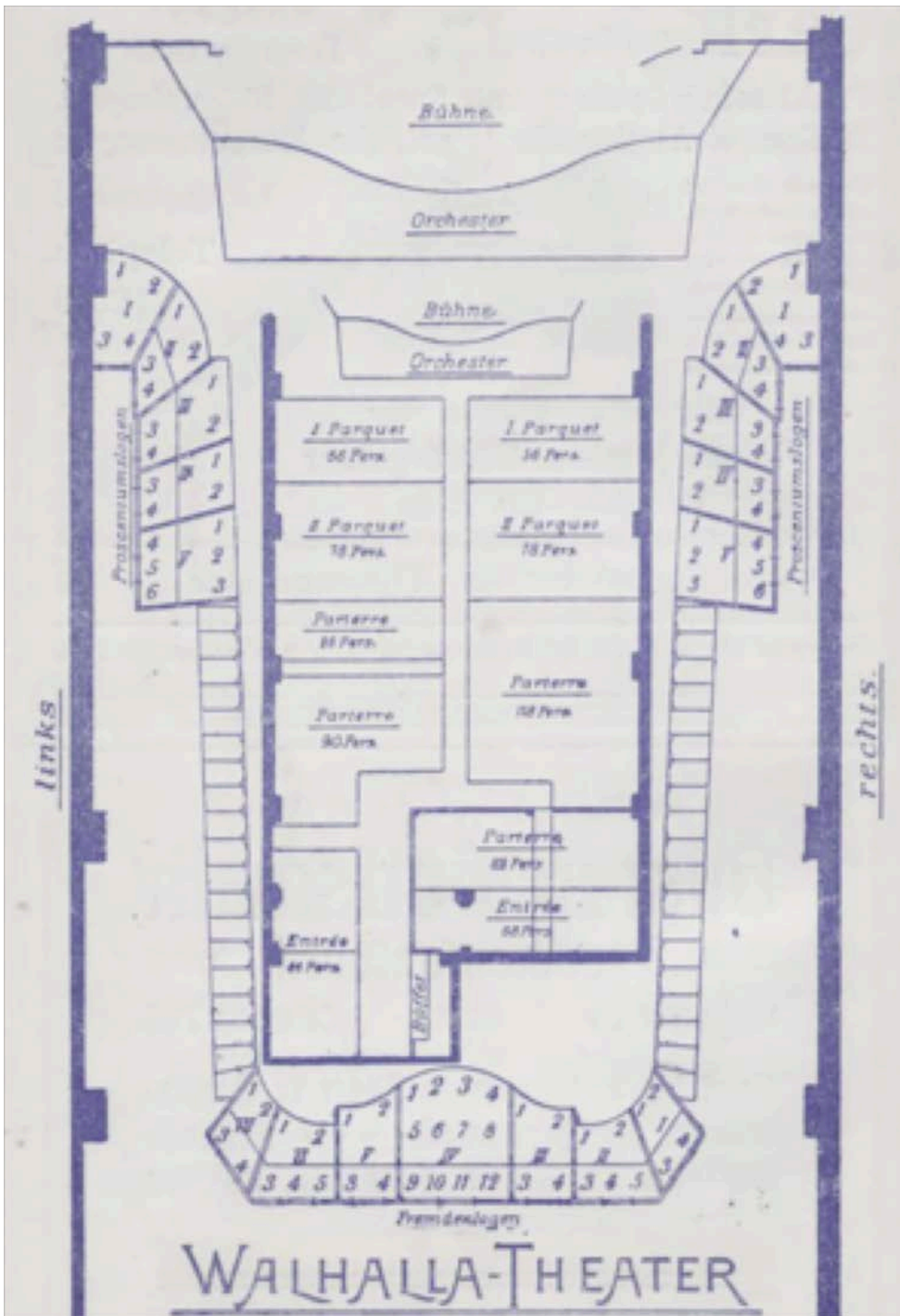


Abb. xx, „Walhalla_Plan_1906.JPG“ www.fernsehmuseum.info

Walhalla-Theater
 Täglich abends 8 Uhr:
Die grösste Sensation des 20. Jahrhunderts.
Gastspiel
 des Meiringer Hof-Hunde-Schauspiel-Ensembles:
 Aus einem kleinen Garnisönchen und das aus 8 Attraktionen bestehende
Variété-Programm.
 Heute Samstag, nachm. 4 Uhr:
 bei halben Preisen:
Grosse Kinder-Vorstellung.
 Aus einem kleinen Garnisönchen.
 Ferner:
Perzinas
 Zoologisches Dressur-Potpourri und das für diese Vorstellung extra zusammengestellte
grosse Variété-Programm.
 Täglich abends von 11 bis 1 Uhr im Theater Foyer:
Kabaret-Vorstellung
 mit Mary Irber und 6 Kunstkräften.

Walhalla-Theater.
 Prosceniumloge 2Rt. 4.-
 Fremdenloge 3.-
 Orchesterstuhl 3.-
 Balkon 2,50
 1. Parquet 2,50
 Brouenoir 2.-
 2. Parquet 1,50
 Parterre 1.-
 Entrée 0,70

Abb. xx, „Walhalla.TiF“ Stadtarchiv Wiesbaden

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 18

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10			
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I (), II (X), III ()		



Abb. xx, „Karte 1790.TIF“ Quelle: Stadtarchiv Wiesbaden

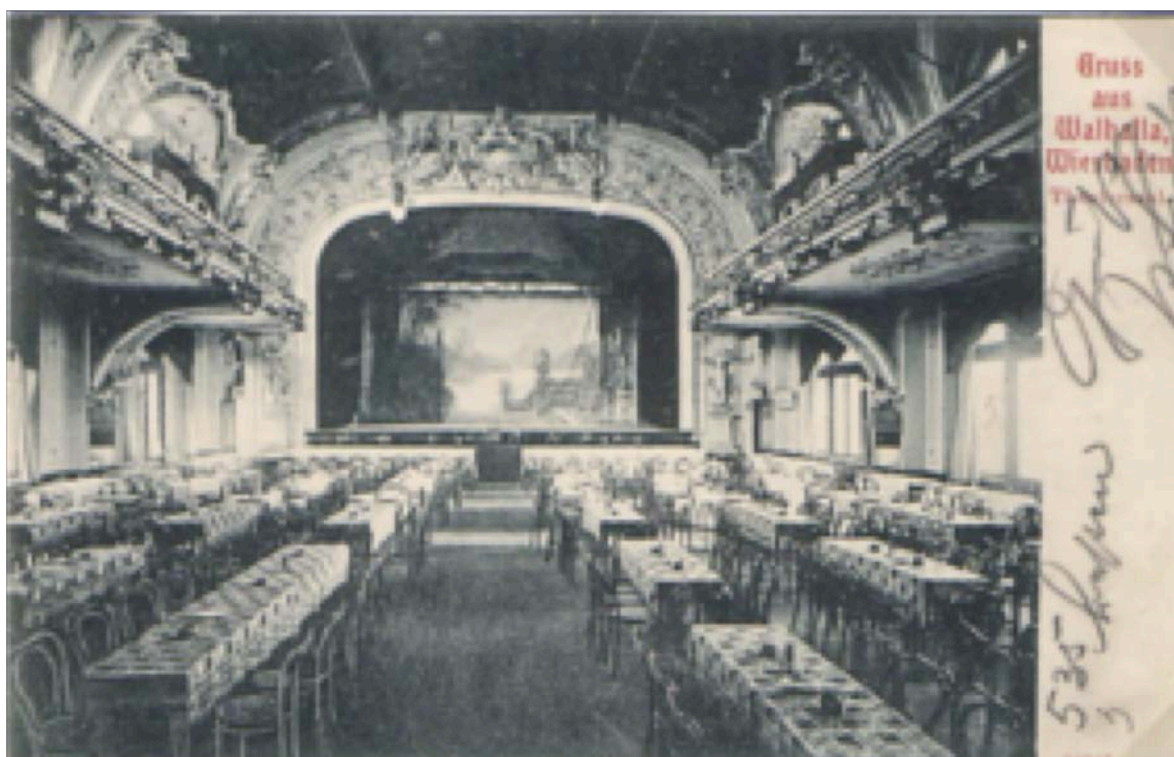


Abb. xx, „Karte 1800.TIF“ Quelle: Stadtarchiv Wiesbaden

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum: 2017/09-10			
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
	Stufe: I () , II (X) , III ()		



Stadtarchiv Wiesbaden. Veröffentlichung und Weitergabe der Abbildung und des Scans nur mit Zustimmung des Archivs und unter Beachtung der Benutzungsordnung. Urheberrechte beachten! Stadtarchiv Wiesbaden. Digitales Multimediaarchiv Postkarte PK 003010. Stempel: 27.11.1909. Rückseite: Verlag Gebr. Pfus, Wiesbaden, Datierung: ca. 1908.

Abb. xx, „PK003010.TIF“ Quelle: Stadtarchiv Wiesbaden

Klublokal des Wiesbadener Fechtclubs im 1 Untergeschoss, ab 1967 Nutzung Diskothek „Big Apple“.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 20

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin: Restaurator		Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum: 2017/09-10				
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Stufe: I () , II (X) , III ()		

1.4.3. Historische Pläne Tiefbauakte Mauritiusstraße 3

Die Recherche nach historischem Planmaterial wurde vom Architekturbüro BGF+ Architekten Bordt Götz, Adolfsallee 27 29 in 65185 Wiesbaden durchgeführt. Baupläne des Walhalla Gebäudekomplexes sowie des Gebäudes Hochstättenstraße 1 aus der Bauzeit konnten zum Recherchezeitpunkt nicht ausfindig gemacht.



Abb. xx, „022_1891.12.17. Situationsplan.TIF“ Quelle: Tiefbauakte Mauritiusstraße 3

Dieser Situationsplan mit der Genehmigung vom 17.12.1891 ist eine „Copi“ nach Plänen vom 5.2.1895

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 21

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum: 2017/09-10			
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
	Stufe: I () , II (X) , III ()		



Abb. xx, „021_1903.10.14-12.04 Situationsplan.TIF“ Quelle: Tiefbauakte Mauritiusstraße 3

Dieser Situationsplan mit der Genehmigung vom 4.12.1903 wurde am 14.10.1903 erstellt. Auf dem Plan ist noch nicht das später errichtete Haus Hochstättenstraße 1 verzeichnet.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr.

22

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10			
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

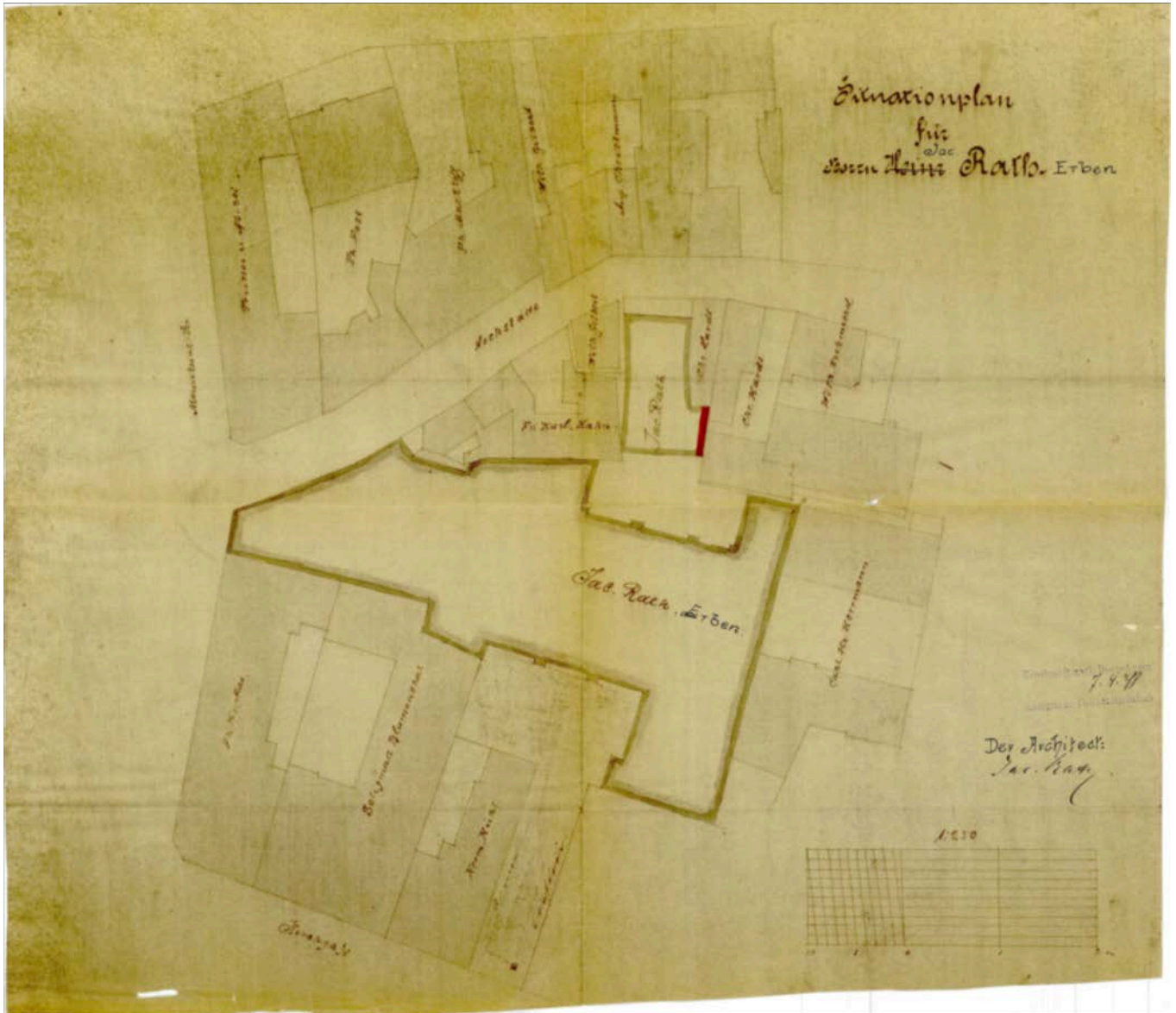


Abb. xx, „003_Lageplan 07.04.1898.TIF“ Quelle: Tiefbauakte Mauritiusstraße 3

Dieser Situationsplan wurde am 7.4.1898 genehmigt. Auf dem Plan ist noch nicht das später errichtete Haus Hochstättenstraße 1 verzeichnet.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 23

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10			
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		



Abb. xx, „002_Alter Lageplan.TIF“ Quelle: Tiefbauakte Mauritiusstraße 3

Dieser Situationsplan entstammt der Zeit zwischen 1891 und 1898. Auf dem Plan ist noch nicht das später errichtete Haus Hochstättenstraße 1 verzeichnet.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 24

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10		Bereich:
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	

1.5. Tabellarische Daten zur Bau- und Restauriergeschichte

Der Gebäude-Komplex mit dem ehemaligen Varietétheater wurde auf dem Gelände des ehemaligen „Marschall'schen Hofes“ erbaut. Der Bauantrag ist auf den 15.2.1896 datiert. Antragsteller war Jakob Rath, Architekt und Bauunternehmer. Die Architektenleistungen übernahmen Jakob Rath und Georg Schlink.

1897 eröffnet Eigentümer Jacob Rath das Walhalla als privates „Specialitätentheater“ mit Grand Restaurant. Sein Sohn Willy Rath wird Artistischer Direktor; Variété, Kabarett, Zauberkünstler, Liliputaner, Tierdressuren, Akrobaten, Artisten und Operetten werden aufgeführt.

Herr Jacob Rath verunglückte kurz nach der Walhalla-Eröffnung auf einer seiner Baustellen.

Bei den anfänglichen Stummfilmen spielte oben in einer Art Loge der Organist zu den Bildern.

1918 - 1960 August Zickenheimer später Wilhelm Zickenheimer neuer Eigentümer

1928 - 30 Umbau Bühnenraum, 1480 Sitzplätze Walhalla Kinotheater

1949 Theatersaal neue Bestuhlung 1. Obergeschoss und Empore

1953 Bambi 1. Untergeschoss

1959 Umbau Logen

1961 - 1967 Karl-Heinz Krüger Quiring Eigentümer

1966 Erdgeschoss Kirchgasse Ende Großgastronomie, Umbau Laden Albrecht (ALDI)

1967 Kellergeschoß Kirchgasse Umbau zur Diskothek Big Apple

1975 - 03.1978 Ausweich-Spielstätte für das Staatstheater Wiesbaden (für die Dauer der Renovierung im Hess. Staatstheater)

1975 große Innenrenovierung Walhalla Theatersaal Malerfirma Joh. Pauly Weidebornstr. 14 Wiesbaden

Theatersaal neuer Bestuhlungsplan

1973 - 1990 Familie Ewert Kino-Betreiber

1990 Theatersaal wird geschlossen

1996 Phillip Holzmann AG Eigentümer

1997 Horst-Dieter Niejahr Notar Eigentümer

2007 WVV stadteigene Wiesbadener Versorgungs- und Verkehrsholding Eigentümer

1.6. Beschreibung der Nutzung mit Umfeld

Es besteht aus Brandschutzgründen derzeit keine Nutzung.

1.7. Klimatisches Umfeld

Keine Besonderheiten

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 25

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator		Bauteil:	Raum:
Datum: 2017/09-10			Bereich:
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Stufe: I () , II (X) , III ()	

2. Definition der Bereiche, die näher untersucht wurden**Theatersaal mit Umgang WC**

1. Obergeschoss, 2. Obergeschoss, Dachgeschoss

Im Theatersaal wurden chronologische Fassungsabfolgen an den Stuckierungen, Decken- und Wandputzen sowie Holzeinbauten wie Flügeltüren, Türleibungen und Wandvertäfelungen durchgeführt.

Foyer: 1. Obergeschoss, 2. Obergeschoss

Im Foyer wurden chronologische Fassungsabfolgen an den Stuckierungen, Decken- und Wandspiegel, der Lambris und der bauzeitlichen Fenster durchgeführt.

Entrée: Erdgeschoss

Im Entrée wurden an der Stuckdecke und an den Wänden Sondierungsschnitte angelegt.

Treppenhaus Hochstättenstraße

An den Decken und Wänden sowie den Türen wurden Sondierungsschnitte angelegt.

Raum Dachgeschoss Raum-Nr. 3.6

Fotodokumentation Wandfassung mit einschlägiger Schablone

1. Untergeschoss Raum U1.6 ehemaliges Weinlokal

Sondierung Gewölbedecke

1. Untergeschoss Keller 1 Raum-Nr. 1.2

Fotografische Dokumentation, Sondierung Wandfassung

2. Untergeschoss Keller 2 Raum-Nr. U2.1

Fotografische Dokumentation

Gebäude Hochstättenstraße 1**Entrée**

Sondierung Decke, Gesims, Wand, Windfang. Fotografische Dokumentation

Treppenhaus

Sondierung Wände mit Linkrusta-Prägetapete, Treppengeländer

2. Obergeschoss Etage Übergang Walhalla

Sondierung Linkrusta-Prägetapete, Türen und Türleibungen

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 26

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10		Bereich:
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Anhang Plan:	
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	

3. Bestand

3. Erfassung des Bestandes

3.1. aufbaubezogen

Erfassung und Beschreibung von: Träger, Zwischenschichten / Grundierung, Oberflächen / Farb- und Fassungs-schichten

Der Gebäude-Komplex ist ein Massivbau aus Mauerziegelwänden mit Holzbalken-, Rabitz- und Stahlbeton-Kappendecken. Im Theatersaal liegt der mittlere ebene Gewölbeteil an einer Holzbalkenkonstruktion mit einer in Querrichtung genagelten Spalierlattung. Die Spalierlattung ist der Putzträger der flachen Gewölbeschale. Die seitlich gekrümmten Gewölbeflächen haben den klassischen Rabitzgewölbeaufbau: In die stählerne Dachkonstruktion sind Abhänger aus Rundeisen befestigt, an denen Rundeisen-Gitterroste mit Rabitzgewebe verdrahtet sind. Sie dienen als Armierung für den eigentlichen Kalkgipsputzträger.

Die Wände und Decken wurden allgemein mit einem Kalkmörtel als Grundputz verputzt. Im Theatersaal und dem Foyer wurde auf Decken- und Wandflächen ein 5 - 8 mm starker Kalkgips aufgeputzt. Dem Kalkgipsputz wurden Kälberhaare zugesetzt.

Die ornamentalen und figürlichen Stuckierungen sowie verschiedene Profilleisten wurden industriell hergestellt und vor Ort zugeschnitten und angepasst. Gesimsprofile und Rahmenleisten wurden vor Ort mittels Schablone gezogen.

Die plan gespachtelten Kalkgipsputze und alle Stuckierungen wurden als Vorbereitung für die Fassung und Vergoldung mit Öl-Harzfarbe, vermutlich Leinölfirnis, grundiert. Dieser wurde partiell sehr dick aufgetragen und ist an Stuckkanten blasig geschäumt aufgetrocknet.

Auf den Decken- und Wandflächen liegen sechs Farbfassungen.

Alle Holzeinbauten wie Türen, Türrahmungen und Wandpaneele sind aus Nadelholz gefertigt und rötlichbraun, mahagonifarben gefasst. Die obere Holzschicht wurde so lasiert, daß die Maserung des Holzes nicht verdeckt wurde.

Befundergebnisse chronologischer Fassungs-aufbau

3.1.1. Theatersaal:

3.1.1.1. Fassung 1

Im Theatersaal konnten an der Raumschale wie Decken- und Stuckflächen drei differenziert farbige Leimfarbenanstriche und Schlagmetall-Vergoldungen festgestellt werden.

Stuckapplikationen: Profilleisten, Gesimse, Rocaille-Stuck, Stuckplastiken, Putti

Auf dem reinweißen Gipsstuck liegt eine glänzende, gelbe Öl-Harz-Grundierung.

An den zu vergoldeten Bereichen folgt eine rosa Schellacklöse als Isolierung für das gelbliche Anlegeöl und die darauffolgende Schlagmetallvergoldung.

Die ebenen Stuckleisten um die Füllungsfelder sind nur zur äußeren Leistenkante 1 cm vergoldet.

1. Obergeschoss und 2. Obergeschoss: Der Rocaille-Stuck ist partiell vollflächig mit Schlagmetall belegt.

An den acht lebensgroßen Stuckplastiken sind die Gewandbänder mit Schlagmetall akzentuiert.

Dachgeschoss Gurtbogen: Alle Stuckierungen sind flächig vergoldet. Davon ausgenommen ist der Putto mit Flügeldarstellung sowie die im Mittelfeld hängenden Draperien.

An der Emporenbrüstung ist der Rocaillestuck und die Rundprofile flächig mit Schlagmetall vergoldet.

Die vergoldeten Bereiche sind mit hellbeiger Leimfarbe beschnitten, vgl. Farbkarte NCS S 0500-N.

Die acht großen Stuckplastiken und alle Putti sind hellbeige gefasst, vgl. Farbkarte NCS S 0500-N.

Stützpfeiler und fortlaufende Bogenflächen 1. Obergeschoss und 2. Obergeschoss, Tonnendecke mit ornamentierten Gurten Dachgeschoss:

Auf dem reinweißen Gipsstuck liegt eine glänzende, gelbe Öl-Harz-Grundierung.

Die Pfeiler einschließlich der Bogenflächen sind mit umbragrüner Leimfarbe gefasst, vgl. NCS S 5020-G70Y.

Die zwei schmalen Füllungen auf den im Niveau zurückgesetzten Pfeilerflächen sind roséfarben (Leimfarbe) abgesetzt, vgl. NCS S 2040-Y80R.

Auf den zum Zuschauerraum gerichteten Pfeilervorlagen sind Glasspiegel integriert. Im 1. Obergeschoss sind sie mit Stuckleisten und Rocaille-Ornamenten begrenzt. Im 2. Obergeschoss sind die Glasspiegel auf Pilastervorlagen gesetzt und grenzen nach oben in den Gewandstoff der Gebälkplastiken.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 27

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10		Bereich:
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Anhang Plan:	
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	

Deckenspiegel 1. Obergeschoss, Wand- und Bogenplafond 2. Obergeschoss und Dachgeschoss Tonnendecke:
Auf dem weißen Gipsputz liegt eine glänzende, gelbe Öl-Harz- Grundierung als Isolierschicht der darauffolgenden gelblichen Leimfarbenfassung, heller Ocker beige vgl. NCS S 1510-Y20R.

Decke mit Lüftungsgitter Spitzboden:

Auf dem glatt gespachtelten Kalkgipsputz liegt eine gelbe Öl-Harz-Grundierung.
Es konnte bislang keine bauzeitliche Farbfassung nachgewiesen werden. Die Deckenflächen sind bereits abgewaschen worden. Die Deckenflächen sind durch Wasserschäden stark vergilbt, die 1975 aufgetragene Dispersionsfarbe blättert ab.
Metallgitter: Die Metallgitter sind auf einer hellockrigen Grundierschicht mit Schlagmetall vergoldet.

Wandpaneele, Türen:

Auf dem Nadelholz liegt eine rotbraune Mahagonilasur.

Logen:

Beim Umbau der Treppenanlage im Foyer gab es im Logengang und in den vier Logen bauliche Veränderungen (um 1928 - 30). Nach Recherchen im Stadtarchiv Wiesbaden konnte hier bislang leider kein Planmaterial über die Umbauphase Treppenaufgang/Logen gesichtet werden.

Die Wände des Logenganges sind mit einem Kalkmörtel verputzt, die Oberfläche ist glatt gefilzt. Als erste Fassungsschicht ist ein oxidroter Anstrich sichtbar vgl. NCS S 3050-Y80R.

Die hölzernen Trennwände der vier Logen sind hellocker NCS S 0505-Y20R gefasst, die figürlichen Fischdarstellungen sind auf gelbem Anlegeöl vergoldet.

Wände und Decke, Flur zum Fluchttreppenhaus Hochstättenstraße:

Die Wände und Decken werden mit Kalkmörtel verputzt und mit einer weißen Kalkschlämme grundiert. Die Wände sind mit grünlicher Leimfarbe abgesetzt vgl. NCS S 5020-G70Y.

3.1.1.2. Fassung 2**Stuckapplikationen: Profilleisten, Gesimse, Rocaille-Stuck, Stuckplastiken, Putti:**

Vergoldung: gelbliches Anlegeöl, rötliches Schlagmetall mit Schellacküberzug

Stuckabfassung gelblich beige, sehr pastos aufgetragen NCS S 0804-Y10R.

Stützpfiler und fortlaufende Bogenflächen 1. Obergeschoss und 2. Obergeschoss,**Tonnendecke mit ornamentierten Gurten Dachgeschoss:**

gelblich beige, sehr pastos aufgetragen NCS S 0804-Y10R.

Die zwei schmalen Füllungen auf den im Niveau zurückgesetzten Pfeilerflächen sind im 1. Obergeschoss rot (ähnelt Krapp-lack-Pigment) abgesetzt NCS S 3060-R10B.

Deckenspiegel 1. Obergeschoss, Wand- und Bogenplafond 2. Obergeschoss und Dachgeschoss Tonnendecke:

gelbliches Beige, sehr pastos aufgetragen NCS 0804-Y10R.

Decke mit Lüftungsgitter Spitzboden:

gelbliches Beige NCS S 0804-Y10R.

Lüftungsgitter: Fassung 1 Vergoldung beibehalten.

Wandvertäfelung, Türen:

Fassung 1 Mahagonilasur beibehalten.

3.1.1.3. Fassung 3**Stuckapplikationen: Profilleisten, Gesimse, Rocaille-Stuck, Stuckplastiken, Putti:**

Vergoldung: grünliches Anlegeöl, Schlagmetall, partiell auch Bronze gestrichen.

Stuckabfassung dunkles Beige NCS S 1515-Y10R.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 28

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator		Bauteil:	Raum:
Datum: 2017/09-10			Bereich:
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Stufe: I () , II (X) , III ()	Anhang Plan:

Die zwei schmalen Füllungen auf den im Niveau zurückgesetzten Pfeilerflächen sind grün abgesetzt. NCS S 3020-G10Y

Deckenspiegel 1. Obergeschoss, Wand-und Bogenplafond 2. Obergeschoss und Dachgeschoss Tonnendecke:
Dunkles Beige NCS S 1515-Y10R.

Decke mit Lüftungsgitter Spitzboden:
Dunkles Beige NCS S 1515-Y10R .

Wandvertäfelung, Türen:
Fassung 1 Mahagonilasur beibehalten.

3.1.1.4. Fassung 4-5 dat. nach 1945

Stuckapplikationen: Profilleisten, Gesimse, Rocaille-Stuck, Stuckplastiken, Putti:
Heller Ocker NCS S 1510-Y20R.
Profilleisten mittig 1 cm rosa grundiert und blattvergoldet.

Stützpfeiler und fortlaufende Bogenflächen 1. Obergeschoss und 2. Obergeschoss, Tonnendecke mit ornamentierten Gurten Dachgeschoss:
Heller Ocker NCS S 1510-Y20R.

Deckenspiegel 1. Obergeschoss, Wand und Bogenplafond; 2. Obergeschoss und Dachgeschoss Tonnendecke:
Heller Ocker NCS 1510-Y20R

Wandvertäfelung, Türen:
Cremeweiß RAL 9001 Kunstharzlack.

3.1.1.5. Fassung 7

Sichtfassung 1975 Renovierung
Spielstätte Hessisches Staatstheater 1975-76.

3.1.2. Foyer, Spiegelsaal

3.1.2.1. Fassung 1

Stuckapplikationen: Profilleisten, Rocaille-Stuck:

Auf dem reinweißen Gipsstuck liegt eine gelbe Öl-Harz-Grundierung.

An den zu vergoldeten Bereichen folgt eine rosa Schellacklöschke als Isolierung für das gelbliche Anlegeöl und die darauffolgende Schlagmetallvergoldung.

Die ebenen Stuckleisten um die Wandspiegel sind nur zur äußeren Kante 1 cm vergoldet.

Der Rocaille-Stuck ist auf den erhöhten Ornament-Formen mit Schlagmetall belegt, die Binnenfläche der Stuckapplikationen ist partiell nicht vergoldet.

Die vergoldeten Bereiche sind mit hellbeiger Leimfarbe beschnitten, vgl. Farbkarte NCS S 0500-N.

Decken- und Wandspiegel:

Der große Deckenspiegel ist mit hellblauer Leimfarbe gefasst vgl. NCS S 1005-R80B.

Die Wände sind mit rötlicher Leimfarbe gefasst vgl. NCS S 2040-Y80R.

Der obere Wandbereich verläuft mit leicht angedeuteter Voute bis zum Deckenspiegel und dessen Rocaille-Rahmen hin. Auch dieser Bereich ist rötlich gefasst vgl. NCS S 2040-Y80R .

Die oberen dreiteiligen Wandspiegel mit Stuckbekrönungen sind mittig auch mit rötlicher Leimfarbe gefasst, die beidseitig kleineren Wandspiegel sind mit grünlicher Leimfarbe abgesetzt vgl. NCS S 3010-G30Y.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 29

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator		Bauteil:	Raum:
Datum: 2017/09-10			Bereich:
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

Lambris, Türen:

Auf dem Nadelholz liegt eine rotbraune, transparente Mahagonilasur. Die abgerundeten Füllungsleisten der Lambris sind bronziert.

Fenster:

Die Eichenholzfenster sind leicht braun, transparent lackiert (vermutlich Leinölfirnis).

3.1.2.2. Fassung 2**Stuckapplikationen: Profilleisten und Rocaille-Stuck:**

Vergoldung: gelbliches Anlegeöl, rötliches Schlagmetall mit Schellacküberzug.

Stuckabfassung gelbliches Beige, sehr pastos aufgetragen NCS S 0804-Y10R.

Decke und Wände:

Die Wände sind mit rötlicher Leimfarbe gefasst vgl. NCS S 2030-Y80R. Der obere Wandbereich verläuft mit leicht angedeuteter Voute bis zum Deckenspiegel und dessen Rocaille-Rahmen hin. Dieser Bereich ist rötlich gefasst vgl. NCS S 2030-Y80R.

Die oberen dreiteiligen Wandspiegel mit Stuckbekrönungen sind mittig auch mit rötlicher Leimfarbe gefasst, die beidseitig kleineren Wandspiegel sind mit grünlicher Leimfarbe abgesetzt. vgl. NCS S 3010-G30Y.

Lambris, Türen, Fenster:

Fassung 1 beibehalten.

3.1.2.3. Fassung 3**Stuckapplikationen: Profilleisten und Rocaille-Stuck:**

Vergoldung: grünliches Anlegeöl, Schlagmetall

Stuckabfassung graugrün NCS S 0804-G20Y.

Decke und Wände:

Die Wände und Wandspiegel werden mit Gipsputz großflächig ausgebessert und hell rosa (leicht bräunlich) mit Leimfarbe gefasst vgl. NCS S 1510-Y80R. Der obere Wandbereich verläuft mit leicht angedeuteter Voute bis zum Deckenspiegel und dessen Rocaille-Rahmen hin. Dieser Bereich ist rosa (leicht bräunlich) gefasst. vgl. NCS S 1510-Y80R .

Die oberen dreiteiligen Wandspiegel mit Stuckbekrönungen sind mittig auch mit heller rötlicher Leimfarbe NCS S 1510-Y80R gefasst.

Lambris, Türen, Fenster:

Fassung 1 beibehalten, Lambris Mahagonilasur transparent glänzend lackiert.

3.1.2.4. Fassung 4 datiert nach 1945**Stuckapplikationen: Profilleisten, Rocaille-Stuck:**

Heller Ocker NCS S 1510-Y20R.

Profilleisten mittig 1 cm rosa grundiert und blattvergoldet.

Decke und Wände:

grau NCS S 1500-N.

Wandvertäfelung, Türen:

Cremeweiß RAL 9001 Kunstharzlack.

3.1.2.5. Fassung 5

nicht näher bestimmt.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 30

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10		Bereich:
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Anhang Plan:	
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	

3.1.2.6. Fassung 6

Sichtfassung 1975 Renovierung
Spielstätte Hessisches Staatstheater 1975-76.

3.1.3. Entrée EG Mauritiusstraße 3**3.1.3.1 Fassung 1**

Stuckapplikationen: Profilleisten, Rocaille-Stuck:

Auf dem reinweißen Gipsstuck liegt eine gelbe Öl-Harz-Grundierung.

An den zu vergoldeten Bereichen folgt eine rosa Schellacklöse als Isolierung für das gelbliche Anlegeöl und die darauffolgende Schlagmetallvergoldung.

Die ebenen Stuckleisten um die Wandspiegel sind nur nach außen 1 cm vergoldet.

Der Rocaille-Stuck ist auf den erhöhten Ornament-Formen mit Schlagmetall belegt, die Binnenfläche der Stuckapplikationen ist partiell nicht vergoldet.

Die vergoldeten Bereiche sind mit hellbeiger Leimfarbe beschnitten vgl. Farbkarte NCS S 0500-N.

Deckenspiegel, Wand

Auf dem weißen Gipsputz liegt eine glänzende, gelbe Öl-Harz-Grundierung als Isolierschicht der darauffolgenden gelblichen Leimfarbenfassung vgl. heller Ocker beige NCS S 1510-Y20R.

3.1.4. Treppenaufgang Erdgeschoss / 1. Obergeschoss**3.1.4.1. Fassung 1****Decke und Wände**

Auf dem weißen Gipsputz liegt eine glänzende, gelbe Öl-Harz-Grundierung als Isolierschicht der darauffolgenden gelblichen Fassung vgl. heller Ocker beige NCS S 1510-Y20R.

Die Sockelzonen sind mit Natursteinen wie gelblich-beigem Jura-Marmor und schwarzem Lahnarmor bekleidet.

3.1.5. Dachgeschoss Raum 3.6**3.1.5.1. Fassung 1**

Der Raum ist mit einer Wanddekoration versehen. Decke und Wände wurden zunächst mit Kalkmörtel verputzt und mit weißer Kalkfarbe gefasst. Im Anschluß wurden die Wände bis 35 cm unter die Decke hellgrau, vgl. Farbkarte NCS S 0907-R90B, abgesetzt. Die graue Wandfassung wird nach oben mit einer einschlägigen Schablone türkisblau, vgl. NCS S 4030-B, verziert.

3.1.6. 1.Untergeschoß U1.6**3.1.6.1. Fassung 1**

In dem alten Grundleitungs-Plan des Architekten Jacob Rath, datiert 14.2.1899, wird der große Gewölberaum als Weinkeller bezeichnet. Eine S/W-Abbildung zeigt, daß der Gewölberaum um 1908 als Klublokal des Wiesbadener Fechtclubs Walhalla-Wiesbaden genutzt wurde. Quelle: Archivfoto Stadtarchiv Wiesbaden. Digitales Multimediaarchiv Postkarte PK 003010. Poststempel: 27.11.1909.

In dieser Zeit waren die neun Kreuzkappengewölbe aufwendig mit Dekorationsmalereien ausgestattet. Auf den Graten der Gewölbeflächen und auf den äußeren Kanten der Gurtbögen und der Pfeiler waren ca. 15 cm breite, dunkelfarbige Begleitbänder mit Begleitstrichen gemalt, sozusagen als Rahmung für die Binnenmalerei. Innerhalb der einzelnen Gewölbe-Stichkappen verlaufen parallel der Begleitbänder florale Schablonenmalereien. Auf der unteren Breitseite der Stichkappen sind Konsolen dargestellt, auf denen Blumenarrangements und menschliche Figuren stehen. Die Gewölbekappen sind im Zentrum mit einem gemalten Schlussstein in Form eines Strahlenkranzes versehen.

Die Binnenflächen auf den Gurtbögen sind parallel der äußeren Begleitbänder auch mit einem Blattfries schabloniert. Der untere Teil des Gurtbogens ist mit symmetrisch angelegten Akanthusblättern bemalt. In der Mitte der Akanthusranken zeichnet sich eine stilisierte Sonnenblume mit Gesicht ab.

Die unteren Wandbereiche und die Pfeiler waren mit einer Holzvertäfelung (Nut- und Federbretter) bekleidet und vermutlich mit dunkler Holzfarbe gefasst.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 31

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum: 2017/09-10			
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

Weitere Fassungen

Anmerkung: Die Gewölbeflächen wurden um 1970 durch Einbauten von Lautsprechern, Elektrifizierungen und Belüftungsanlagen stark überarbeitet.

3.1.6.2. Fassung 2

Auf den Gewölbeflächen und den Gurtbögen liegt ein grobkörniger, grauer Strukturputz. Dieser wird mit im Niveau tiefer liegenden, glatt geputzten, 2 cm breiten Bändern beidseitig der Gurtbögen konturiert. Auf den Graten des Kreuzgewölbes liegt auf einem graugrünlischen Grundton eine Schlagmetall-Vergoldung. Die Schlagmetallauflage hat einen rötlich glänzenden Überzug. (Die Fassung auf der strukturierten Fläche läßt sich extrem schwer freilegen: Ein Dekorationssystem ließ sich bislang nicht ableiten.)

3.1.6.3. Fassung 3

Die Gewölbeflächen sind mit einem rosafarbenen Anstrich versehen vgl. Fassung Wände Sichtfassung Keller 2. Untergeschoss. Umbaumaßnahmen zur Diskothek „BIG APPLE“.

3.1.6.4. Fassung 4

Auszug aus Register-Bauschein Nr. 6302/68 Bauaufsichtsamt
Innenausbau und Renovierung der Tanzgaststätte BIG APPLE:

„Die gesamten Wandflächen werden mit einem Strukturputz versehen und mit Binderfarbe im Farbton nach RAL angelegt. Gleiches geschieht im Deckenbereich des Gewölbes. Alle brennbaren Zwischendecken werden entfernt und durch abgehängte Rabbidecken ersetzt.“

3.1.7. 1. Untergeschoß U1**3.1.7.1. Fassung 1****Decke und Wände:**

Die Decken und Wände sind mit einem Kalkmörtel verputzt. Die Putzstärke des Trägermaterials beträgt 2-3 cm. Es folgt eine reinweiße Kalkschlämme. Als Wanddekoration ist ein blaugrauer Sockel (vgl. NCS S 1515-R80B) Höhe 1,98 cm, ausgeführt. Er wird oben zunächst mit einem 1 cm breiten, weißen Begleitstrich und im Anschluß einem 1,8 cm breiten, oxidroten Begleitstrich (vgl. NCS S 4550-Y80R) begrenzt. Die Fassung ist durch extrem klimatische Einwirkungen nur noch rudimentär erhalten (Wasseraufnahme durch Sicker- und Hanglage, Bachverlauf). Neben der Feuchtigkeit wurden erhebliche Mengen an Schadstoffen wie Salze mit in das Mauerwerk transportiert: Tiefgreifende Gefügerstörungen an Putzträger und Kalkfassung sind auszumachen.

3.2. Erfassung des Bestandes flächenbezogen

Darstellung der unterschiedlichen Schichten und Bau- und Reparaturphasen in Kartierungen, Plaänen

Entfällt

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 32

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator		Bauteil:	Raum:
Datum: 2017/09-10			Bereich:
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

4. Zustand (Ergänzende Angaben)**4. Erfassung des Zustandes****4.1 aufbaubezogen**

Erfassen und Beschreibung von: Träger, Zwischenschichten/ Grundierung und Oberflächen/ Farb- und Fassungsschichten

Entfällt

4.2 flächenbezogen

Darstellung der unterschiedlichen Schichten und Bau- und Reparaturphasen in Kartierungen, Plänen

Entfällt

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 33

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum: 2017/09-10			
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

5. Zusammenfassung der Ergebnisse**5.1. Beurteilung des Bestandes**

Entfällt

5.2. Beurteilung des Zustandes**5.2.1. Schadensbild**

Putz und Stuckierungen: Erhebliche Staub- und Schmutzablagerungen, Taubenkot.

Korrodiierende Stahlkonstruktionen, Salzausblühungen, Gipsausblühungen, Putz- und Stuckverluste, abblätternde Fassungsschichten.

Mechanische Beschädigungen, unsachgemäße Stuckergänzungen, nicht diffusionsoffenes Farbmaterial.

5.2.2. Schadensursachen

Grundsätzlich sind die Putz- und Stuckschäden auf Undichtigkeiten in der Dachabdeckung und der defekten Dachentwässerung zurückzuführen.

Die über einen sehr langen Zeitraum eindringende Feuchtigkeit, hat im Foyer und im Theatersaal zu Totalverlusten am Putzaufbau und der Stuckausstattung geführt.

Der Außenputz und das Mauerwerk ist so geschädigt, das die Feuchtigkeit in die Wand eindringen konnte und das Putzgefüge absprengen konnte.

Die über dem Gewölbe liegende Dachkonstruktion ist ungedämmt; der Taupunkt liegt an der Oberseite des Gewölbes. Die durch Publikumsverkehr verursachte Feuchtigkeit, das Aufsteigen der Wärme aller Beleuchtungskörper, verursachten das Korrodieren des Putzträgergewebes bzw. die Oxidation des Eisens.

Die mechanischen Beschädigungen sind auf die Nutzung als Kino bzw. Theater zurückzuführen. Der im Walhalla verwendete Stuckgips der ebenen Stuckleisten und die filigranen Stuckrundprofile ist sehr weich und stoßempfindlich. Das Anbringen von Beleuchtungskörpern etc. hat große Wandputzschäden verursacht.

An den Holzeinbauten sind hauptsächlich Schäden durch Feuchtigkeit entstanden. Defekte und offenstehende Fenster und Türen haben dazu geführt, das Wasser über längere Zeit auf den Lackschichten stehen und diese anquellen lassen konnte. Die nach 1945 aufgetragenen hellen Lackschichten sind in diesen Bereichen abgeblättert. Neben mechanischen sind auch durch Hitzeeinwirkung (Beleuchtung) entstandene Schäden auszumachen. Für die durchgängige Elektrifizierung und deren Halterung sind zahlreiche Schraub- und Bohrlöcher entstanden.

5.3. Vorläufiger Maßnahmenkatalog

Aufzählung und Beschreibung der einzelnen Maßnahmenschritte, Erstellen eines Maßnahmenkataloges

5.3.1. Oberflächenreinigung Putz- und Stuckausstattung

Lose Anstriche und Putzpartien sind zu entfernen. Die Abnahme hat unbedingt bestandsschonend zu erfolgen.

Erhebliche Staubablagerungen, Reste von Taubenkot. Auf verputzten Flächen sowie auf den Stuckierungen hat die Abnahme der Oberflächenverschmutzung als Trocken- und Feuchtreinigung mit Wisch-up-Schwämmen und destilliertem Wasser zu erfolgen.

Fremdmaterial wie Nägel, Dübel, Installationen etc. ist händisch zu beseitigen, ohne Bohrhammer.

5.3.2. Stuckierungen. Fassungsabnahme Dispersionsfarben

Alle Putz- und Stuckoberflächen sind nach dem 2. Weltkrieg mit nicht reversiblen Farben überstrichen worden. Die gegenwärtige Sichtfassung wurde 1975 mit Dispersionsfarben ausgeführt.

Eine fachgerechte Abnahme der pastosen Dispersionsfarben soweit möglich mit CKW-freiem Abbeizer.

Fassungsabnahme Leimfarbenanstrich:

Abnahme des Leimfarbenanstrichs, einschließlich mechanischer Abnahme von Fassungsresten in den Vertiefungen auf einem für eine erneute Überfassung tragfähigen Untergrund. Abnahme an allen Flächen, einschl. Vouten, Stuckierungen, Profilen etc.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 34

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254	Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:
Fachdisziplin: Restaurator	Bauteil: Raum: Bereich:
Datum: 2017/09-10	
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.: Befund-Nr.: Abbildung-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text: Anhang Fotos: Anhang Plan:
	Stufe: I () , II (X) , III ()

5.3.3. Fassungsabnahme Vergoldung

Abnahme der Oberflächenverschmutzung als Trocken- und Feuchtreinigung mit Wisch-up-Schwämmen und destilliertem Wasser an den Vergoldungen der Stuckierungen.

Zusätzlich Abnahme der Bronzierungen des Rocaille-Stuckes in bis zu drei Arbeitszyklen mit Aceton und Wasser in verschiedenen Mischungsverhältnissen, je nach Erfordernis; Abnahme bis auf die zweite gut erhaltene Vergoldung.

5.3.4. Ausbesserung , Putzverfestigung

Hohl liegende, gelockerte und federnde Putzstellen an Decken-, Vouten- und Wandflächen sind durch Hinterspritzen (Injizieren) wieder mit dem Untergrund zu verbinden.

Verschraubungen und Verbolzungen sind grundsätzlich nicht zulässig. Die zu festigenden Bereiche sind vorab zu kennzeichnen, in Pläne einzutragen und der örtlichen Bauleitung vorzustellen. Erst nach der Abnahme darf mit den Arbeiten begonnen werden.

Das Verfestigungsmaterial darf nach dem Abtrocknen als Festanteil nur als rein anorganisches Material im Verputz vorliegen. Es hat folgende Anforderungen zu erfüllen:

- keine Verfärbung der Originalsubstanz
- gute Durchdringung bei Einspritzung mit geringem Druck
- ausreichend lange Zeit, in der das Mittel flüssig bleibt
- geringer Schwund beim Härten
- Haftungsfestigkeit
- keine Rand- und Fleckenbildung.
- rein anorganisch; Zusätze wie Leime, Kunstharzdispersionen oder dergleichen sind nicht zulässig (ggf. sind geringe Zusätze zur Wasserrückhaltung vorzusehen). Es ist gefordert, den Stuck-, Putz- und Ausbesserungsmörtel im Bindemittel und in den Zuschlagstoffen dem jeweiligen historischen Bestand genau anzugleichen.

Der Verputz wird zweilagig aufgebaut. Die Putzstärke beträgt für den Unterputz durchschnittlich ca. 20 mm, für den Oberputz ca. 10 mm. Zusätzlich ist eine abschließende Kalkglätte in einer Stärke von ca. 3 mm (im Mittel) vorzusehen. Für Kleinstausbesserungen können feinere Quarzkörnungen oder Quarzmehl als Zuschlagstoffe verwendet werden. Ebenso ist ein dispergiertes Weißkalkhydrat zulässig.

5.3.5. Risse schließen: Putz

Größere Risse sind in voller Tiefe und Breite zu öffnen, mit dem Staubsauber auszusaugen und gut mit Wasser auszuwaschen.

Bei einer Rissbreite ab 4 cm sind Ausmauerungen mit kleinen Bruchsteinstücken gefordert. Hierbei ist die Mörtelzusammensetzung des Unterputzmörtels zu verwenden.

Anschließend erfolgt die Putzausbesserung wie vor beschrieben. Die Anschlüsse sind sorgfältig Stoß auf Stoß herzustellen. Gegebenenfalls sind Anböschungen vorzunehmen. Die Oberflächenstruktur ist der historischen Putzoberfläche genau anzupassen. Beim Auftragen des Ausbesserungs- oder Ergänzungsmörtels ist auf eine gute Flankenhaftung an den vorhandenen Putzrändern zu achten. Putzüberlappungen sind zu vermeiden.

Sämtliche Putzergänzungsstellen sind durch eine fachgerechte Vor- und Nachsorge durch Besprühen mit Wasser feucht zu halten, damit eine vollständige Karbonatisierung des Putzmörtels sichergestellt ist. Die Putzausbesserungen setzen sich aus Einzel- und Teilflächen zusammen.

5.3.6. Risse überbrücken: Putz

Die Rissüberbrückung im Unter- und Oberputz hat mit Neuputz zu erfolgen. Der Oberputz ist beidseitig des Risses auf ca. 20 cm Breite zu entfernen, der Unterputz zusätzlich beidseitig ca. 15 cm breit und ca. 4 cm tief abzustemmen und abzufräsen. Risse auf ca. 1 cm Breite aufweiten, Rissflanken festigen und Mauerfugen kraftschlüssig mit Unterputzmörtel schließen. Je nach Gegebenheiten ist ein alkalibeständiges, hochreißfestes Glasfasergewebe im Unterputz einzubetten.

Es ist ein neuer Oberputz mit einer zusätzlichen Kalkglattschicht aufzubringen.

5.3.7. Stuckausbesserung und -ergänzung

Im Bereich der Stuckierung sind die zahlreichen zum Teil sehr kleinen Fehlstellen unter 2 x 2 cm sowie Risse und Ausbrüche mit einem dem Bestand entsprechenden Stuckmörtel zu schließen.

Eine Sieblinie des vorhandenen historischen Stuckmörtels liegt nicht vor. Siebkurven sind durch den Auftragnehmer zu erstellen.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 35

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10		Bereich:
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Anhang Plan:	
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	

Es ist gefordert, den Stuckmörtel im Bindemittel und in den Zuschlagstoffen dem Bestand exakt anzugleichen. Die Fehlstellen sind gut auszusaugen bzw. auszuwaschen, Risse in voller Tiefe und Breite zu öffnen. Die Ausbesserungen der gut vorgeässten Fehlstellen müssen in ihrer Oberflächenstruktur der jeweiligen Umgebung genau angeglichen werden. Fehlende Teile müssen entsprechend dem Duktus des vorhandenen Bestands, in der vorliegenden „Handschrift“ und in der Oberflächenstruktur der jeweiligen Umgebung angepasst, ergänzt werden. Fehlende Bereiche von Profilleisten müssen an Ort und Stelle von Hand unter Zuhilfenahme der entsprechenden Materialien und Geräte gezogen werden. Fehlende Rocaille-Ornamente müssen ergänzt werden, d. h. es werden Silikonformen angefertigt und entsprechende Abgüsse mit Stuckgips hergestellt. Vor Arbeitsbeginn sind von allen Problemfeldern beispielhaft Arbeitsmuster anzulegen und der örtlichen Bauleitung und der betreuenden Denkmalpflege vorzustellen. Erst nach Freigabe der Muster darf mit den flächenhaften Arbeiten begonnen werden.

5.3.8. Ausbesserung Holzeinbauten

Risse, Löcher und Gefügeschäden sind zu schließen, das Ausspänen hat mit artgleichem Holz zu erfolgen. Die Türen, Türbekleidungen und Lambris waren holzsichtig und mahagonifarben lasiert. Variante 1: Abnahme der hellen Kunstharzlacke und restaurieren der Holzfassung; freigelegte Holzfassung mit Mahagoniölla-sur firnissen. Variante 2: neuer Fassungs-aufbau auf die vorhandenen hellen Kunstharzlacke; tragfähigen Untergrund vorbereiten, Lackaus-brüche verkitten und schleifen, dem Holz angepasster, rötlichbrauner Grundanstrich, Mahagoni- Holzmaserierung durchführen. Anmerkung zu Variante 2: Die Überfassungen neigen zum Abplatzen, ein tragfähiger Untergrund ist nicht gewährleistet. Denkbar ist auch die Kombination beider Varianten. An den Türen im Theatersaal haftet die helle Kunstharzüberfassung sehr schlecht am Untergrund: Hier kann eine mechanische Freilegung der Fassung 1 sinnvoll erscheinen.

5.3.9. Neufassung, Anstricharbeiten Putz- und Stuckarbeiten

Ausgangspunkt für die Farbgebung sind die Ergebnisse der restauratorischen Voruntersuchungen, wobei zum jetzigen Zeit-punkt von einer Wiederholung der Erstfassung unter Beibehaltung der gut erhaltenen Vergoldungen ausgegangen werden kann. Vor Beginn der Arbeiten sind Musterflächen zu erproben.

Für den Anstrich sind grundsätzlich reversible Leimfarben ohne Zusätze zu verwenden. Es ist von einem dreilagigen Anstrich einschließlich sämtlicher Beschneidarbeiten und Hinterlegungen der Stuckierungen auszugehen (Farbton: nach Befund und Musterachse).

Retusche/Vergoldung

Vergoldungen sind entsprechend dem Bestand mit Kolibrigold in Klucel E als Bindemittel zu retuschieren; Neuvergoldungen als Ölvergoldung mit 23,5 Rosenobel Doppelgold oder 23 Karat Rotgold auszuführen.

Die neu vergoldeten Stuckoberflächen sind farblich so einzustimmen, daß ein einheitliches Gesamtbild entsteht.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 36

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator		Bauteil:	Raum:
Datum: 2017/09-10			Bereich:
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

6. Gebäude Hochstättenstraße 1 Bauzeit nach 1904**6.1. Untersuchungsergebnisse**

Im Gebäude Hochstättenstraße 1 wurden die markanten, baurelevanten Bereiche dokumentiert.

Aus der Bauphase erhalten ist das relativ kleine Entrée, mit kleinen baulichen Veränderungen wie das Schließen eines Durchganges in das südlich gelegene Erdgeschoss. Die Eingangswände sind mit einem ca. 1,20 cm hohen, kassettierten Marmorsockel (Lahnmarmor) ausgestattet. Die im Niveau tieferliegenden Füllungen sind aus weißem Marmor mit grauer Aderung. Die erhabene Rahmengliederung ist aus rötlichgelbem Lahnmarmor. Die Fußbodenleiste und der obige Abschluß ist aus schwarzem Lahnmarmor.

Unterhalb der Decke verläuft bis zum ersten Unterzug ein relativ schlichtes Stuckgesims. Das Gesims ist industriell hergestellt. Es ist eine Hohlkehle ausgebildet, die zur Wand ein kleineres 1,5 cm Rundprofil und zur Decke ein 10 cm Profil andeutet. In der Hohlkehle sind kleine Konsolen angeordnet. Die Aufsicht der Konsolen ist mit Akanthusblättern und zwei Perlen verziert. Das Entrée ist zum Treppenhaus mit einer dekorativen Windfang ausgestattet. Seine Verglasung ist mit floralen Jugendstil- und Bandelwerkornamenten verziert. Der Fußboden im Entrée ist mit weiß-grauem Terrazzo und polychromen Einlegearbeiten ausgestattet.

6.1.2. Zur Farbfassung 1, Entrée

Die Decke und die Wände sind mit einem zweilagigen Kalkmörtel verputzt. Als erste Fassungsschicht an Decke und Wand wurde ein weißer Kalkanstrich nachgewiesen. Oberhalb des Marmorsockels ist ein 2 cm breiter, oxidroter Begleitstrich gezogen. Über diesem verläuft ein weiterer 1 cm breiter ockerfarbener Begleitstrich. An den Wänden und dem Deckenspiegel konnten keine figürlichen oder ornamentalen Malereien nachgewiesen werden.

Das Gesims ist zweifarbig grünlich gefasst. Die Hohlkehle mit den Konsöhlen zeichnen sich dunkler grün vgl. NCS S 4020-G50Y, die Profilleisten heller grün vgl. NCS S 2030-G70Y ab. Die Stuckerhöhungen, die zwei Perlen und die schmalen Rundleisten sind mit Goldbronze gestrichen.

6.1.3. Treppenhaus

Das zum Hof gelegene, vierstöckige Treppenhaus ist dem Verlauf der Hochstättenstraße und dem daraus resultierendem Grundriss des Gebäudes angepasst. Die dreiflügeligen Fenster sind auf der linken Seite abgeschrägt, damit sie unter dem Treppenlauf Platz finden. Die bleiverglasten Fensterscheiben sind mit vier Farben zusammengestellt: Weiß, heller Ocker, Ocker und Grün. Die Fensterscheiben sind partiell mit geometrischen Mustern wie Rauten und Halbkreise zusammengesetzt. Die Wände unterhalb der Fenster sind mit einer Jugendstil-Prägetapete (Linkrusta) dekoriert. Das Treppengeländer ist mit gebogenen Rundenisen und ausgeschmiedeten Enden und Bunde (Verbindungsösen) gefertigt. Der Handlauf ist aus Eichenholz.

6.1.3.1. Fassung 1 Treppenhaus

Die Decken und Wände sind mit einem Kalkmörtel verputzt und weiß gekalkt. Die Wand ist mit einem 1 m hohen Sockel ausgebildet. Der Sockel ist gegenwärtig braun gefasst. Es ist denkbar, daß diese Sockelflächen auch mit der Jugendstil-Prägetapete versehen war, ein Nachweis konnte aber bislang nicht erbracht werden. Die Prägetapete unter den Fenstern ist rötlichbraun gefasst. Die Fensterrahmen und alle Türen und Türbekleidungen sind in dem gleichen rotbraunen Farbton gefasst. Die Wandflächen über dem Sockel waren mit einer grünen Mustertapete tapeziert. Die Tapete ist unter den historischen Lichtschaltern und Abdeckungen erhalten. Das schmiedeeiserne Geländer des Treppenaufganges ist bronziert.

6.1.4. Obergeschoss

Die Etage hat einen direkten Zugang vom nördlich gelegenen Walhalla –Treppenhaus. Es ist davon auszugehen, daß die Räume während des Theater- und Kino Betriebes genutzt worden sind. Auf der Etage wurde aus Sicherheitsgründen ein zusätzliches Rollgitter zum östlichen Treppenhaus installiert.

Auf der Etage befinden sich drei Räume und ein WC. Die zwei zur Hochstättenstraße gelegenen Räume werden durch einen kleinen Flur zu den hofseitigen Räumen getrennt. Die Sockelzone des kleinen Flures ist auch mit der Linkrusta-Tapete des Treppenhauses versehen. Das Tapetenmuster hat senkrecht verlaufende Profilierungen und das typische Jugendstil-Rosenornament.

Auffällig sind in den drei Räumen die sehr dekorativen Jugendstil -Gußeisenheizkörper. (Fabrik aus Wiesbaden)

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 37

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10			
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

6.1.4.1. Fassung 1

Decken und Wände sind mit einem Kalkmörtel verputzt. In den zur Hochstättenstraße gelegenen Räumen waren die Wände tapeziert. Die Tapeten sind nicht mehr vorhanden. Der zum Hof gelegene Raum hat einen ca. 2 m hohen, grünlichen Wandssockel NCS S 4020-G10Y. Die angrenzende Wandfläche und die Decke sind mit hellbeiger Leimfarbe gefasst. Die aus Nadelholz gefertigten Türen und Türleibungen sind rötlichbraun (öliges Bindemittel) grundiert. Auf der Grundierung liegt eine rötlichbraune Maserierung, Holzimitation. Der Linkrustasockel im kleinen Flur ist grün NCS S 4020-G10Y gefasst.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 38

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10			
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

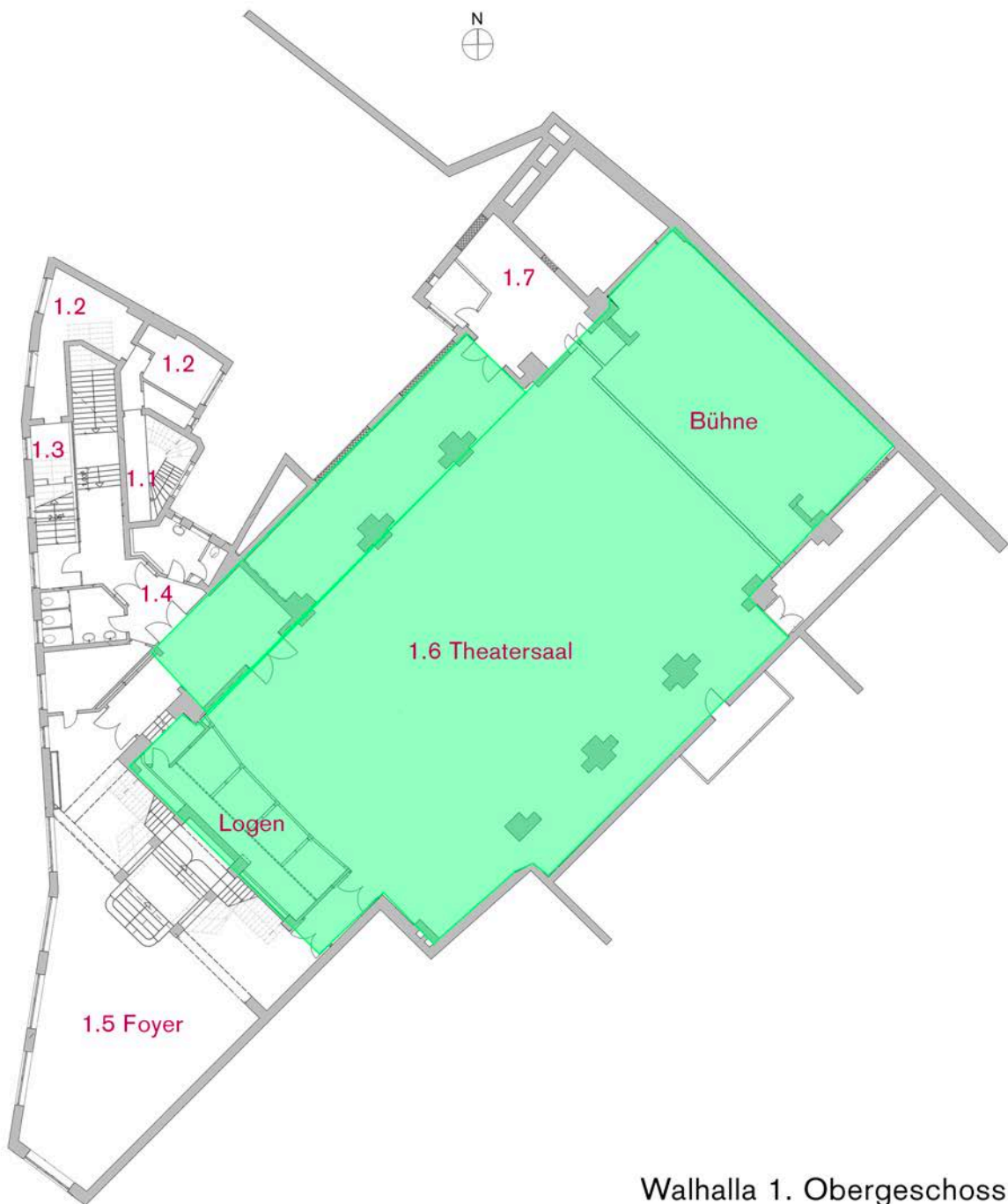


Abb. xx, „Plan_Theatersaal_10G.TIF“ Grundriss 1. Obergeschoss und Raumnummern auf Basis der Pläne von Ingenieurbüro VKK Vallieur

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 39

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal	West
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Abb. xx, „20171005_030576_HDR.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 40

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	
			Abbildung-Nr.:
			Anhang Plan:



Abb. xx, „20171005_030567_HDR.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 41

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	
			Abbildung-Nr.:
			Anhang Plan:

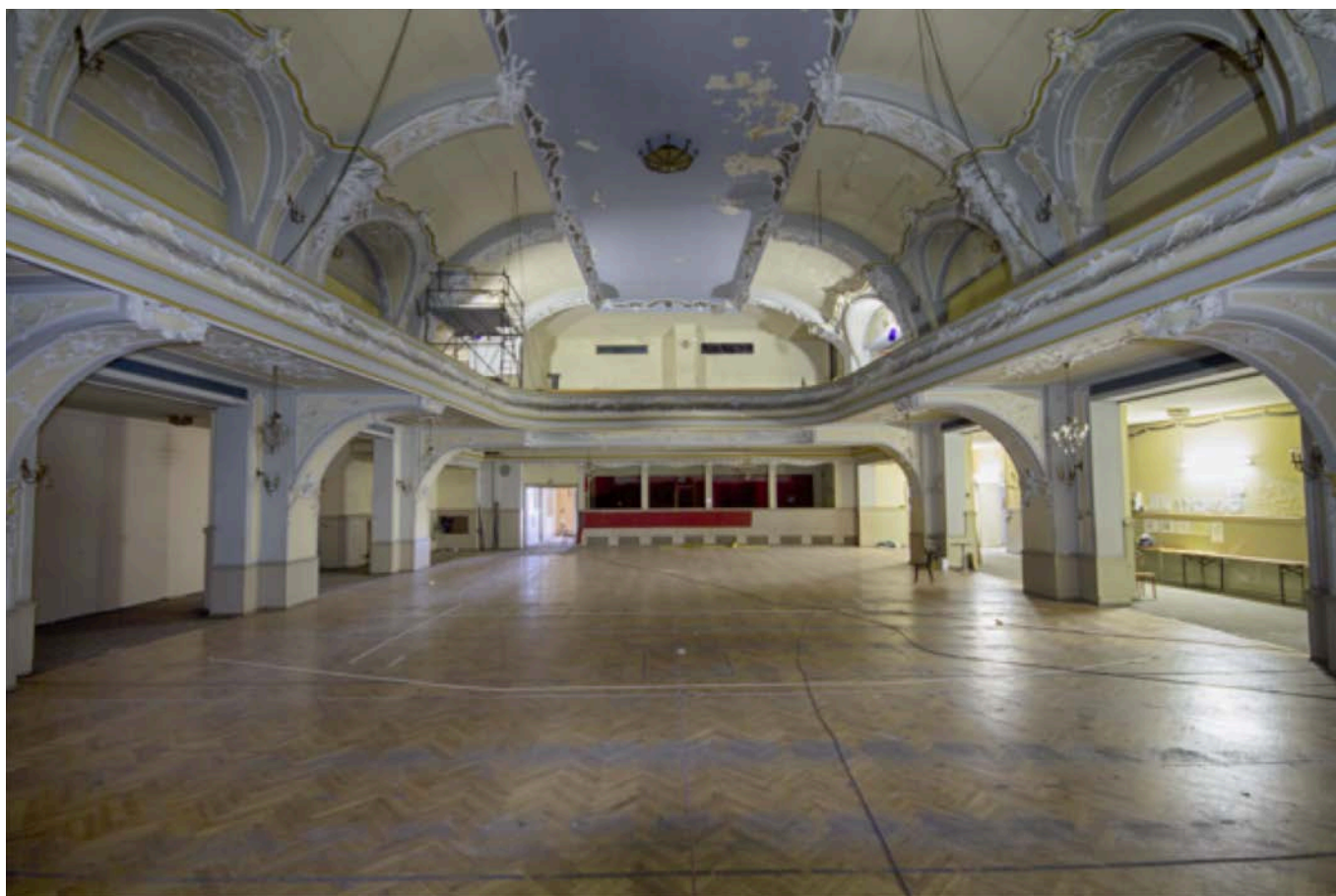


Abb. xx, „20170929_030556_HDR.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr.

42

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	
			Abbildung-Nr.:
			Anhang Plan:

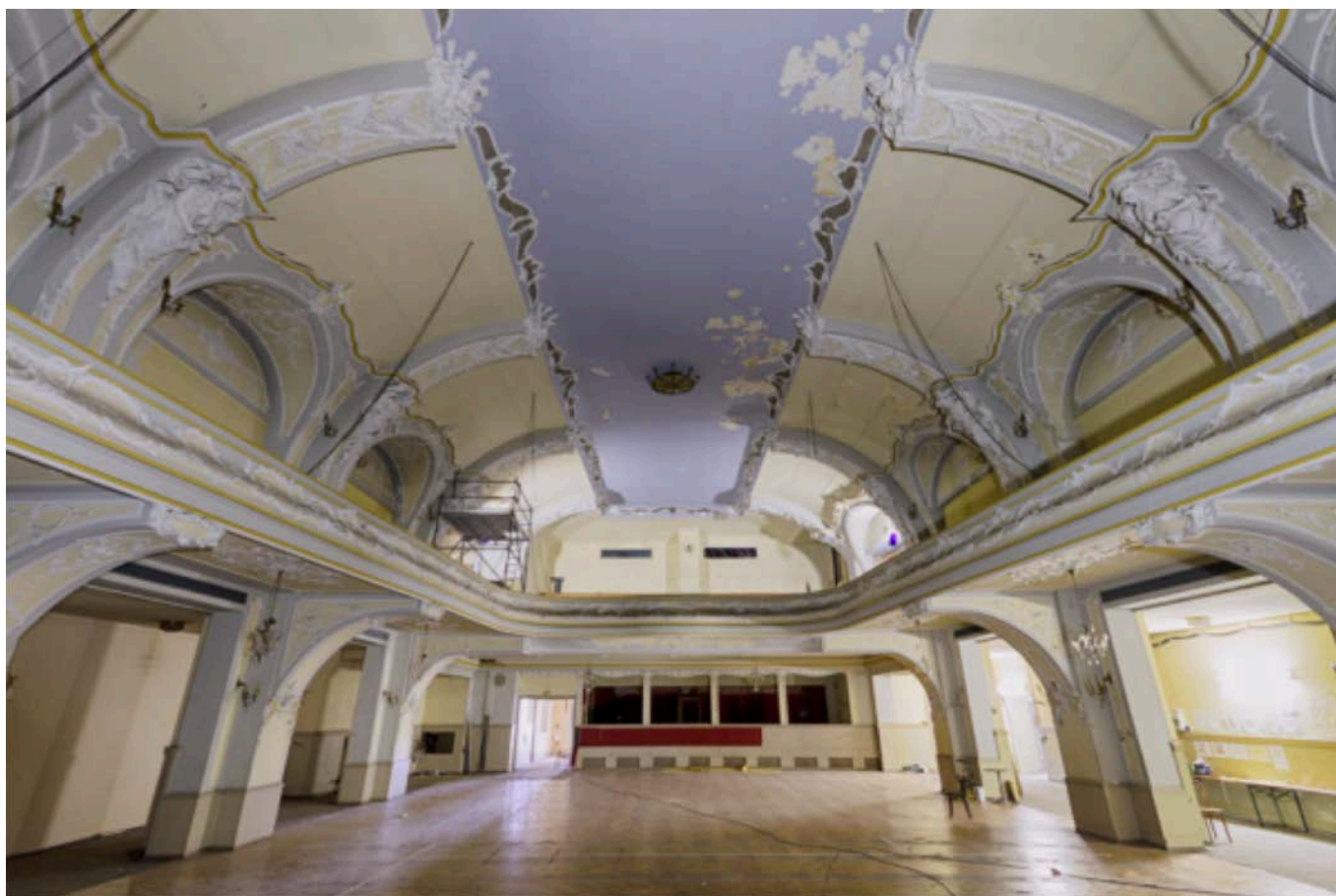


Abb. xx, „20170929_030563_HDR.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 43

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal	Tonnendecke
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:	
	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:	
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		



Abb. xx, „20170929_030477_HDR.TIF“ Schadensbild abblätternde Anstriche (Dispersionfarben).

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 44

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 1. OG	Raum: 1.6 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Abb. xx, „20170929_030486_HDR.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 45

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal	Süd
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Restauratorische Voruntersuchung	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		

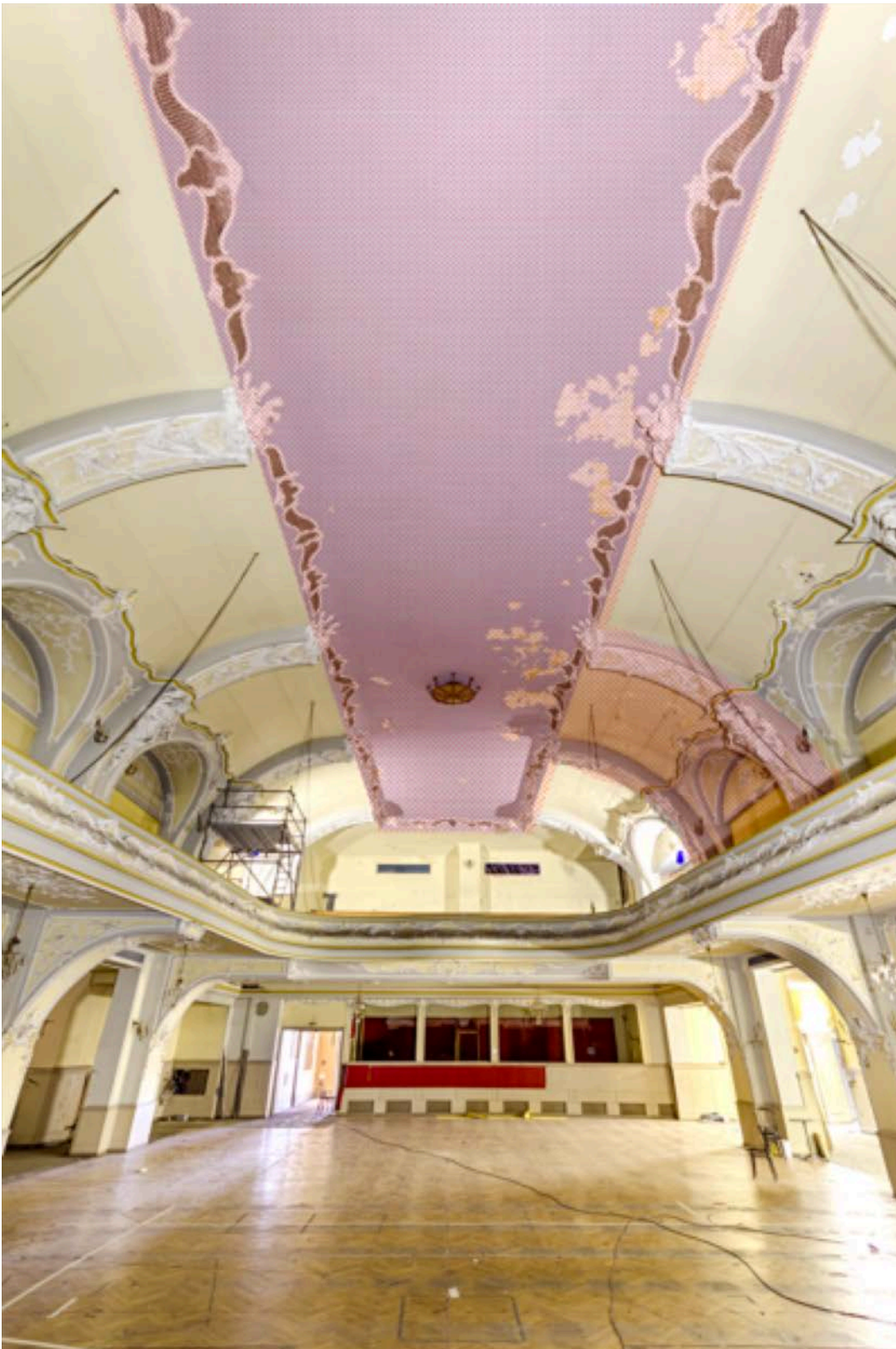


Abb. xx, „20170929_030532_HDR.TIF“ Schadensbild abblätternde Anstriche (Dispersionfarben).

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 46

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	
			Abbildung-Nr.:
			Anhang Plan:



Abb. xx, „20170929_030470_HDR.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 47

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal	Ost
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		



Abb. xx, „20170929_030465.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 48

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 1. OG	Raum: 1.6 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Abb. xx, „20170918_030140.TIF“

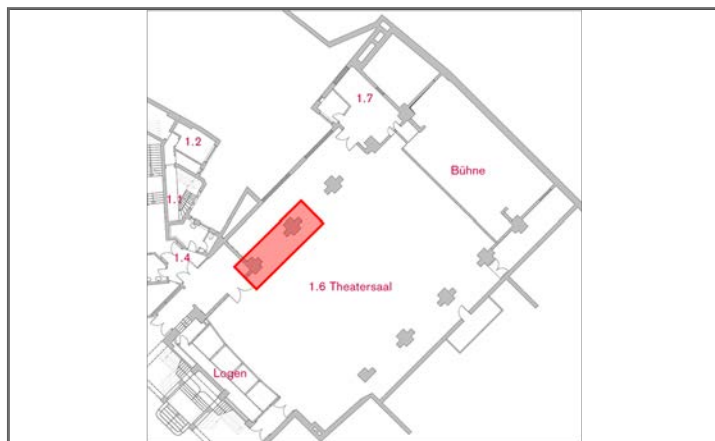
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 49

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal	West
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20170926_030446.TIF“

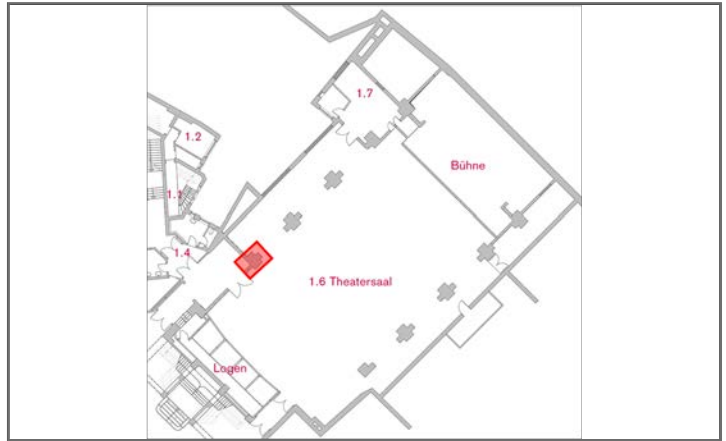
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 50

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal	Pfeiler
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20170926_030356.TIF“

Befundübersicht

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 51

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 1. OG	Raum: 1.6 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T1,T2
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Stufe: I () , II (X) , III ()	
		Abbildung-Nr.:	
		Anhang Plan:	



Abb. xx, „20170926_030371.TIF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklösche,	
1	Fassung	Stuckleiste: Schlagmetallaufgabe 1 cm breit zur rötlich gefassten Füllung, Schellacküberzug Schlagmetall mit hellbeiger Leimfarbe beschnitten Pfeilerfüllung: Rosé, Leimfarbe Pfeiler: Umbragrün, Leimfarbe	NCS S 0500-N NCS S 2040-Y80R NCS S 5020-G70Y
02 2	Fassung Fassubg	Grundanstrich: Gelblich-Beige, Auftrag pastos Stuckleiste: Schlagmetall, Schellacküberzug Pfeilerfüllung: Krapplack-Rot, Leimfarbe Pfeiler: Gelblich-Beige, Leimfarbe, Auftrag pastos	NCS S 0804-Y10R NCS S 3060-R10B NCS S 0804-Y10R
3	Fassung	Stuckleiste: Grünliches Anlegeöl, Schlagmetall Pfeilerfüllung: Grün, Leimfarbe Pfeiler: dunkles Beige, Leimfarbe	NCS S 3020-G10Y NCS S 1515-Y10R

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 52

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 1. OG	Raum: 1.6 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T1
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Abb. xx, „20170926_030374.TIF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklösche,	
1	Fassung	Stuckleiste: Schlagmetallaufgabe 1 cm breit zur rötlich gefassten Füllung, Schellacküberzug Schlagmetall mit hellbeiger Leimfarbe beschnitten Pfeilerfüllung: Rosé, Leimfarbe	NCS S 0500-N NCS S 2040-Y80R
02 2	Fassung Fassung	Grundanstrich: Gelblich-Beige, Auftrag pastos Stuckleiste: Schlagmetall, Schellacküberzug Pfeilerfüllung: Krapplack-Rot, Leimfarbe	NCS S 0804-Y10R NCS S 3060-R10B
3	Fassung	Stuckleiste: Grünliches Anlegeöl, Schlagmetall Pfeilerfüllung: Grün, Leimfarbe	NCS S 3020-G10Y

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 53

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 1. OG	Raum: 1.6 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T2
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Abb. xx, „20170926_030376.TIF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklösche,	
1	Fassung	Stuckleiste: Schlagmetallauflege 1 cm breit zur rötlich gefassten Füllung, Schellacküberzug Schlagmetall mit hellbeiger Leimfarbe beschnitten Rosette: rosa Schellacklösche; Schlagmetall, Schellacküberzug Pfeilerfüllung: Rosé, Leimfarbe Pfeiler: Umbragrün, Leimfarbe	NCS S 0500-N NCS S 2040-Y80R NCS S 5020-G70Y

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 54

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 1. OG	Raum: 1.6 Theatersaal	Bereich: Pfeiler
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T3	Abbildung-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Abb. xx, „20170926_030383.TIF“

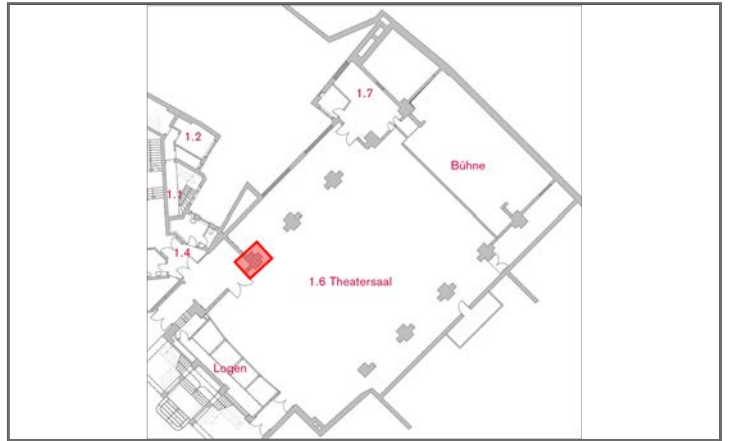
Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklösche,	
1	Fassung	Pfeiler (seitenansicht): Umbragrün, Leimfarbe	NCS S 5020-G70Y

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	1.6 Theatersaal	Pfeiler
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T4	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung

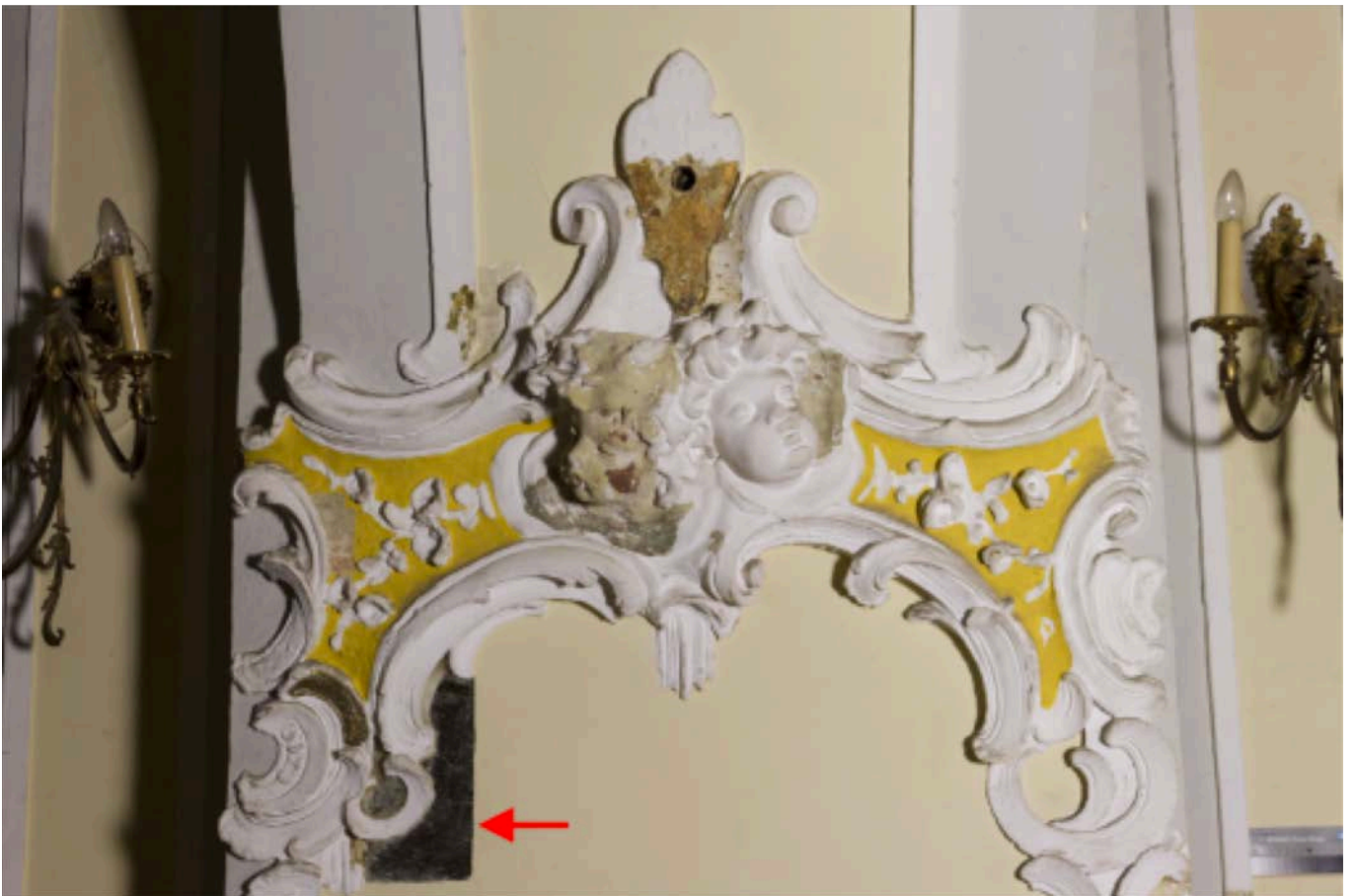


Abb. xx, „20170926_030389.TIF“

Auf den zum Zuschauerraum gerichteten Pfeilervorlagen sind Glasspiegel integriert. Im 1. Obergeschoss sind sie mit Stuckleisten und Rocaille-Ornamenten umrandet.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 56

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 1. OG	Raum: 1.6 Theatersaal	Bereich: Pilaster
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T5	Abbildung-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()			

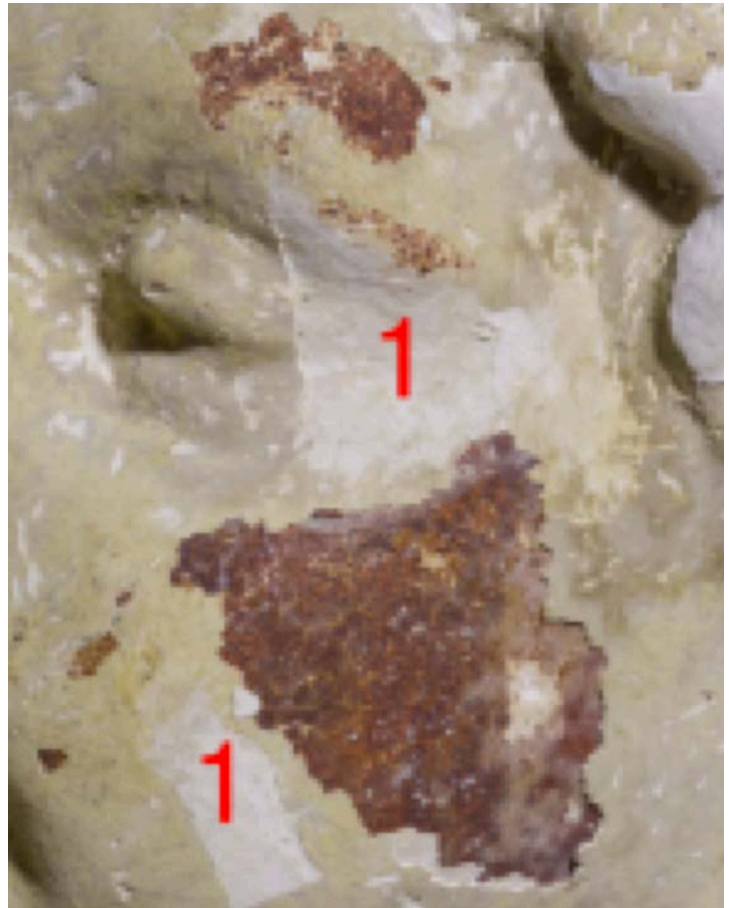


Abb. xx, „20170926_030410.TIF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Stuckgips	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung Rotbraun: bei dem rotbraunen Anstrich handelt es sich nicht um eine Fassung; Er ist flächig auf die ganze Stuckbekrönung dieses Pfeilers aufgetragen.	
1	Fassung	Hellbeige, Leimfarbe	NCS S 0500-N

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 57

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10	2. OG	Theatersaal
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	

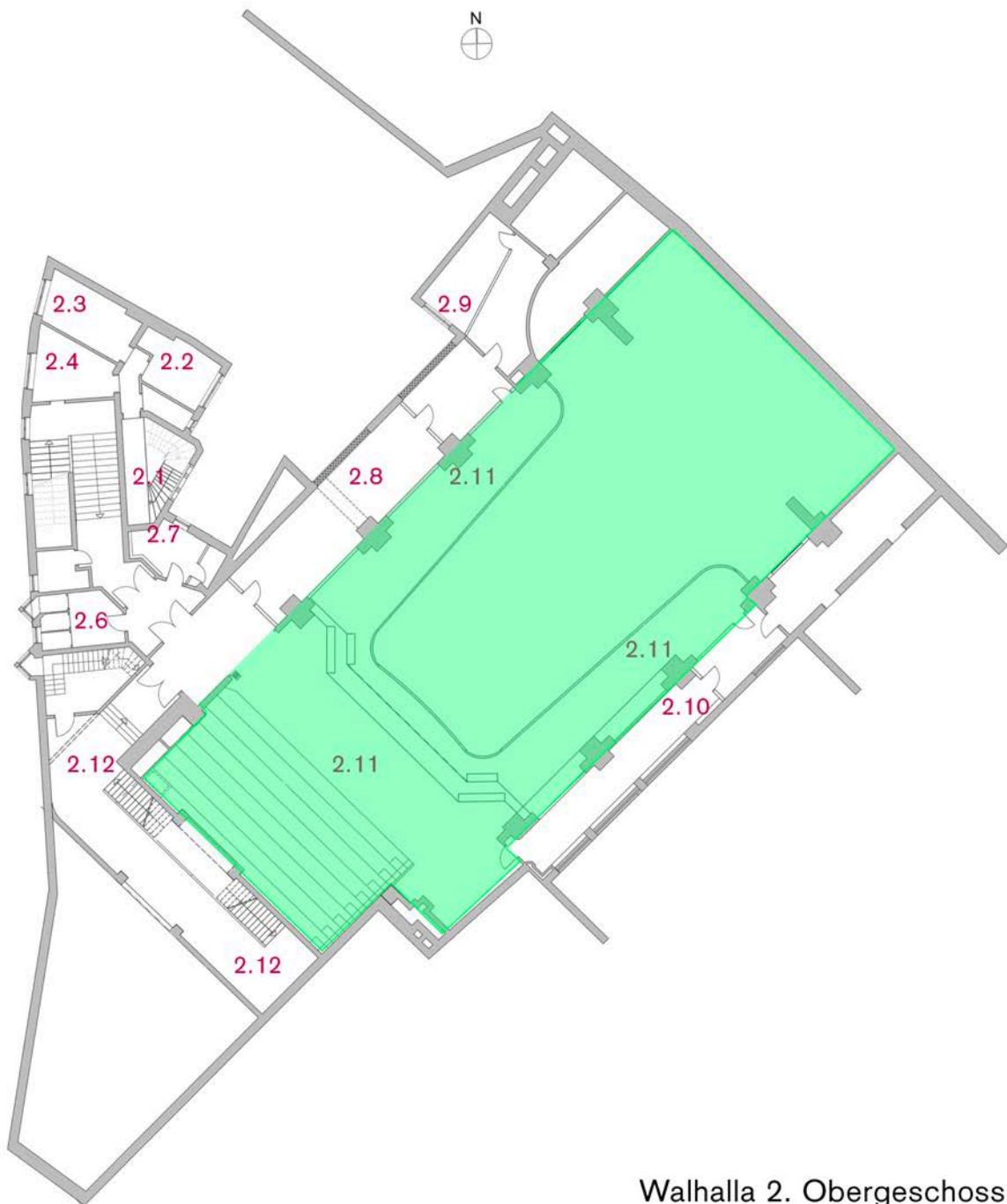


Abb. xx, „Plan_Theatersaal_2OG.TIF“ Grundriss 2. Obergeschoss und Raumnummern auf Basis der Pläne von Ingenieurbüro VKK Vallieur

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 58

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10	2. OG	2.11 Theatersaal
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	Abbildung-Nr.:
			Anhang Plan:



Abb. xx, „20171011_030865.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 59

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
Fachdisziplin: Restaurator		Bauteil:	Raum: 2.11 Theatersaal
Datum: 2017/09-10		2. OG	
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereich: Empore Nord-Ost	
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Abb. xx, „20171011_030887_HDR2.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 60

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10	2. OG	2.11 Theatersaal
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Abbildung-Nr.:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Abb. xx, „20171011_030901_HDR.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 61

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
		Kreis:	
		Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12	
		Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath	
		Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:
Datum:	2017/09-10	2. OG	2.11 Theatersaal
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()	
			Abbildung-Nr.:
			Anhang Plan:



Abb. xx, „20171011_030905_HDR.TIF“

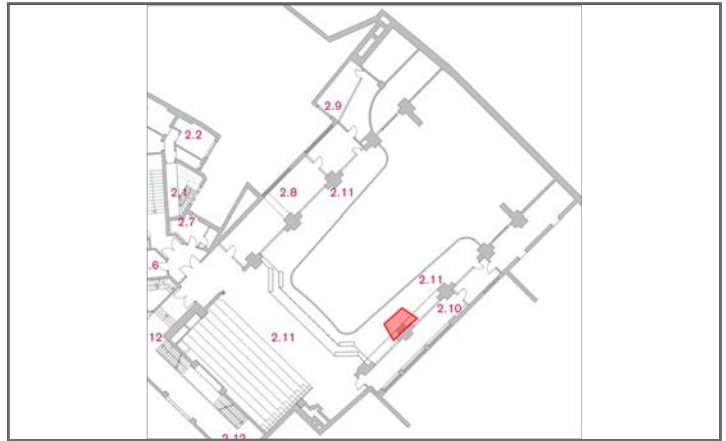
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 62

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG, Süd-Ost	2.11 Theatersaal	Pfeiler
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung

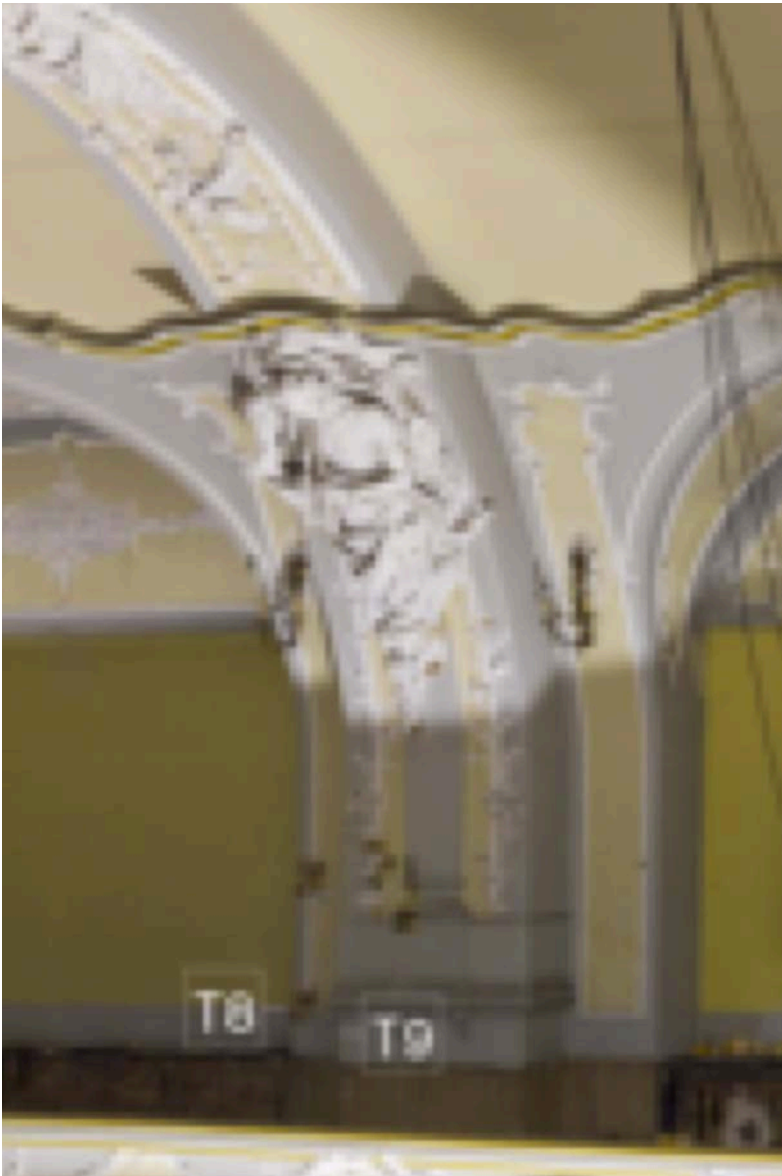


Abb. xx, „20171011_030867.TIF“

Befundübersicht

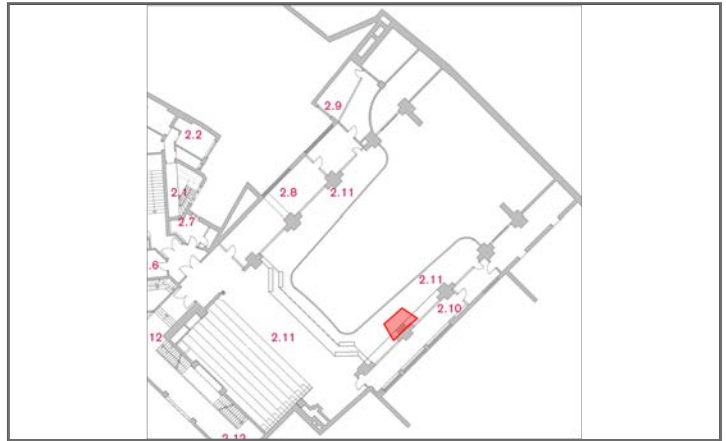
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 63

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG, Süd-Ost	2.11 Theatersaal	Pfeiler
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20171005_030641.TIF“

Befundübersicht

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 64

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 2. OG, Süd-Ost	Raum: 2.11 Theatersaal	Bereich: Pfeiler
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T7	Abbildung-Nr.:	
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()		

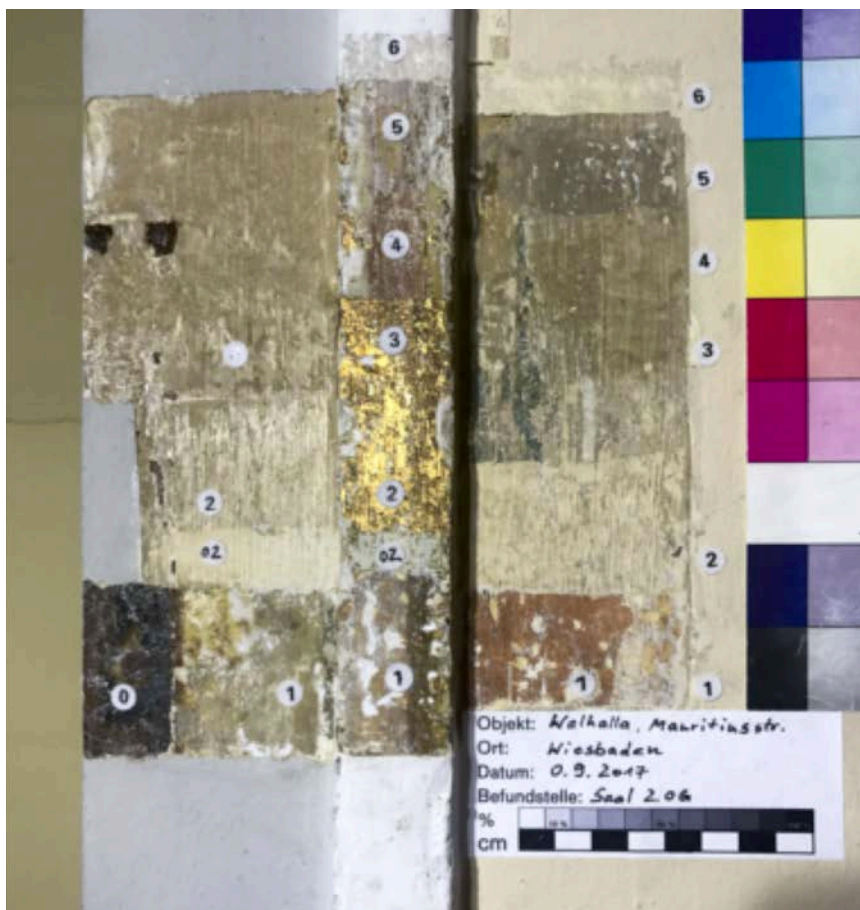


Abb. xx, „20170911_IMG_6908.TIF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips, Stahleckschienen	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklöschle,	
1	Fassung	Stuckleiste: Schlagmetallaufgabe 1 cm breit zur rötlich gefassten Füllung, Schellacküberzug Schlagmetall mit hellbeiger Leimfarbe beschnitten Pfeilerfüllung: Rosé, Leimfarbe Pfeiler: Umbragrün, Leimfarbe	NCS S 0500-N NCS S 2040-Y80R NCS S 5020-G70Y
02 2	Fassung Fassubg	Grundanstrich: Gelblich-Beige, Auftrag pastos Stuckleiste: Schlagmetall, Schellacküberzug Pfeilerfüllung: Gelblich-Beige, Leimfarbe Pfeiler: Gelblich-Beige, Leimfarbe, Auftrag pastos	NCS S 0804-Y10R NCS S 0804-Y10R NCS S 0804-Y10R
3	Fassung	Stuckleiste: Grünliches Anlegeöl, Schlagmetall Pfeilerfüllung: Grün, Leimfarbe Pfeiler: dunkles Beige, Leimfarbe	NCS S 3020-G10Y NCS S 1515-Y10R
4-5	Fassung	nach 1945: Profileisten mittig 1 cm rosa grundiert und Blattvergoldet	

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 65

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 2. OG, Süd-Ost	Raum: 2.11 Theatersaal	Bereich: Pfeiler
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T8	Abbildung-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Abb. xx, „20170911_IMG_6907.TIF“

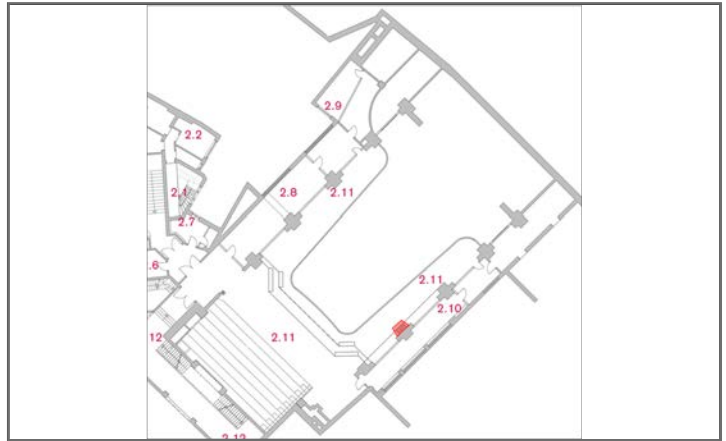
Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips, Stahleckschienen	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklösche,	
1	Fassung	Stuckleiste: Schlagmetallauflege 1 cm breit zur rötlich gefassten Füllung, Schellacküberzug Schlagmetall mit hellbeiger Leimfarbe beschnitten Pfeilerfüllung: Rosé, Leimfarbe Pfeiler: Umbragrün, Leimfarbe	NCS S 0500-N NCS S 2040-Y80R NCS S 5020-G70Y
02 2	Fassung Fassubg	Grundanstrich: Gelblich-Beige, Auftrag pastos Stuckleiste: Schlagmetall, Schellacküberzug Pfeilerfüllung: Gelblich-Beige, Leimfarbe Pfeiler: Gelblich-Beige, Leimfarbe, Auftrag pastos	NCS S 0804-Y10R NCS S 0804-Y10R NCS S 0804-Y10R
3	Fassung	Stuckleiste: Grünliches Anlegeöl, Schlagmetall Pfeilerfüllung: Grün, Leimfarbe Pfeiler: dunkles Beige, Leimfarbe	NCS S 3020-G10Y NCS S 1515-Y10R
4-5	Fassung	nach 1945: Profileisten mittig 1 cm rosa grundiert und Blattvergoldet	

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254	Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:
Fachdisziplin: Restaurator	Bauteil: 2. OG, Süd-Ost Raum: 2.11 Theatersaal Bereich: Pfeiler
Datum: 2017/09-10	Bereichs-Nr.: Befund-Nr.: T9 Abbildung-Nr.:
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Anhang Text: Anhang Fotos: Anhang Plan:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()



Lage



Kartierung

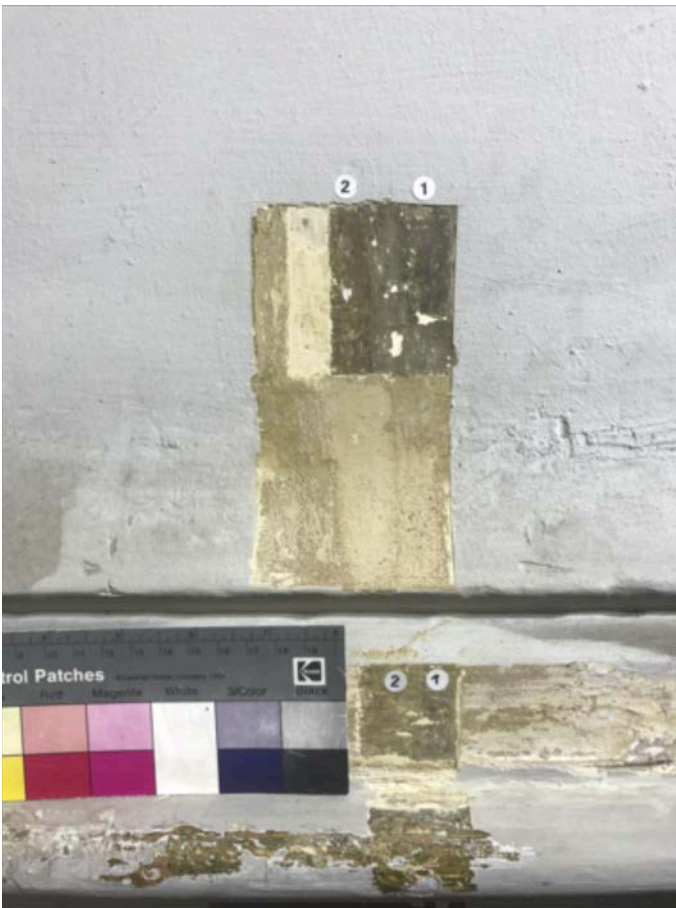


Abb. xx, „20170911_IMG_6911.TIF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips, Stahleckschienen	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung	
1	Fassung	Pfeiler: Umbragrün, Leimfarbe	NCS S 5020-G70Y

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 67

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG, Süd-Ost	2.11 Theatersaal	Pfeiler
Ausführende(r):	Andrea Frenzel	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T10	Abbildung-Nr.:
	Gunter L. Hilbig	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Stufe: I () , II (X) , III ()		



Abb. xx, „20170911_IMG_6913.TIF“

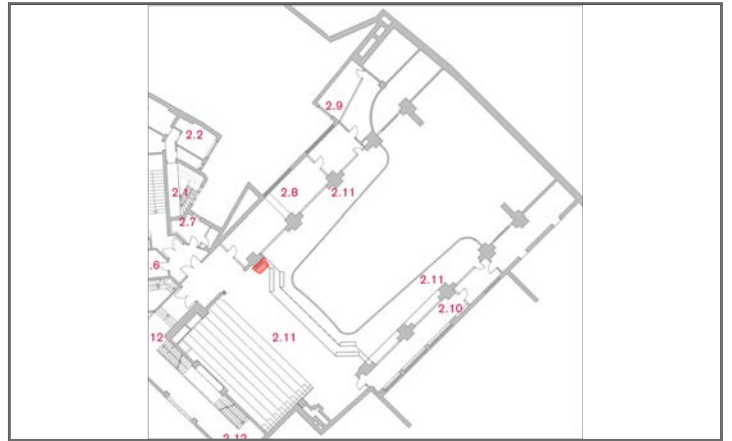
Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklösche,	
1	Fassung	Stuckleiste: Schlagmetallaufgabe 1 cm breit zur rötlich gefassten Füllung, Schellacküberzug Schlagmetall mit hellbeiger Leimfarbe beschnitten Pfeiler: Umbragrün, Leimfarbe	NCS S 0500-N NCS S 5020-G70Y

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG	2.11 Theatersaal	Empore Nord-West
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T11	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung

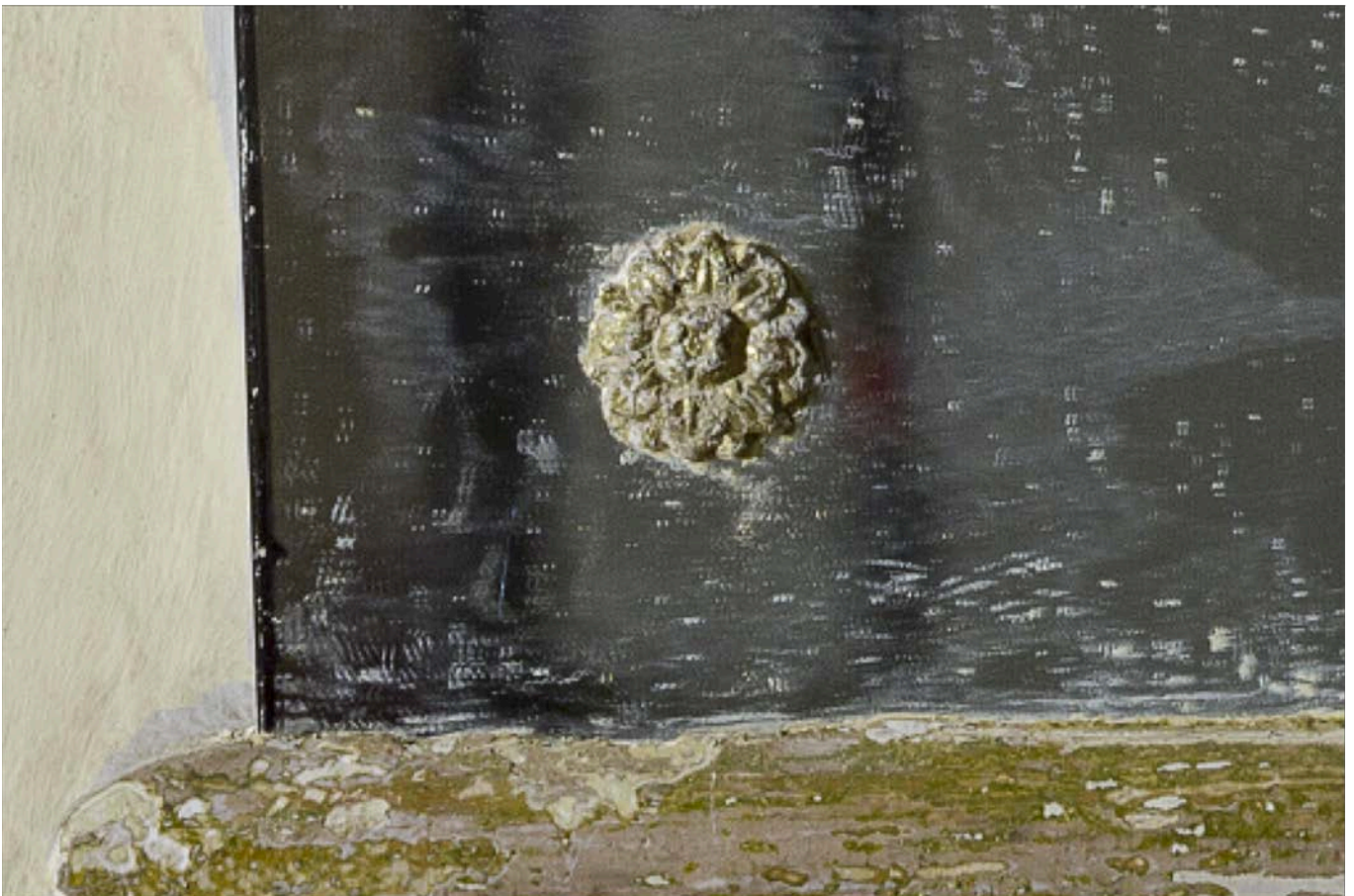


Abb. xx, „20171011_030905_HDR_b.TIF“

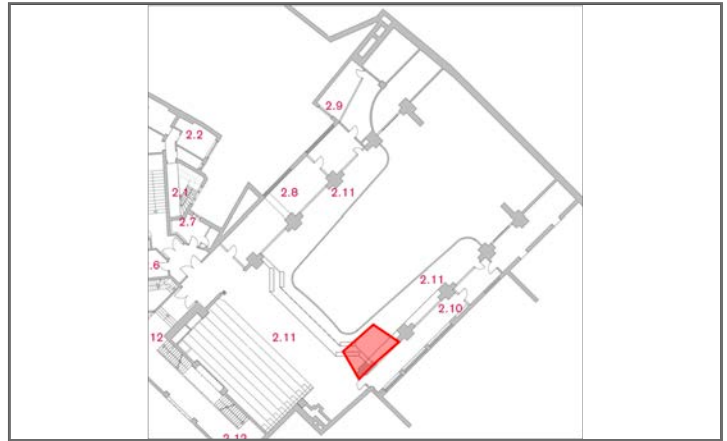
In den unteren Ecken des Spiegelglases befanden sich Messingrosetten. Die Rosetten sind nicht durchgängig erhalten.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG, Süd-Ost	2.11 Theatersaal	Pfeiler
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20171011_030867.TIF“

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 70

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG, Süd-Ost	2.11 Theatersaal	weibl. Plastik
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T12	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20170922_IMG_7032.TIF“

Fassung 1 - 3

Bei der hellbeige gefassten figürlichen Plastik ist das Gewandband mit Schlagmetall vergoldet (s. a. folgendes Blatt).

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG, Süd-Ost	2.11 Theatersaal	weibl. Plastik
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T12	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung

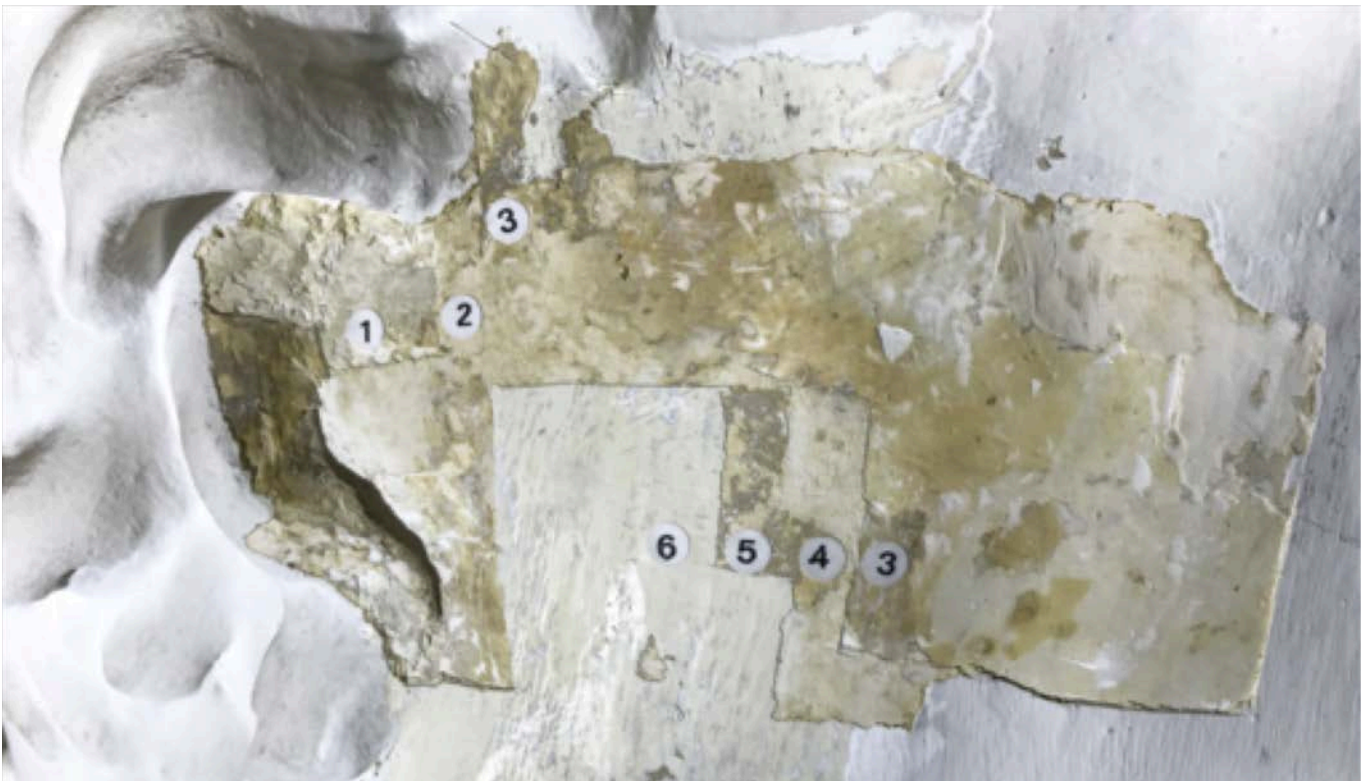


Abb. xx, „20170922_IMG_7028.TIF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklöschle,	
1	Fassung	Hellbeige, Leimfarbe	NCS S 0500-N
2	Fassung	Gelblich-Beige, Leimfarbe, Auftrag pastos	NCS S 0804-Y10R
3	Fassung	dunkles Beige, Leimfarbe	NCS S 1515-Y10R
		Es folgen weitere Anstriche	

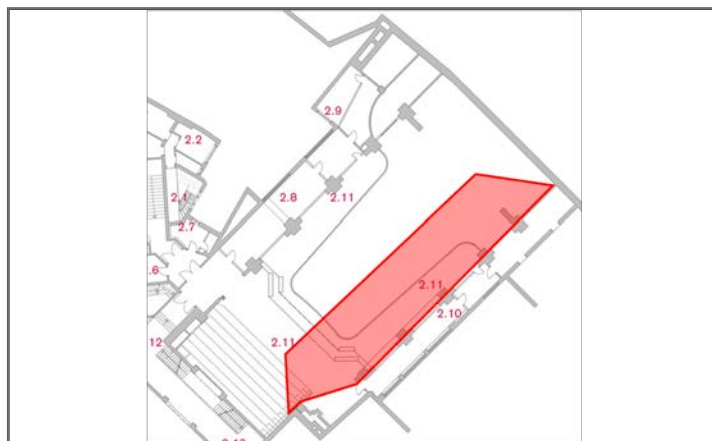
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 72

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
Fachdisziplin: Restaurator		Bauteil:	Raum: 2.11 Theatersaal
Datum: 2017/09-10		2. OG	Bereich: Empore Süd-Ost
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20171011_030912.TIF“

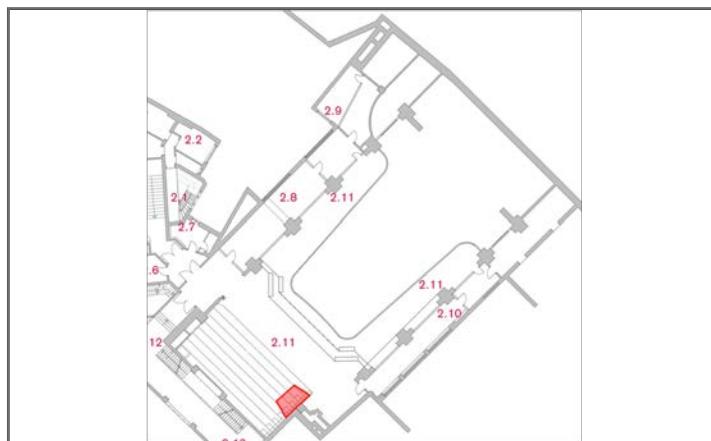
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 73

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG	2.11 Theatersaal	Empore Süd-Ost
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T13	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung

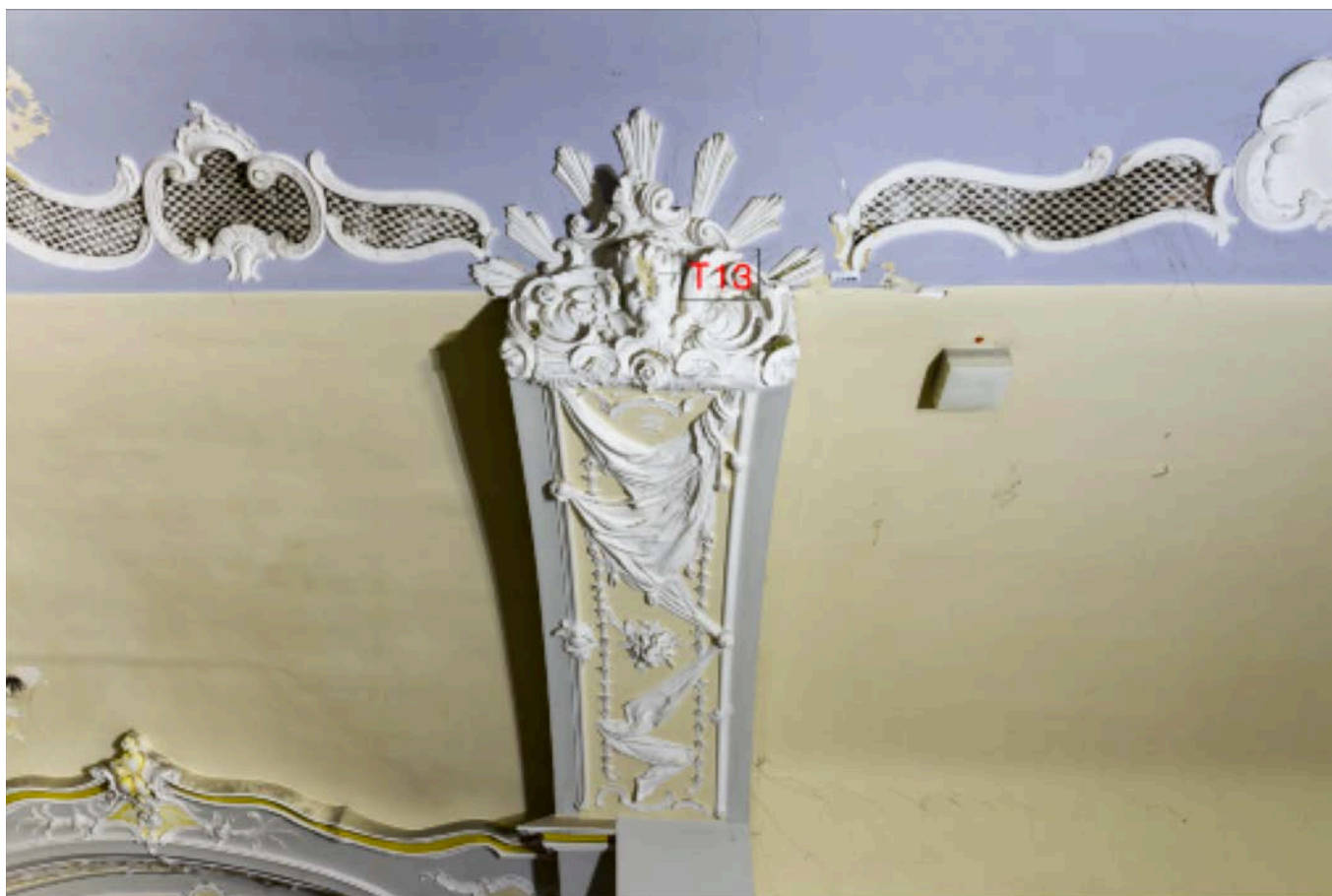


Abb. xx, „20171011_030928.TIF“

Befundübersicht

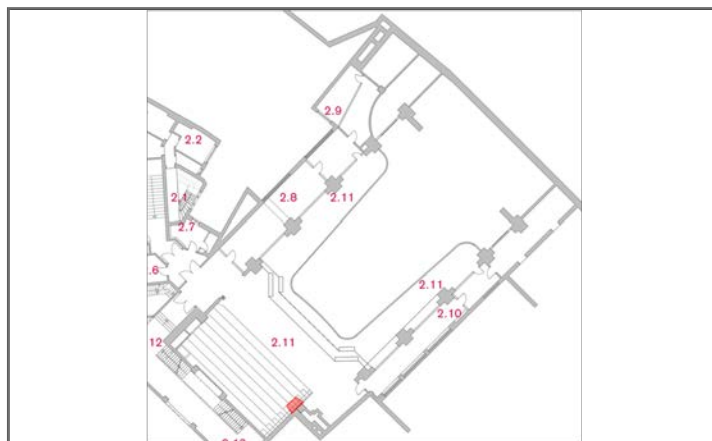
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 74

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 2. OG	Raum: 2.11 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereich: Empore Süd-Ost	
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T13
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	
		Anhang Plan:	
		Stufe: I (), II (X), III ()	



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20170922_IMG_7028.TIF“

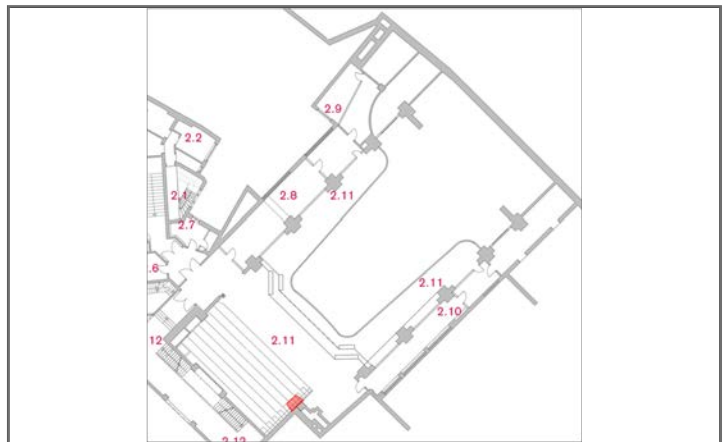
Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklösche,	
1	Fassung	Hellbeige, Leimfarbe Schlagmetall und Schellacküberzug	NCS S 0500-N

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG	2.11 Theatersaal	Empore Süd-Ost
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20170915_IMG_6944.TIF“

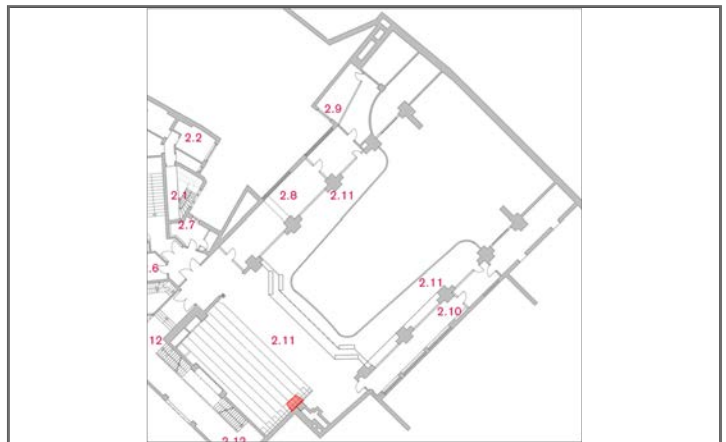
Zwischen der mittleren Gewölbefläche und der gekrümmten Seitenfläche des Gewölbes zeichnen sich ca.1 cm breite Risse ab. Die Risse verlaufen durch massive Stuckelemente.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden	
Fachdisziplin: Restaurator		Bauteil:	Raum: 2.11 Theatersaal
Datum: 2017/09-10		2. OG	Bereich: Empore Süd-Ost
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20171011_030914.TIF“

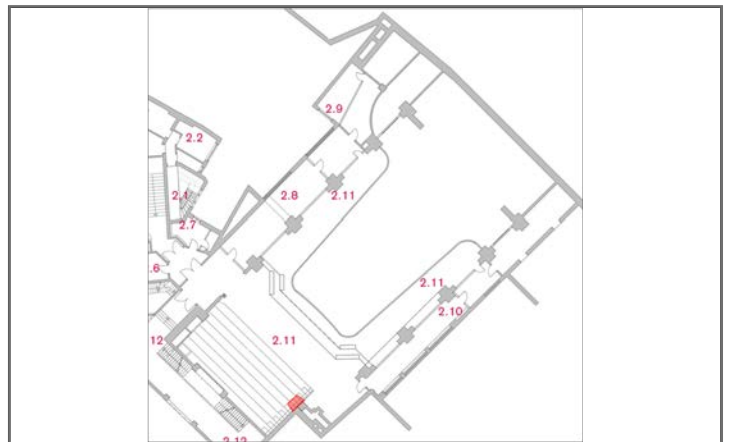
Zwischen der mittleren Gewölbefläche und der gekrümmten Seitenfläche des Gewölbes zeichnen sich ca.1 cm breite Risse ab. Die Risse verlaufen durch massive Stuckelemente.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 2. OG	Raum: 2.11 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereich: Empore Süd-Ost	
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Lage



Kartierung

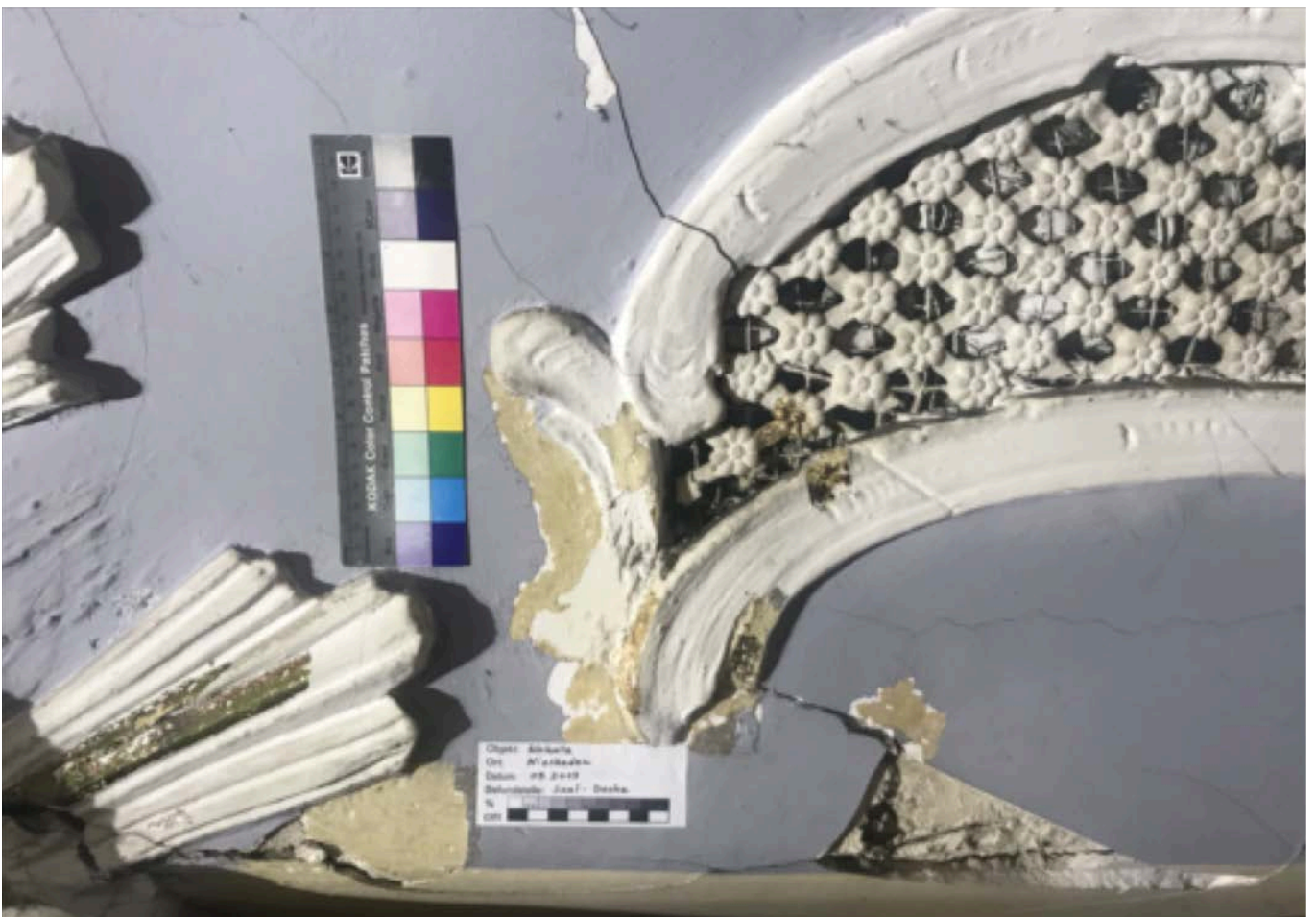


Abb. xx, „20170915_IMG_6958.TIF“

Auf dem glatt gespachtelten Kalkgipsputz liegt eine gelbe Öl-Harz-Grundierung. Es konnte bislang keine bauzeitliche Farbfassung nachgewiesen werden. Die Deckenflächen sind bereits abgewaschen worden. Die Deckenflächen sind durch Wasserschäden stark vergilbt, die 1975 aufgetragene Dispersionsfarbe blättert ab. Metallgitter: Die Metallgitter sind auf einer hellockrigen Grundierschicht mit Schlagmetall vergoldet.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 78

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG	2.11 Theatersaal	Empore Nord-West
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



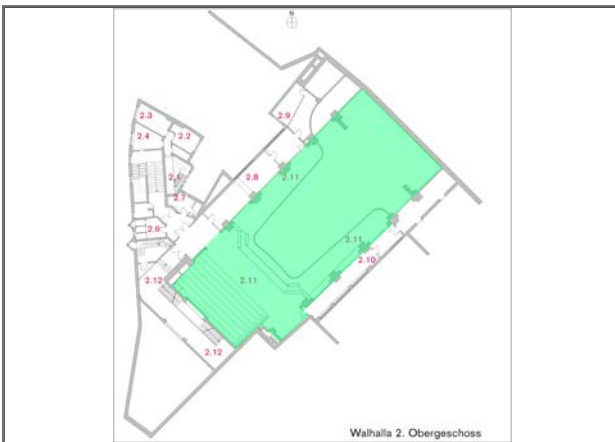
Abb. xx, „20170926_030420_b.TIF“

Befundübersicht

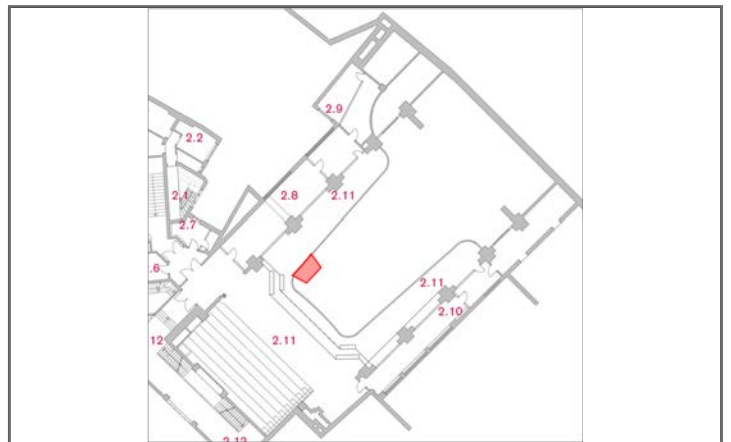
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 79

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum: Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG	2.11 Theatersaal Empore Nord-West
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T14 Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos: Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20170918_IMG_6969.TIFF“

Emporenbrüstung

Die pastöse Dispersionsfarbe läßt sich von der Schlagmetalloberfläche mechanisch abnehmen. Sie hat partiell keine Haftung auf dem verschmutzten Schlagmetall.

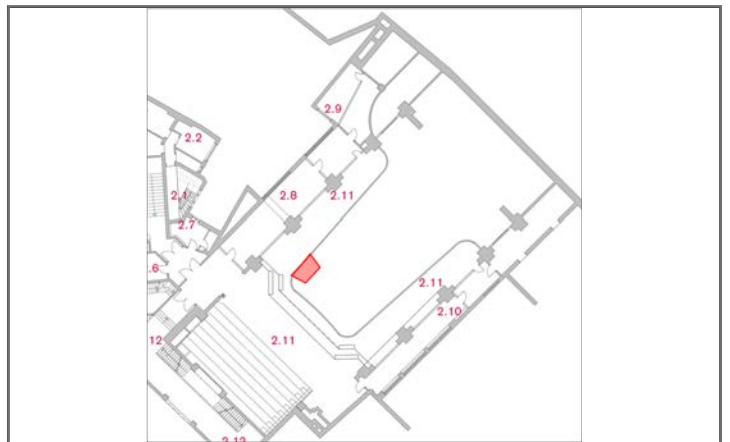
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 80

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 2. OG	Raum: 2.11 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T14
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Anhang Plan:	Abbildung-Nr.:
		Stufe: I (), II (X), III ()	



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20170918_IMG_6972.TIFF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklöschle,	
1	Fassung	Hellbeige, Leimfarbe Schlagmetall und Schellacküberzug	NCS S 0500-N

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 81

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 2. OG	Raum: 2.11 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereich: Emporenuntersicht	
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Bereichs-Nr.: Anhang Text:	Befund-Nr.: T15 Anhang Fotos: Abbildung-Nr.: Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Lage



Kartierung

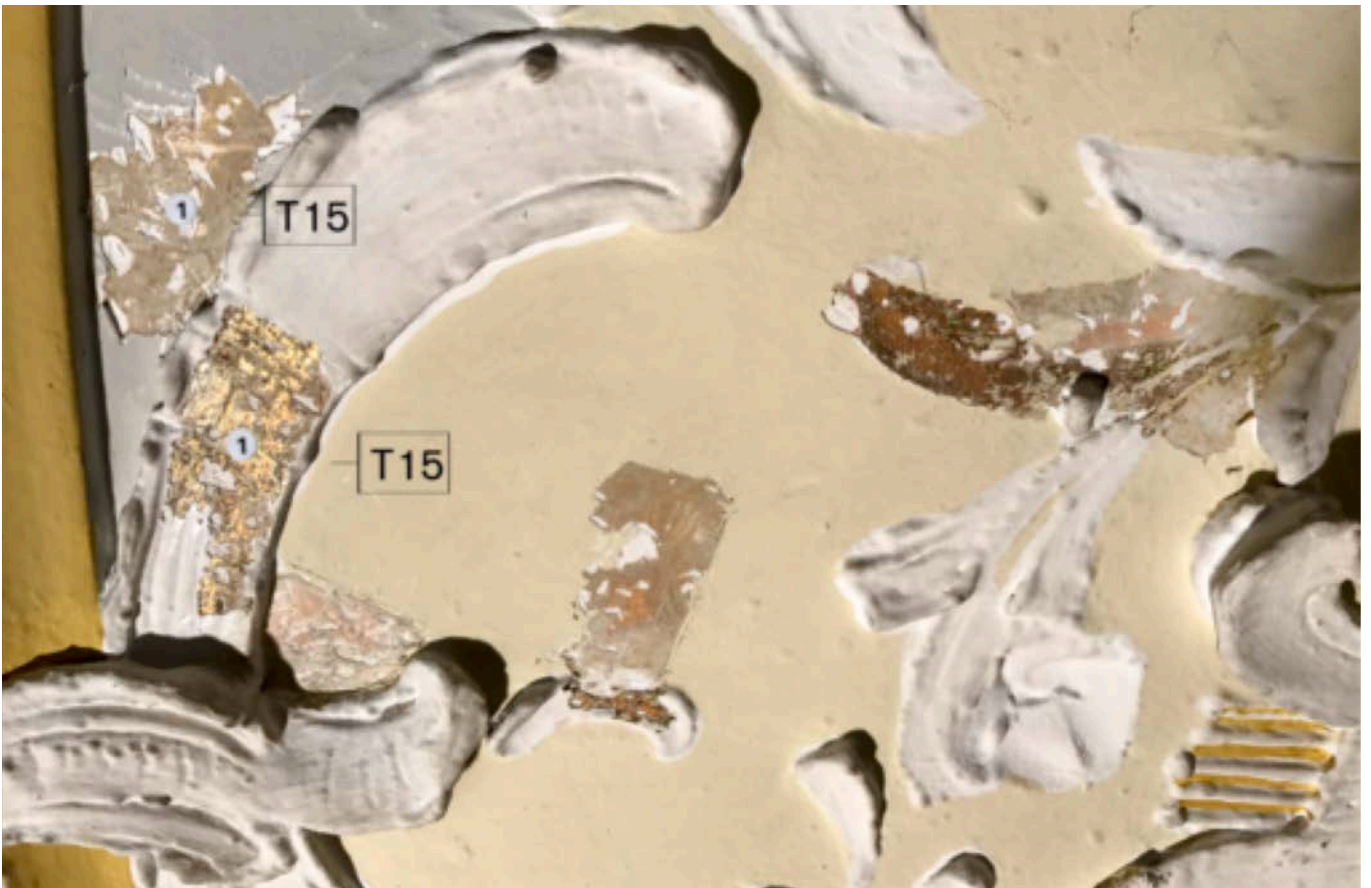


Abb. xx, „2017.09.18_IMG_6981.TIF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkgips	
01	Grundierung	gelbliche Ölharzgrundierung und auf den zu vergoldeten Bereichen rosa Schellacklösche,	
1	Fassung	Deckenplafond: Heller Ocker beige, Leimfarbe Schlagmetall und Schellacküberzug	NCS S 1510-Y20R

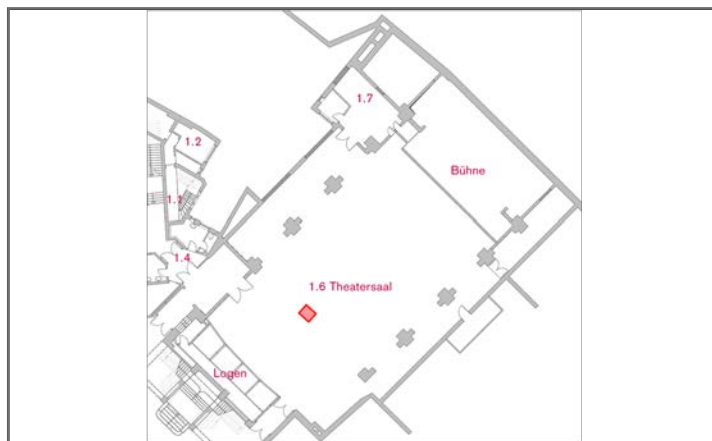
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 82

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 2. OG	Raum: 2.11 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereich: Emporenuntersicht	Abbildung-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Stufe: I () , II (X) , III ()	Anhang Text: Anhang Fotos: Anhang Plan:



Lage



Kartierung

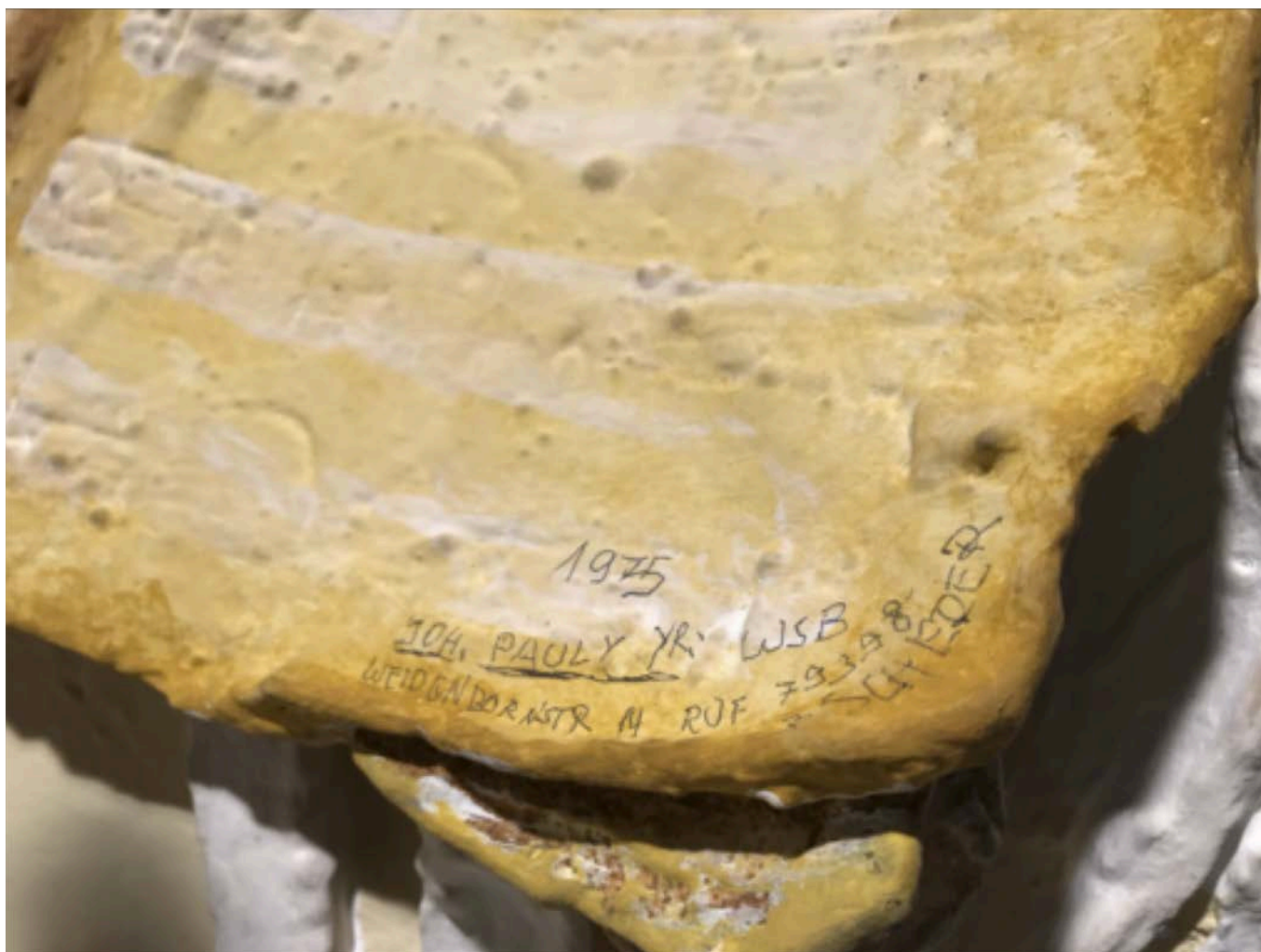


Abb. xx, „2017.09.18_IMG_6978.TIF“

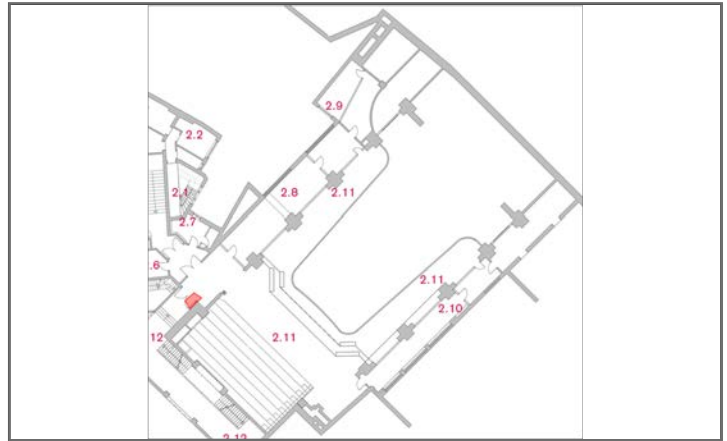
Auf der Emporenuntersicht wurde das Renovierungsdatum 1975 von der ausführenden Firma Joh. Pauly jr. mit Adresse und Tel.-Nr. sowie der Jahreszahl 1975 auf der Sichtfassung dokumentiert.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 2. OG	Raum: Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T16
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Lage



Kartierung

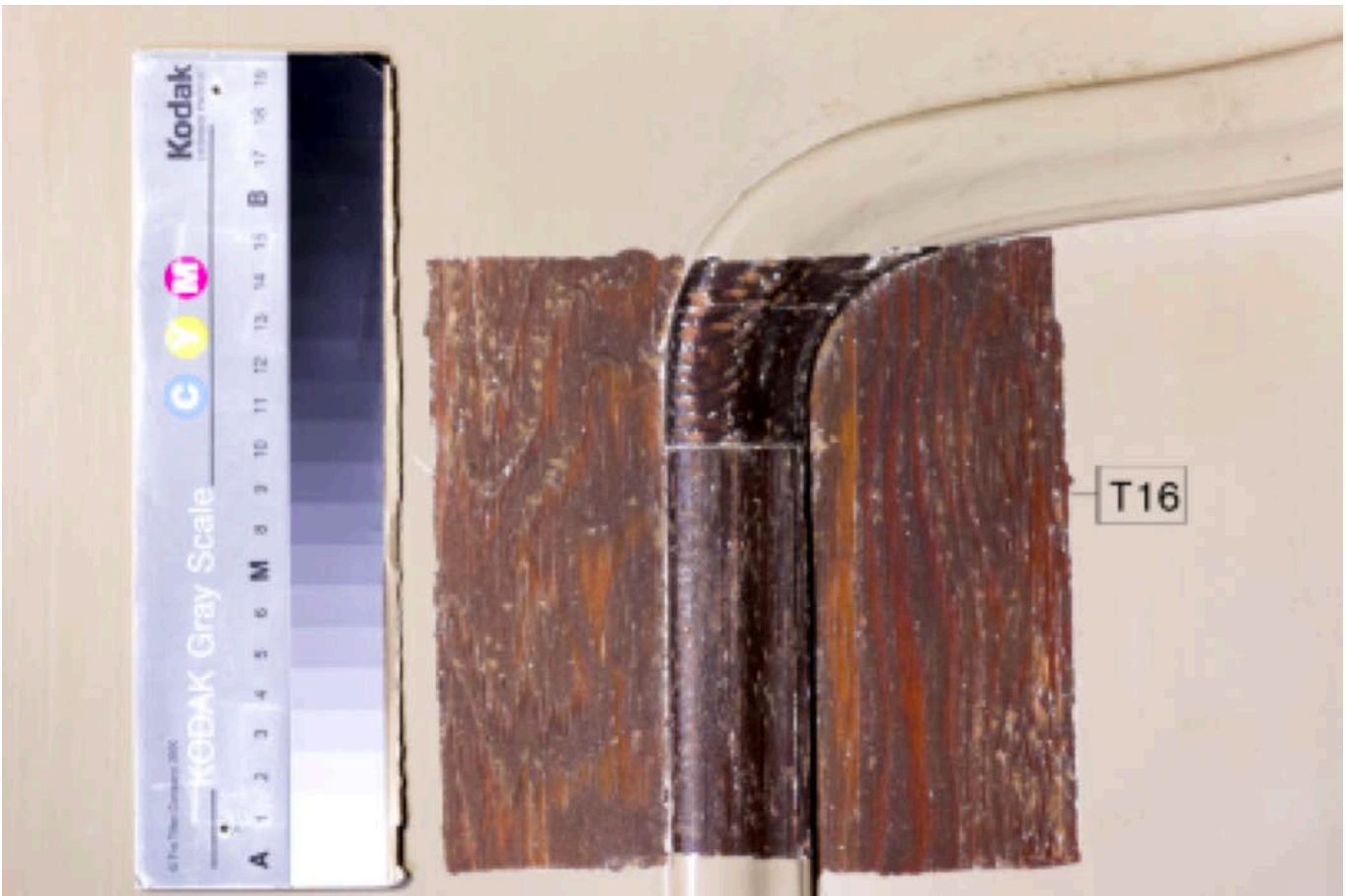


Abb. xx, „20171010_030832.TIF“

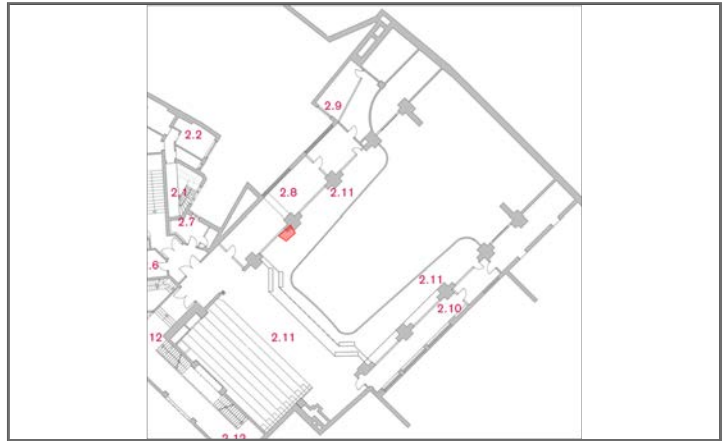
Die aus Nadelholz gefertigten Türen, Türbekleidungen, Lambrien sind mit einer mahagonifarbenen Lasur gefasst. Die Holz-sichtigkeit bestand vermutlich bis kurz nach dem 2. Weltkrieg.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 2. OG	Raum: 2.11 Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereich: Empore Nord-West	
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20171011_030905_HDR_b.TIF“

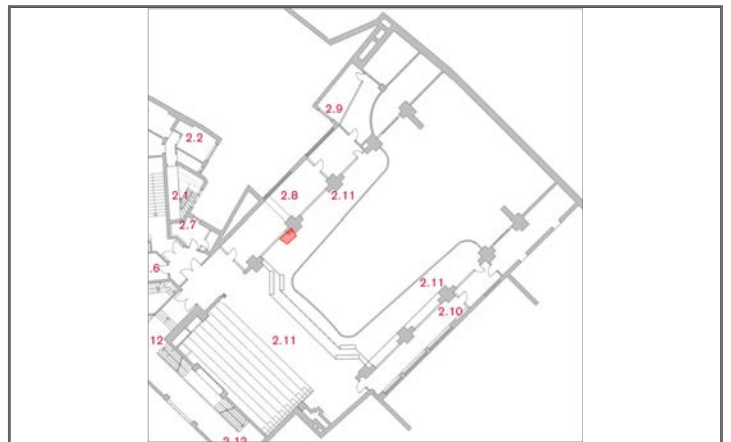
Schadensbild Wasserschaden (rosa markiert, s. a. Detail auf folgendem Blatt). Die Putz- und Stuckschäden sind auf Undichtigkeiten in der Dachabdeckung und der defekten Dachentwässerung zurückzuführen.

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	2. OG	2.11 Theatersaal	Empore Nord-West
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20170828_IMG_6857.TIF“

Schadensbild Wasserschaden

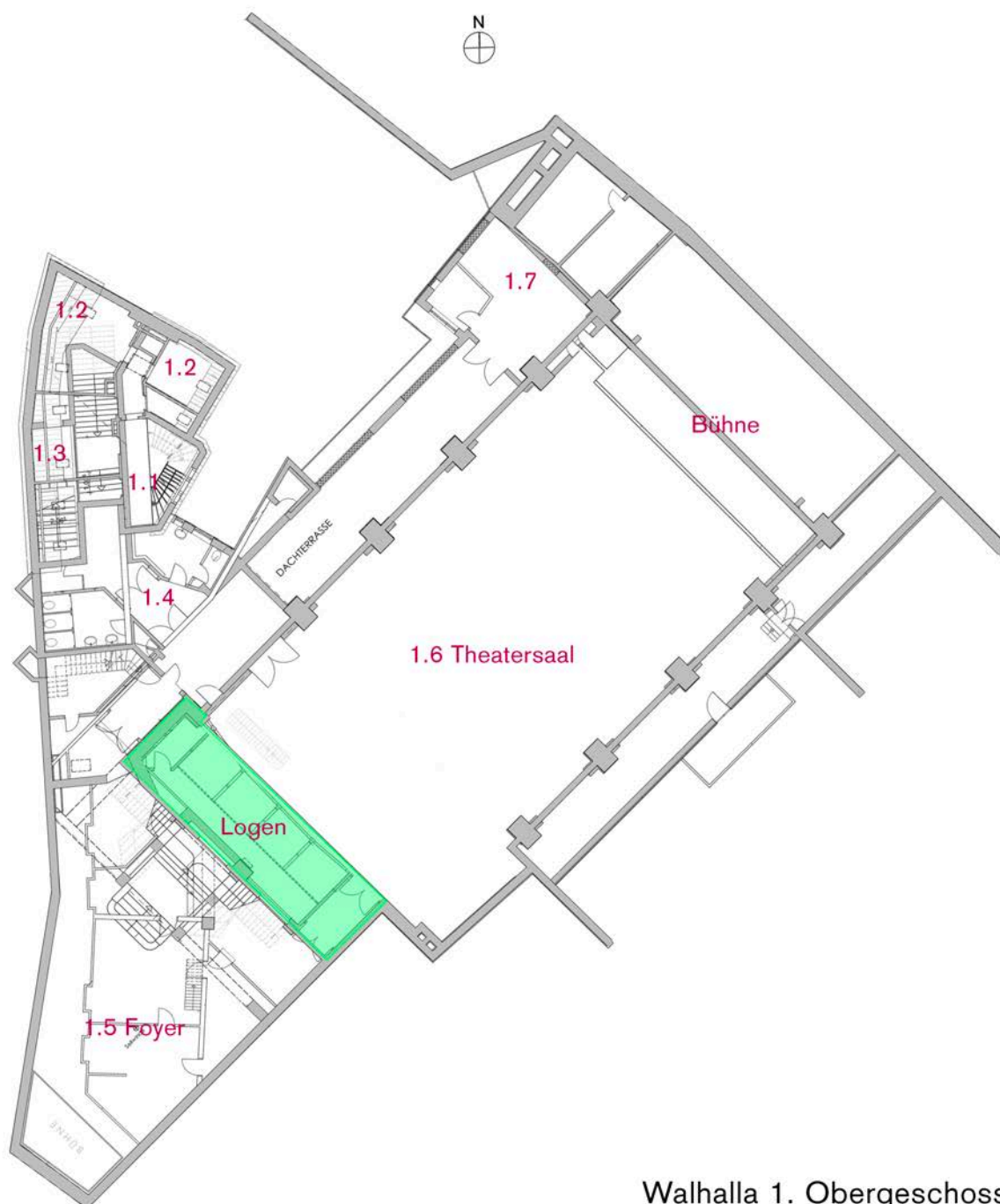
Die Putz- und Stuckschäden sind auf Undichtigkeiten in der Dachabdeckung und der defekten Dachentwässerung zurückzuführen.

Gipsausblühungen,
 Putz- und Stuckverluste,
 abblätternde Fassungsschichten

DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 86

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 1. OG	Raum: Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 87

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	Theatersaal	Loge
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20171005_030671.TIF“

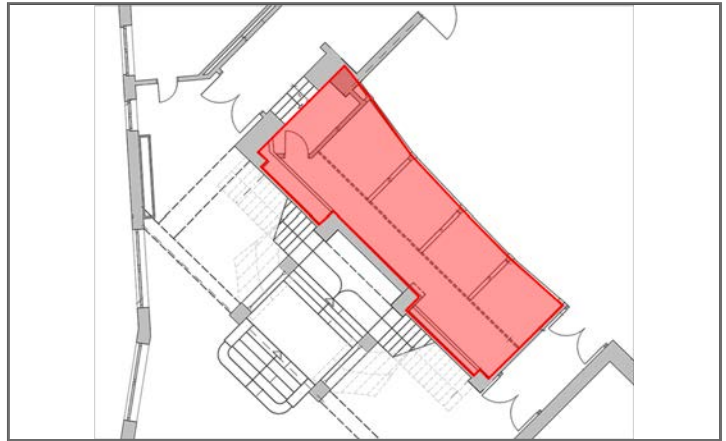
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 88

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	Theatersaal	Loge
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20171005_030673.TIF“

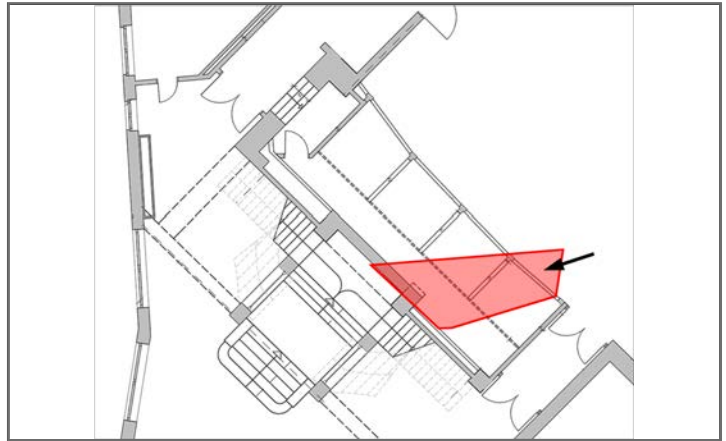
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 89

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	Theatersaal	Loge
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20171005_030685.TIF“

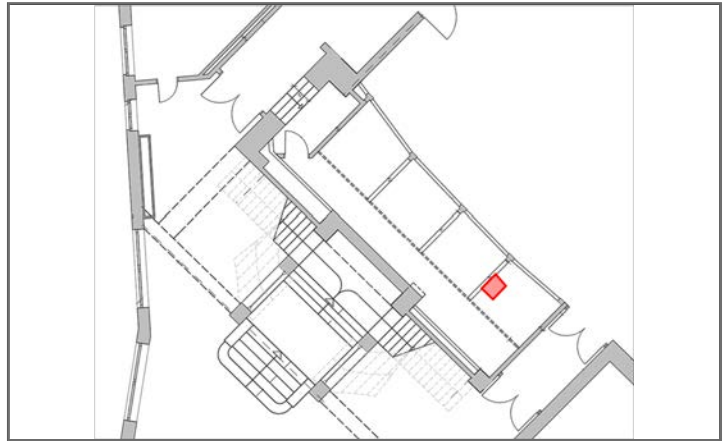
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 90

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	Theatersaal	Loge
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.: T6	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung

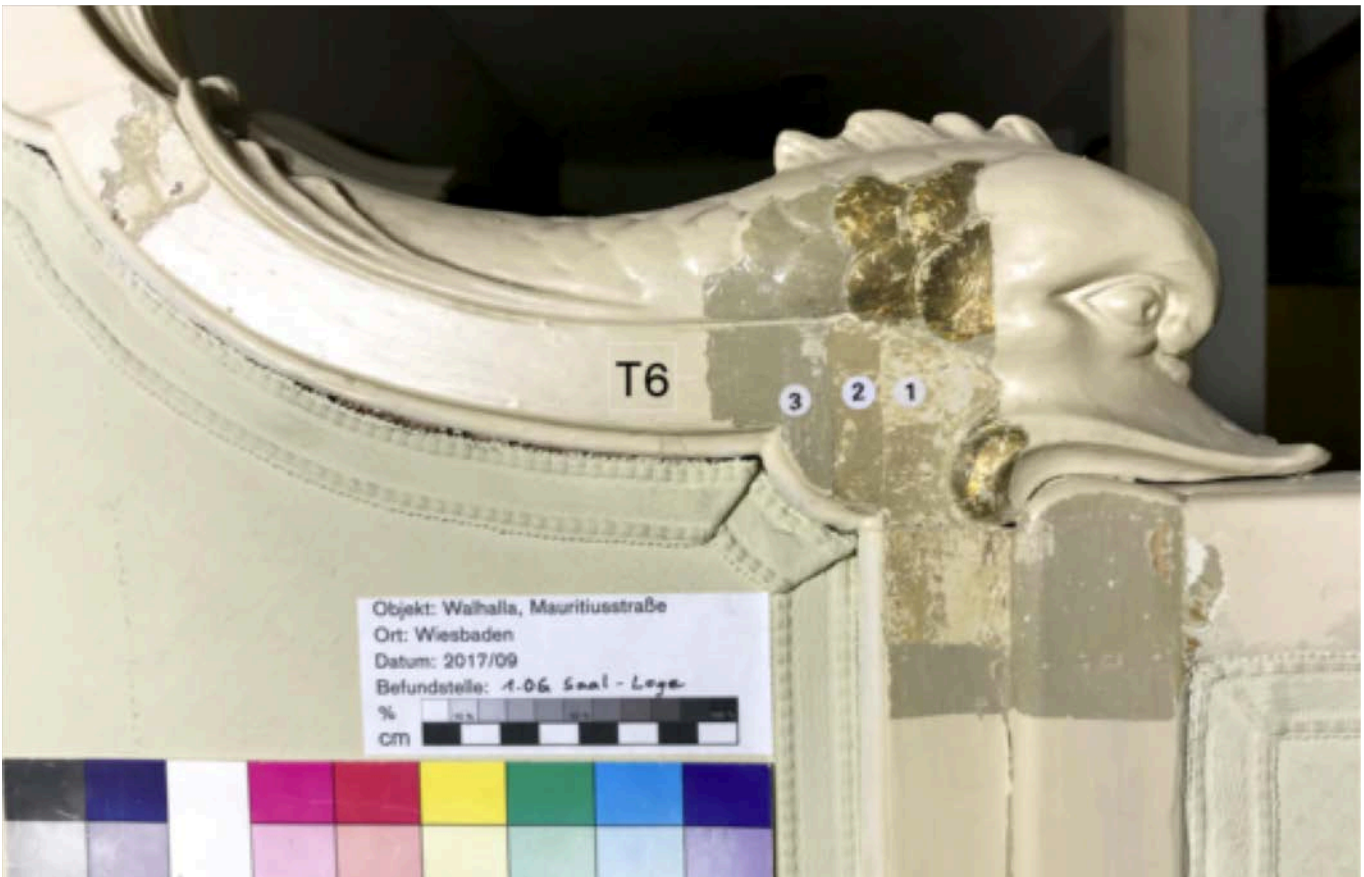


Abb. xx, „20171009_IMG_7156.TIF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Nadelholz	
1	Fassung	Rahmen: Hellocker Die Fischdarstellung ist auf gelbem Anlegeöl vergoldet.	NCS S 0505-Y20R
2	Fassung	Dunkelbeige	NCS S 2005-G90Y
3	Fassung	Graubeige	NCS S 2502-Y

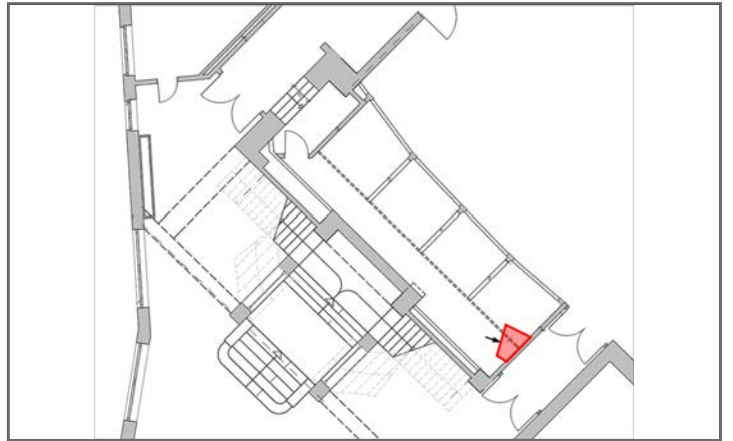
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 91

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 1. OG	Bereich: Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Lage



Kartierung

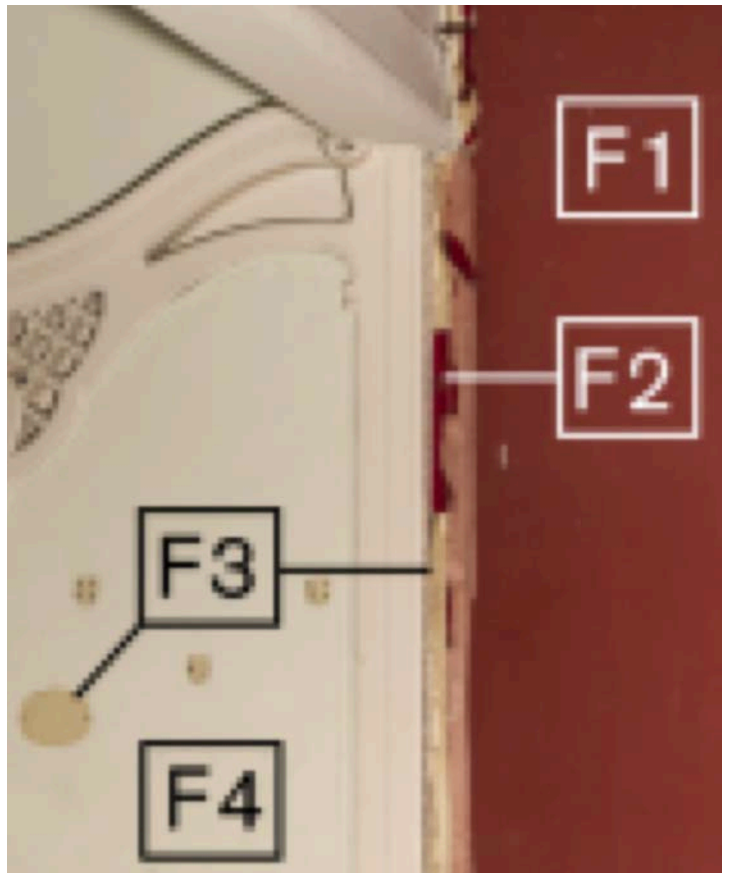


Abb. xx, „20171010_030717.TIF“

Nr.	Fassung	Beschreibung der Schichten	Farbgebung/Farbnr.
0	Träger	Kalkmörtel	
1	Fassung	Oxidrot, Anstrich	NCS S 3050-Y80R
2	Fassung	Oxidrot Stoffbespannung	NCS S 3050-Y80R
3	Fassung	Chamois strukturiertes Leinengewebe	
4	Fassung	Weiß Dispersionsfarbe	

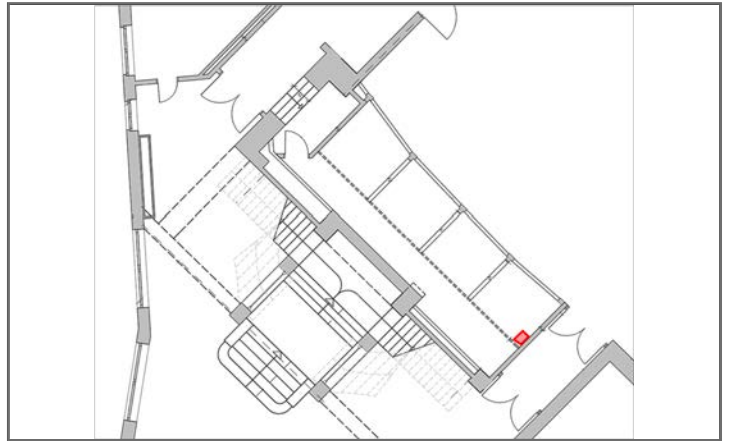
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 92

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	Theatersaal	Loge
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung

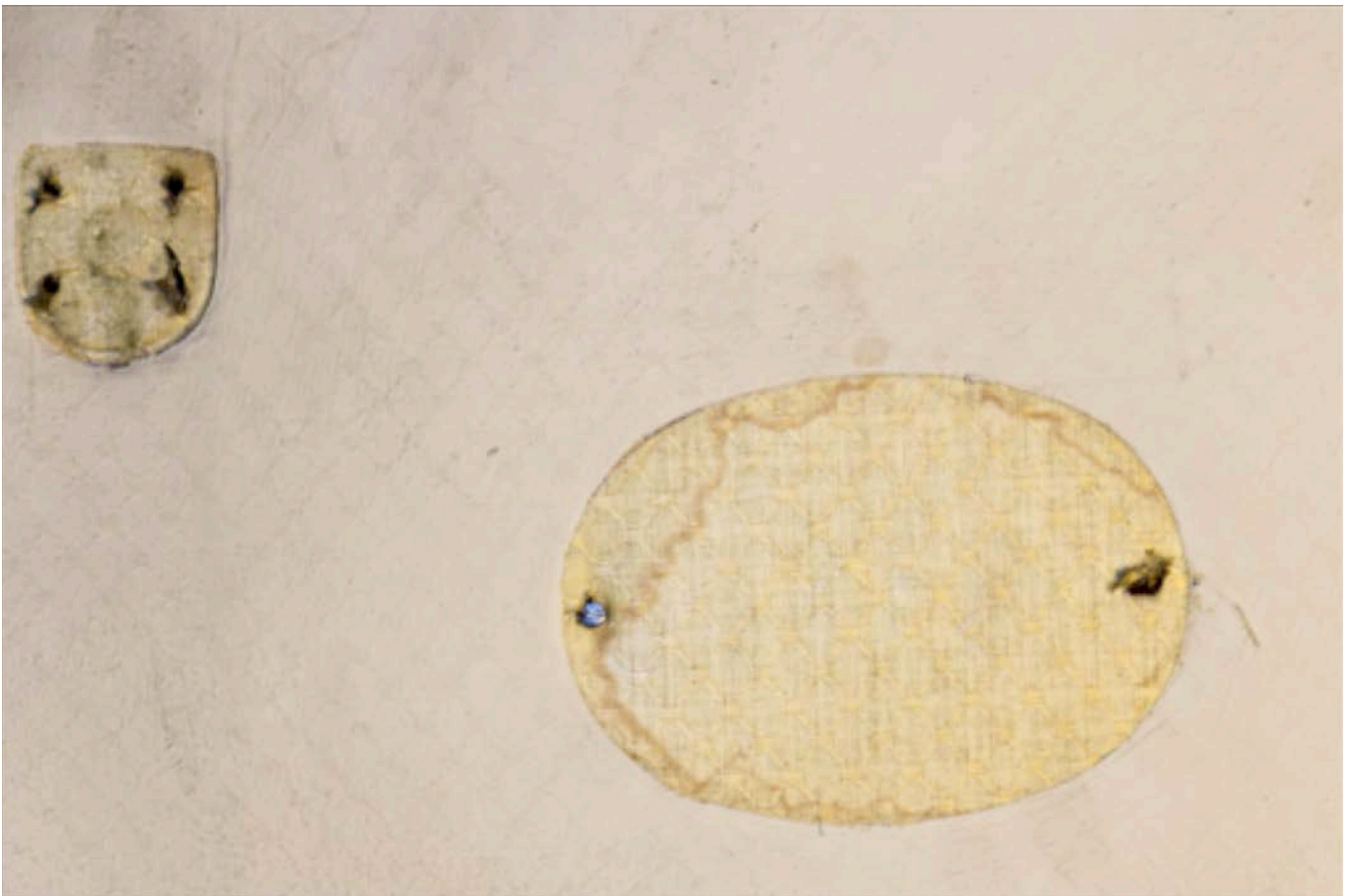


Abb. xx, „20171010_030714.TIF“

Strukturiertes Leinengewebe

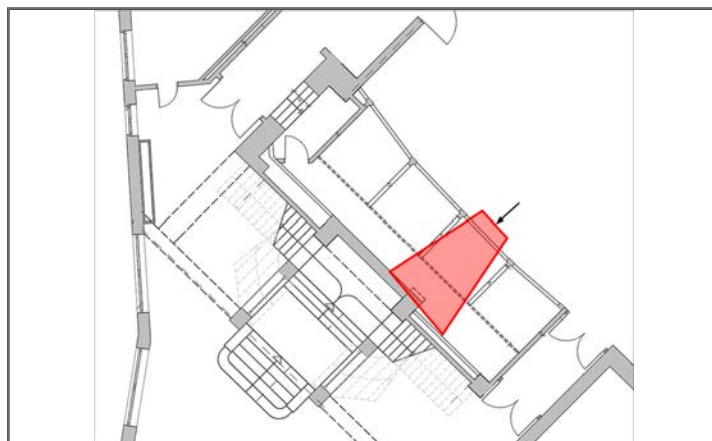
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 93

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:	
Fachdisziplin: Restaurator	Datum: 2017/09-10	Bauteil: 1. OG	Raum: Theatersaal
Ausführende(r): Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig		Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:
Sonstiges: Restauratorische Voruntersuchung		Anhang Text:	Anhang Fotos:
		Abbildung-Nr.:	
		Anhang Plan:	
		Stufe: I () , II (X) , III ()	



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20171005_030565.TIF“

Rückseitiger Logengang mit angedeutetem Bogen
Restbestand des ehemaligen Treppenverlaufs?

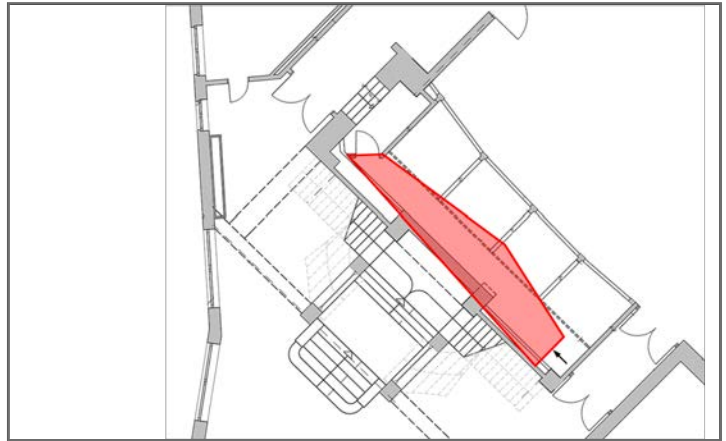
DOKUMENTATION • Restauratorische Voruntersuchung

Blatt-Nr. 94

erstellt von: Andrea Frenzel Restauratoren Hedwigstraße 3 65191 Wiesbaden 0611-370254		Ort: 65183 Wiesbaden Kreis: Objekt: Gebäude Walhalla Flur: 101 Flst.: 293/12 Straße: Mauritiusstraße 3 Architekt: Jakob Rath Bauzeit: 1896-1897 bauliche Veränderung:		
Fachdisziplin:	Restaurator	Bauteil:	Raum:	Bereich:
Datum:	2017/09-10	1. OG	Theatersaal	Loge
Ausführende(r):	Andrea Frenzel Gunter L. Hilbig	Bereichs-Nr.:	Befund-Nr.:	Abbildung-Nr.:
Sonstiges:	Restauratorische Voruntersuchung	Anhang Text:	Anhang Fotos:	Anhang Plan:
		Stufe: I () , II (X) , III ()		



Lage



Kartierung



Abb. xx, „20171011_030853.TIF“

Angedeuteter Bogen
 Restbestand des ehemaligen Treppen-
 verlaufs?